StadtGemeinde Mistelbach

BEZIRKS HAUPT STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 07** | **November 2023**

www.mistelbach.at



© Josef Schimmer

MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Ihre Küche. Ihr Lebensraum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

KEIDER
ELEKTRO



Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at



**Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Die besinnliche und angeblich „ruhigste" Jahreszeit hat Mistelbach fest im Griff, und es freut mich, Sie zu den zahlreichen weihnachtlichen Veranstaltungen und Aktivitäten in unserer Stadt einzuladen.

Mistelbach erstrahlt im weihnachtlichen Glanz und die kommenden Wochen bieten eine Fülle von Veranstaltungen, die das festliche Ambiente unserer Gemeinde unterstreichen. Von stimmungsvollen Weihnachtsmärkten bis zu traditionellen Konzerten gibt es für jeden Geschmack etwas zu entdecken. Lassen Sie sich von der Magie dieser festlichen Zeit verzaubern und genießen Sie die gemeinsamen Augenblicke mit Ihren Liebsten.

Ich bin dankbar, dass unser Stadtmarketing nach den entbehrlichen Diskussionen im Spätsommer wieder voll arbeitsfähig ist und sich mit ganzer Kraft um seine Aufgaben kümmert. So konnte im Rekordtempo der Platz vor dem Rathaus wieder in ein Adventdorf mit (Kunst-)Eislaufplatz verwandelt werden. Beides lädt zum stimmungsvollen Einschwingen in die Weihnachtszeit ein. Familien können sich auf den beliebten Kindersilvester am 31. Dezember, das Zwergerleislaufen in den Semesterfeiern sowie auf den Familienfasching am 13. Februar freuen.

Der ehemalige Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer verzichtete im Oktober auf sein Stadtratsmandat, um in diesen schwierigen Zeiten die MIMA-Geschäftsführung zu übernehmen. Ihm folgte Michael Schamann als Wirtschaftsstadtrat nach, Claudia Pfeffer sorgt als neue Kulturstadträtin für frischen Wind und Iris Sroufek zog in den Gemeinderat ein. Allen neuen Funktionsträgerinnen und -trägern wünsche ich viel Freude bei ihren (neuen) Aufgaben und danke für ihr bisheriges Engagement für Mistelbach.

Ein leider unerfreuliches Thema für viele Gemeinden, unter anderem für Mistelbach, ist die Finanzausgleichsverhandlung, die aufgrund der gestiegenen Umlagen (NÖKAS-Beitrag, Sozialhilfe, usw.) den Gemeindebudgets ein noch größeres Minus beschert. Nun waren wir also noch mehr als geplant (allgemeine Teuerung, die stark gestiegenen Energiepreise, die vervierfachten Zinsen, die prognostiziert gestiegenen Gehälter, usw.) in der unangenehmen Lage, alle nicht unbedingt erforderlichen Ausgaben einzusparen bzw. auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Diese Einsparungen in ALLEN Bereichen der Stadtgemeinde machen niemanden Freude und sorgten natürlich schon während der zahllosen Budgetrunden und Budget-Evaluierungsgespräche für nicht gerade gute Stimmung.

Um nicht in Kürze in die Zahlungsunfähigkeit zu schlittern, mussten wir für das Budget 2024 und auch für die mittelfristige Finanzplanung zahlreiche geplanten Projekte zurückstellen und auch Förderungen reduzieren. Sparen ist also das Gebot der Stunde und ich muss Sie im Namen der Stadtgemeinde eindringlich um Ihr Verständnis für diese Einsparungen bitten, weil sie alternativlos sind.

Prognosen zufolge müssen wir nun zwei Jahre durch das „Tal der Tränen" gehen, bis sich die Konjunktur und damit verbunden die von Bund über das Land an die Gemeinden verteilten Steuereinnahmen wieder erholen und für höhere Einnahmen bzw. für ein ausgeglicheneres Budget sorgen werden. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit einer gemeinsamen, solidarischen Kraftanstrengung die herausfordernden Zeiten gut meistern werden.

Auch viele heimische Unternehmerinnen und Unternehmer leiden unter der schwierigen Wirtschaftslage, umso mehr darf ich den Appell an Sie richten: Denken Sie bei Ihren Weihnachtseinkäufen an die heimischen Betriebe und lokalen Gastronomen. Mit der „vielwert Gutschein Card" können Sie Jung und Alt eine Freude machen und in über 100 Betrieben Mistelbachs einkaufen.

Das kommende Jahr wird in Mistelbach besonders begrüßt, wir feiern während des ganzen Jahres 2024 stolze 150 Jahre Stadterhebung Mistelbachs mit mindestens 150 Veranstaltungen in der Großgemeinde.

Auch dieses Jahr blicken wir auf zahlreiche gelungene Kulturveranstaltungen zurück. Die 45. Internationalen Puppentheatertage lockten beispielsweise wieder viele nationale und internationale Besucherinnen und Besucher in den Stadtsaal Mistelbach. Ich bedanke mich bei Intendantin Cordula Nossek, Helene Berthiller sowie dem gesamten Team für die großartige Organisation. Auch die Berufsinfomesse „bi:mi" war ein voller Erfolg und informierte über 800 Jugendliche über das vielfältige Schulangebot in Mistelbach! Viele weitere Aktivitäten sorgten für einen vollen herbstlichen Veranstaltungskalender und so vielfältig wird auch die Vorweihnachtszeit sein.



Ich wünsche Ihnen im Namen der Stadtgemeinde Mistelbach ein ruhiges, besinnliches und friedliches Weihnachten sowie alles Gute für das kommende Jahr. Ich freue mich darauf, viele von Ihnen bei den bevorstehenden Veranstaltungen, zum Beispiel bei einem Punschstand oder beim traditionellen Eintopfessen der Pfadfinder am 24. Dezember, zu treffen und gemeinsam den Zauber dieser wunderbaren Jahreszeit zu erleben.

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
(kein Abendparteienverkehr am **2. Jänner 2024**)
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Homepage: *www.mistelbach.at*
Facebook: *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*

Schnuppertickets: Änderung bei mehrmaligen Entlehnungen ab 2024

Seit dem Frühjahr bietet die StadtGemeinde Mistelbach Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde die Möglichkeit, ein Schnupperticket (Klimaticket) für den Öffentlichen Verkehr zu entleihen. Damit ist es möglich, alle öffentlichen Verkehrsmittel des VOR in Wien, Niederösterreich und Burgenland zu testen. „Es soll damit ein Anreiz geschaffen werden, das eigene Auto stehen zu lassen und auf die Angebote von Bus und Bahn umzusteigen, um damit zur Einsparung des CO2- Ausstoßes und somit zum Klimaschutz beizutragen“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll. Ab 1. Jänner 2024 werden die Nutzungsbedingungen geändert, dann kann ein Schnupperticket „nur mehr“ dreimal jährlich (statt wie bisher zehnmal) entliehen werden.

Nutzungsbedingungen ab 1. Jänner 2024:

Wer ist berechtigt sich die Tickets auszuleihen?
Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in der StadtGemeinde Mistelbach. Die Gratisentlehnung ist pro Person auf zwei Tage/Monat bzw. auf drei Entlehnungen/Jahr beschränkt. Wochenende und Feiertage gelten als ein Tag.

Wie lange darf das Ticket ausgeliehen werden?
Die Tickets können unter der Woche für jeweils einen Tag oder von Freitag bis Montag ausgeliehen werden. Danach sind sie frühestmöglich zu retournieren.

Wie können Tickets reserviert werden?
- beim Bürgerservice telefonisch unter 02572/2515-2130
- per E-Mail unter *amt@mistelbach.at*
- bequem direkt im Online-Kalender unter *www.schnupperticket.at/mistelbach*

Die Reservierungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Wie funktioniert die Online-Reservierung?
Um den Online-Reservierungskalender zu nutzen, müssen Sie sich einmalig registrieren. Sie erhalten per E-Mail einen Aktivierungslink. Nachdem Sie Ihre E-Mail-Adresse bestätigt haben, haben Sie Zugang zum Kalender.

Wie viele Tickets können zeitgleich ausgeliehen werden?
Zwei Tickets stehen zur Verfügung. Für die Partnerin/den Partner kann das Ticket mitreserviert werden und gilt als zweite Buchung.

Wo bekomme ich das Schnupperticket?
Die reservierten Tickets können im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach abgeholt werden. Bei der Entlehnung werden die Übergabe des Schnuppertickets und die Kenntnisnahme der Nutzungsbedingungen mit einer Unterschrift bestätigt. Ein amtlicher Lichtbildausweis ist erforderlich. Bei Personen im gleichen Haushalt können beide Tickets von einer Person abgeholt werden.

Wie retourniere ich das Schnupperticket?
- beim Bürgerservice, während der Amtsstunden
- in einem Kuvert in den Postkasten beim Eingang in das Rathaus bis spätestens 07.30 Uhr des Folgetages einwerfen.



Was ist wenn?
- Beim Verlust der Fahrkarte ist der Entlehnende für den Ersatz des Fahrkartenwertes verantwortlich.
- Wird die Fahrkarte nicht zeitgerecht zurückgegeben und steht daher diese nicht für die nächstfolgende Reservierung zur Verfügung, so wird dem Fahrkarten-Nutzer eine Verspätungsgebühr von 50 Euro/Karte verrechnet.
- Kann eine reservierte Karte nicht in Anspruch genommen werden, so ist unverzüglich eine Stornierung im Online-Reservierungs-System vorzunehmen oder das Bürgerservice telefonisch unter 02572/2515-2130 zu verständigen.

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG
ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG
P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at
unabhängig • kundenorientiert • seit 1988

Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung

Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 5. Woche, Redaktionsschluss: 12. Jänner 2024

produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC
www.pefc.at

EU Ecolabel
www.ecolabel.eu

GEHÖRSCHUTZ FÜR HUNDE

Hunde nehmen Geräusche in deutlich breiteren Frequenzbereichen und Tonlagen wahr als wir Menschen. Häufig leiden Hunde gerade deshalb unter zu lauten Geräuschkulissen.



Ein Gehörschutz kann daher in folgenden Alltagssituationen helfen:

- Geräuschempfindlichkeit (lauter Donner bei Gewitter, Silvesterknallerei)
- Schutz bei lauter Umgebung (Unterbringung bei Flugreisen)
- Rettungshunde beim Transport im Hubschrauber

Wir führen den Mutt Muffs - Kapsel-Gehörschutz speziell für Hunde in verschiedenen Größen.

Das Tragen eines Gehörschutzes ist für die meisten Hunde ungewohnt und sollte daher entsprechend trainiert werden. Wir beraten Sie gerne!

OPTIKER Janner
besser sehen - besser hören
A-2130 Mistelbach, Hafnerstraße 5
Tel. 02572/2165-13, Fax DW 19

BAUGEWERBETREIBENDER

Benötigen Sie Unterstützung bei kleinen Maurerarbeiten oder Reparaturen in Ihrem Zuhause, z.B. in Ihrem Garten, Ihrem Gehweg oder im Badzimmer?

Wir bieten Ihnen professionelle Maurerarbeiten, Reparaturen und sonstige Arbeiten nach Absprache.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail oder WhatsApp!

Kontakt:
Jaroslav Sitek
Hauptstraße 41
2276 Katzelsdorf
Tel.: 0677/61493254
E-Mail: *jaroslav.sitek@gmail.com*

Das Wasserwerk informiert laut Trinkwasserverordnung §6 über die Qualität des Trinkwassers

	Mistelbach, Hüttendorf Lanzendorf, Ebendorf, Kettlasbrunn	Paasdorf	Eibesthal	Hörersdorf	Siebenhirten	Frättingsdorf
Nitrat mg/l	23,0	21,0	16,0	24,1	22,0	7,6
pH-Wert	7,3	7,3	7,2	7,4	7,4	8,0
Gesamthärte °dH	22,8	26,8	30,9	28,1	23,7	12,4
Carbonathärte °dH	18,3	21,6	25,7	23,1	19,5	9,4
Kalium mg/l	3,6	2,8	1,9	7,2	6,9	1,2
Calcium mg/l	86,2	99,2	119,5	93,6	77,3	57,0
Magnesium mg/l	46,2	55,7	61,2	65,5	54,5	19,0
Natrium mg/l	18,6	15,6	21,7	17,2	18,7	5,9
Chlorid mg/l	28,0	28,0	18,0	33,7	31,0	13,0
Sulfat mg/l	77,0	77,0	110,0	65,0	64,0	36,0
	Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar					

In der bevorstehenden kalten Jahreszeit bitte Wasserzähler an exponierten Orten wie Baustellen, Gärten, unbeheizten Objekten (wie Presshäuser und unbewohnte Häuser), vor FROST schützen!



Das Wasserwerk bietet nach Wunsch die Möglichkeit, solche Wasserzähler gegen Verrechnung auszubauen und im Frühjahr wieder zu montieren.
T 02572/2515-7810
E ww@mistelbach.at

MISTELBACH BAUT AUF
SWIETELSKY
Ihr regionaler Baupartner:
Zweigniederlassung NÖ und Bgld.
Standort Mistelbach
Wirtschaftspark A5, Digitalstraße 2
2130 Mistelbach
T +43 2572 35644
www.swietelsky.at

Umfrage: Leben, Familie und Partnerschaft in Österreich

L&R Sozialforschung untersucht gerade unterschiedliche Aspekte rund um die Themen „Leben, Familie und Partnerschaft in Österreich". Dabei sollen die Lebensrealitäten aller in Österreich lebender Personen einbezogen werden.

Die Befragung richtet sich an alle in Österreich lebenden Personen im Alter zwischen 18 bis unter 80 Jahren. Das Ausfüllen dauert in etwa 20 Minuten. Ein Rückschluss auf die teilnehmende Person ist nicht möglich. Sie können die Beantwortung des Fragebogens unterbrechen und später mit dem Ausfüllen fortfahren, in dem Sie am oberen Ende der Seite auf „Später fortfahren" klicken. Auf der Startseite des Fragebogens kann man auch eine andere Sprache einstellen und in dieser an der Umfrage teilnehmen.

Die Studie wird vom Sozialministerium gefördert und von L&R Sozialforschung GmbH und dem Institut für Männer- und Geschlechterforschung durchgeführt.

Der neue IT-Partner im Weinviertel
www.powernetworks.at ... 110% für Ihre IT
POWER NETWORKS
Power Networks ITS
Lanzendorfer Hauptstraße 9
2130 Mistelbach
02572 53905
hello@powernetworks.at

Neue Ordination für Allgemeinmedizin: Tolle Errungenschaft für die regionale Gesundheitsversorgung

Es war ein langes und zähes Verhandeln, viele Gespräche und Telefonate mussten geführt werden. Doch nun ist es offiziell: Am Montag, dem 6. November, wurde in der M-Passage in der Mistelbacher Franz Josef-Straße von den beiden Ärzten Dr. Özkan Özdemir und Dr. Ahmad Salem eine neue Ordination für Allgemeinmedizin auf Kassenvertragsbasis eröffnet. „Das sind die besten Neuigkeiten für die Gesundheitsversorgung in Mistelbach und der beste Beweis, dass das Engagement der letzten Monate nun zum Ziel kommt", freut sich der Bürgermeister über diese großartige Errungenschaft, von der viele Menschen aus dem nahen Umfeld profitieren werden.

Spätestens mit der Pensionierung von Dr. Walter Schleger als einer der letzten Hausärzte auf Kassenvertragsbasis war in Mistelbach dringender Handlungsbedarf gegeben, um die regionale Gesundheitsversorgung aufrecht zu erhalten. Mit der Eröffnung der neuen Praxis in der Franz Josef-Straße ist ein Meilenstein in der Gesundheitsversorgung vor Ort gelungen, zum Wohl aller Mistelbacherinnen und Mistelbacher bzw. der Menschen in der Region.

Dr. Özkan Özdemir und Dr. Ahmad Salem übernahmen bereits im Sommer die Vertretung in der Ordination von Dr. Walter Schleger in der Alleegasse, bevor dieser seinen wohlverdienten Ruhestand antrat. Nun übersiedeln beide mit der kompletten Patientenkartei in eine völlig neue, deutlich größere und moderne Ordination im 1. Stock in der Franz Josef-Straße 6, die dank eines Liftes auch barrierefrei problemlos erreichbar ist.

Patientinnen und Patienten können in der neuen allgemeinmedizinischen Ordination von Dr. Özkan Özdemir und Dr. Ahmad Salem bereits Termine vereinbaren, die Terminvergabe ist telefonisch unter 02572/4225-0 möglich. Abgedeckt wird dabei das gesamte allgemeinmedizinische Spektrum, angefangen von Blutabnahmen über Infusionen und Infiltrationen bis hin zu EKGs und Vorsorgeuntersuchungen. Verträge bestehen mit allen Krankenkassen.

Möglich wurde die neue Ordination für Allgemeinmedizin vor allem auch durch die großartige Unterstützung seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach. Diese haben in den letzten Wochen viel Zeit investiert, damit pünktlich am Montag, dem 6. November, mit der Praxis gestartet werden konnte. „Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofs gebührt ein ebenso großer Dank für ihren Einsatz in den letzten Wochen. Dank ihrer Unterstützung konnte die reibungslose Übersiedlung von der Alleegasse in die Franz Josef-Straße erfolgen", dankt der Bürgermeister dem Team rund um Bauhofleiter Bernd Stoiber.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dr. Özkan Özdemir, Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka und Dr. Ahmad Salem

Termine werden in der Startphase nach telefonischer Vereinbarung vergeben, im Jänner 2024 wird die Praxis für Allgemeinmedizin an allen Tagen die Woche durchgehend geöffnet haben.

INFOS

Praxis für Allgemeinmedizin
Dr. Özkan Özdemir und Dr. Ahmad Salem
Franz Josef-Straße 6, 1. Stock (M-Passage)
2130 Mistelbach
T 02572/4225-0
I *www.gruppenpraxismistelbach.at*

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 13. Dezember um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: *youtube.mistelbach.at*

ERSCHEINUNGS- UND REDAKTIONSSCHLUSSTERMINE 2024:

1. Ausgabe: 5. KW (29.01.); Red.-Schluss: 12.01.
2. Ausgabe: 12. KW (18.03.); Red.-Schluss: 01.03.
3. Ausgabe: 19. KW (06.05.); Red.-Schluss: 19.04.
4. Ausgabe: 25. KW (17.06.); Red.-Schluss: 01.06.
5. Ausgabe: 36. KW (02.09.); Red.-Schluss: 16.08.
6. Ausgabe: 42. KW (14.10.); Red.-Schluss: 27.09.
7. Ausgabe: 48. KW (25.11.); Red.-Schluss: 08.11.

Personalveränderungen im Stadtmarketing:
Peter Harrer verzichtete auf sein Stadtratsmandat und übernimmt die MIMA-Geschäftsführung

Kaum ein Thema wurde in den letzten Wochen auf Gemeindeebene derart intensiv diskutiert, wie die Auflösung der MIMA GmbH. Nachdem in der Sitzung des Mistelbacher Gemeinderates am Dienstag, dem 26. September, ein Antrag auf Auflösung des Mistelbacher Stadtmarketings abgelehnt wurde, haben die in der MIMA-Generalversammlung vertretenen Mitglieder der SPÖ und LaB einige Tage später ihre Mandate zurückgelegt und werden bis auf weiteres auch keine Vertreterin bzw. keinen Vertreter in die MIMA-Generalversammlung entsenden. Mit der Erkrankung von Manuel Bures herrschte dringender Handlungsbedarf, um die MIMA GmbH wieder in geordnete Bahnen zu lenken. So wurde nach entsprechendem Beschluss in der MIMA-Generalversammlung der Vorschlag einstimmig angenommen, dass Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer die Geschäftsführung des Stadtmarketings übernimmt.

„Durch die monatelange krankheitsbedingte Abwesenheit des MIMA-Geschäftsführers, dessen Zeitpunkt der Wiederkehr immer noch in Frage steht, und die vergangenen politischen Angriffe, drohten künftige Projekte zu scheitern. Was also tun um die MIMA fit für die Zukunft zu machen? Diese Frage beschäftigte mich als geborenen Mistelbacher, der den Großteil seines Lebens hier verbracht hat und sich immer für den Wirtschaftsstandort Mistelbach eingesetzt hat. In der Generalversammlung der MIMA am 28. September, an der die Vertreter der SPÖ und der LaB nicht mehr teilnahmen, habe ich den Vertretern der Generalversammlung angeboten, mich als Geschäftsführer einzusetzen“, so Peter Harrer in einer Stellungnahme.

Nach kurzer Beratungszeit wurde diese Bestellung auch einstimmig beschlossen. Damit verbunden hat Peter Harrer jedoch auf sein Mandat als Stadtrat von Mistelbach verzichtet, da dieses für ihn nicht mit der Ausübung der MIMA-Geschäftsführung vereinbar sei: „Für mich ist der Weiterbestand der MIMA wichtiger als meine politische Karriere. Ich stelle mich daher gerne der neuen Herausforderung und freue mich auf die Zusammenarbeit mit motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Mistelbacherinnen und Mistelbachern. Wir werden versuchen auch Kritikerinnen und Kritiker davon zu überzeugen, dass eine Institution wie die MIMA für eine Stadt wie Mistelbach erforderlich ist, um den Wirtschaftsstandort Mistelbach auch für die Zukunft attraktiv zu machen“, ergänzt der Geschäftsführer.

Bürgermeister Erich Stubenvoll begrüßte diesen selbstlosen Schritt von Peter Harrer, der die Nachfolge von Manuel Bures antrat: „Peter Harrer ist seit Jahrzehnten eng mit der Mistelbacher Wirtschaft vertraut. Als Unternehmer und jahrelanger Politiker kennt er die Stadt und die Menschen und hat sich in den letzten Jahrzehnten ein großes Netzwerk aufgebaut. Er fürchtet sich nicht vor den Aufgaben, die auf ihn zukommen und wird sich mit großem Engagement den künftigen Herausforderungen des Stadtmarketings stellen!“


© Josef Schimmer

Peter Harrer schied aus dem Gemeinderat aus und wurde MIMA-Geschäftsführer

Eine Stellungnahme zum neuen Geschäftsführer der MIMA GmbH gibt es auch seitens des zweiten Gesellschafters, dem Wirtschafts- und Tourismusverein „wir mistelbach“: „Ziel eines Unternehmens oder einer Organisation muss es immer sein einen Job oder Verantwortungsbereich mit der dafür am besten qualifizierten Person zu besetzen – diesen Anspruch haben wir als „wir mistelbach“ selbstverständlich auch im Rahmen der MIMA. Peter Harrer lebt und arbeitet in Mistelbach – sein Herz schlägt für Mistelbach! Er ist was unseren Standort Mistelbach und die im Rahmen der MIMA damit einhergehenden Aufgaben betrifft mit umfassender Kenntnis, reichlicher Erfahrung, fachlicher Kompetenz und Detailtreue ausgestattet und wird die ihm übertragene Aufgabe bravourös meistern – davon bin ich überzeugt“, betont Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan.

Wir bedanken uns für das vergangene Jahr bei allen Kundinnen und Kunden, wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr 2024!

egert
BIOWÄRME
& INSTALLATIONSTECHNIK GmbH
SOLARENERGIE, WÄRMEPUMPEN
WASSERAUFBEREITUNG
PELLETS-HACKGUTANLAGEN
GAS-SICHERHEITS-CHECK

Wechsel im Gemeinderat: Neuer Wirtschaftsstadtrat, neue Kulturstadträtin und neue Gemeinderätin

In der Sondersitzung des Gemeinderates am Dienstag, dem 17. Oktober, wurden einige Wechsel vollzogen und die damit verbundenen Funktionen neu gewählt. Michael Schamann, MA wurde neuer Wirtschaftsstadtrat und übernimmt damit die Agenden von Stadtrat a.D. Peter Harrer, der aus dem Gemeinderat ausschied und nun als Nachfolger von Manuel Bures neuer MIMA-Geschäftsführer ist. Die Leitung der Kulturagenden übernahm die bisherige Gemeinde- und nunmehrige Stadträtin Claudia Pfeffer, MA von Michael Schamann, MA. Für das frei gewordene Gemeinderatsmandat rückte Dipl.-Päd. Iris Sroufek neu in den Gemeinderat nach. Für Iris Sroufek keine Neuheit, nachdem sie 2019 bereits nach dem Ausscheiden von Bürgermeister a.D. Alfred Pohl in den Gemeinderat einzog.



Stadtrat Michael Schamann, MA übernahm die Wirtschaftsagenden von Stadtrat Peter Harrer



Gemeinderätin Claudia Pfeffer, MA übernahm die Kulturagenden von Stadtrat Michael Schamann, MA



Dipl.-Päd. Iris Sroufek rückte neu in den Gemeinderat nach

Ergänzungswahlen:

Gemeinderatsausschuss 1 (Finanzen und Innere Organisation):
Stadträtin Claudia Pfeffer, MA statt Stadtrat a.D. Peter Harrer

Gemeinderatsausschuss 3 (Generationen und Bildung):
Gemeinderätin Iris Sroufek statt Stadträtin Claudia Pfeffer, MA

Gemeinderatsausschuss 4 (Kultur):
Gemeinderätin Iris Sroufek statt Stadtrat Michael Schamann, MA

Gemeinderatsausschuss 5 (Verkehr und Straßen):
Gemeinderätin Iris Sroufek statt Stadtrat a.D. Peter Harrer

Gemeinderatsausschuss 6 (Wirtschaft):
Stadtrat Michael Schamann, MA statt Stadtrat a.D. Peter Harrer sowie Gemeinderätin Iris Sroufek statt Stadträtin Claudia Pfeffer, MA

Gemeinderatsausschuss 11 (Umwelt und Nachhaltigkeit):
Gemeinderätin Iris Sroufek statt Stadträtin Claudia Pfeffer, MA

Gemeindeverband Interkommunaler Wirtschaftspark A5 Mistelbach – Wilfersdorf
Vorstand:
Stadtrat Michael Schamann, MA statt Stadtrat a.D. Peter Harrer
Prüfungsausschuss:
Stadträtin Andrea Hugl statt Stadtrat Michael Schamann, MA

MIMA GmbH, Generalversammlung
Vorsitz:
Stadtrat Michael Schamann, MA statt Stadtrat a.D. Peter Harrer
Mitglied:
Stadträtin Claudia Pfeffer, MA statt Stadtrat Michael Schamann, MA

Weinviertel Museum Betriebs GmbH, Generalversammlung:
Stadträtin Claudia Pfeffer, MA statt Stadtrat Michael Schamann, MA

Disziplinarkommission für Gemeindebeamte:
Stadtrat Michael Schamann, MA statt Stadtrat a.D. Peter Harrer

Mittelschulgemeinde Ausschuss:
Gemeinderätin Iris Sroufek statt Stadträtin Claudia Pfeffer, MA



Mistelbach glänzt: Dreifache Auszeichnung für Spitzenleistungen in der Kommunikation!

Durch die neuen Kommunikationstechnologien ist jede und jeder praktisch überall und immerzu erreichbar. Soziale Medien wie Facebook, Instagram und TikTok revolutionierten die Kommunikationslandschaft. Doch wie nutzen Gemeinden digitale Kanäle, um mit ihren Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten? Welche Strategien setzen sie ein, um Themen aus Politik, Wirtschaft und Kultur für ihre Zielgruppen aufzubereiten? Diesen Motiven ging die Kultur.Region.Niederösterreich mit dem Wettbewerb „Kommunale Kommunikation in Niederösterreich" nach, zu dem alle Gemeinden NÖs eingeladen worden waren. Mistelbach zählte zu den großen Gewinnern: Mit drei Preisen für herausragende Kommunikationsleistung führte das Presseteam der StadtGemeinde Mistelbach das Spitzenfeld Niederösterreichs an!



© NLK Burchhart

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Mag. Elisabeth Fichtinger, Mag. Mark Schönmann und NÖ Gemeindebund-Präsident Dipl.-Ing. Johannes Pressl

Gesucht wurden die besten Gemeindezeitungen, die besten Websites, die besten Social-Media-Auftritte sowie besondere Kommunikationsformate mit Bürgerinnen und Bürgern. Eine Sonderwertung gab es für Regionalkultur in den Gemeinden. „Es ist immer wieder beeindruckend, welche journalistische Qualität die Gemeindezeitungen aufweisen. Aber auch die Websites und die Social-Media-Auftritte überzeugen durch ihre Professionalität. Die unterschiedlichen Einreichungen zeigen, dass der Kommunikationsmix von sogenannten alten und neuen Medien der Weg zum Erfolg ist. Ich gratuliere allen Ausgezeichneten zu ihren Leistungen", so Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner bei der Preisverleihung.

Dies sei vor allem in den aktuell herausfordernden Zeiten enorm wichtig „und genau das schafft die regionale Berichterstattung, denn es passiert in unseren Gemeinden so viel Positives und genau das müssen wir den Menschen auch erzählen." Gerade Kinder und Jugendliche, die Medien größtenteils online konsumieren, seien bei den regionalen Zeitungen, bei Gemeindezeitungen, zum haptischen Lesen zu gewinnen, denn „die liegen daheim am Küchentisch und erzählen Geschichten darüber, was unmittelbar in ihrer Region passiert", erklärte Mikl-Leitner.

Auch der NÖ Gemeindebundpräsident Dipl.-Ing. Johannes Pressl zollte den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Gemeindevertreterinnen und –vertretern höchsten Respekt für ihre regionalen Kommunikationsformate: „Ihr bringt mit täglichem Einsatz und Engagement alles das, was unsere Gemeinden leisten, an die Menschen."

Platz 1, 2 und 8 für Mistelbach:

Die meisten Preise für eine Gemeinde gingen an Mistelbach. Nachdem die StadtGemeinde bereits im Jahr 2021 mit dem besten Newsletter des Bundeslandes ausgezeichnet wurde, gingen heuer Platz 1 in der Kategorie „Sonderwertung Regionalkultur in den Gemeinden", Platz 2 in der Kategorie „Bester Social-Media-Auftritt" sowie Platz 8 in der Kategorie „Beste Gemeindezeitung" von insgesamt 187 eingereichten Printmedien nach Mistelbach. Gemeinsam mit den beiden für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der StadtGemeinde Mistelbach zuständigen Mitarbeitern, Mag. Mark Schönmann und Mag. Elisabeth Fichtinger, nahm Bürgermeister Erich Stubenvoll die Preise für Mistelbach bei der Verleihung am Dienstag, dem 7. November, im Landhaussaal in St. Pölten entgegen und dankte für die tolle Arbeit: „Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung für die großartige Arbeit, die Elisabeth und Mark tagtäglich leisten", freut sich der Bürgermeister.

Die Gewinner 2023:

Kategorie Beste Gemeindezeitung:
1. Platz: Marktgemeinde Bad Erlach
2. Platz: Gemeinde Katzelsdorf
3. Platz: Stadtgemeinde Pöchlarn
8. Platz: StadtGemeinde Mistelbach

Kategorie Beste Website:
1. Platz: Stadtgemeinde Korneuburg
2. Platz: Stadtgemeinde Neulengbach
3. Platz: Stadtgemeinde Schwechat

Kategorie Bester Social-Media-Auftritt:
1. Platz: Landeshauptstadt St. Pölten
2. Platz: StadtGemeinde Mistelbach
3. Platz: Marktgemeinde Wiener Neudorf

Kategorie Sonderwertung Regionalkultur in den Gemeinden:
1. Platz: StadtGemeinde Mistelbach
2. Platz: Marktgemeinde Kaltenleutgeben
3. Platz: Marktgemeinde Sieghartskirchen

Kategorie Besonderes Kommunikationsformat mit Bürgerinnen und Bürgern:
1. Platz: Marktgemeinde Guntramsdorf
2. Platz: Stadtgemeinde Ybbs
3. Platz: Marktgemeinde Hernstein

Die Jury:

Michael Battisti (ORF NÖ), Walter Fahrnberger (NÖN), Wolfgang Gramann (Unternehmensberater), Martin Gebhart (Kurier), Lukas Lusetzky (Kronen Zeitung), Thomas Rupf (Digitalisierung, Musik & Kunst Schulen Management NÖ), Lucas Sobotka (Kommunalnet), Karin Zeiler (Bezirksblätter), Andreas Wallner (Social Media, NÖ Landesregierung), Michael Kostiha (Bauernzeitung) und Michael Söllner (NÖN)

150 Veranstaltungen für 150 Jahre Stadt

1867 wurde die Eisenbahn gebaut, der Turnverein gegründet, ein Jahr später kam die Bezirkshauptmannschaft nach Mistelbach, darüber hinaus wurde die Sparkasse gegründet. Nach Fertigstellung der Bahnlinie 1869 durch Mistelbach begann für die Marktgemeinde ein spürbarer Aufschwung (von 1372 bis 1874 war Mistelbach eine Marktgemeinde; Anm.d.Red.). Und am 5. Juni 1874 wurde Mistelbach von Kaiser Franz Josef zur Stadt erhoben. Dieses Jahr der Stadtrechtsverleihung jährt sich 2024 zum 150. Mal. Und Sie haben 150 Möglichkeiten mitzufeiern.



Die Feierlichkeiten sollen sich nicht auf einen Tag – den 5. Juni 2024 – beschränken, sondern es sollen viele Veranstaltungen über das ganze Jahr unter dem Motto „150 Jahre Stadterhebung“ stattfinden. Die neue Kulturstadträtin Claudia Pfeffer versichert dabei: „Vom Neujahrskonzert der Stadtkapelle bis zum Kindersilvester beim Mistelbacher Eiszauber wird dabei für jeden und jede etwas dabei sein. Es werden bewährte Formate fortgeführt, aber auch ein paar Neue sind gerade in der Entstehungsphase“, so viel sei verraten. Sie fügt dabei hinzu: „Die Idee meiner Vorgänger war anfangs, dass dieses Jubiläumsjahr bei mindestens einer Veranstaltung pro Woche in den Mittelpunkt gerückt wird. Dieses Ziel haben wir jetzt schon beinahe verdreifacht. Das ist den sehr zahlreichen Rückmeldungen von Vereinen und Organisationen aber auch dem großen Engagement im Rathaus zu verdanken“, freut sich Pfeffer.

Viele Vereine haben sich rückgemeldet, dass sie mitmachen möchten. Wir sind sehr dankbar, dass das Interesse groß ist, hier mitzugestalten und mitzufeiern.

Im Rahmen dieser Feierlichkeiten sollen auch verdiente Persönlichkeiten vor den Vorhang geholt werden, die leider nicht mehr unter uns weilen, aber historisch betrachtet einen wesentlichen Beitrag zur (Weiter-)Entwicklung unserer Gemeinde geleistet haben.

Ein besonderes Highlight wird auch eine groß angelegte Baumpflanzaktion im Herbst 2024 sein. 150 Bäume können von 150 Baumpatinnen und Baumpaten erworben werden und werden dann im Gemeindegebiet gepflanzt. „Freuen Sie sich auf einen vielseitigen und ausgiebigen Veranstaltungskalender im Jahr 2024“, so die Kulturstadträtin.

In der ersten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung im Jubiläumsjahr wird dann ein 150-Jahr-Event- bzw. Veranstaltungskalender mit allen geplanten Terminen herausgegeben.

NÖ LGA: Informations-Tour durch Niederösterreichs Gesundheitsregionen

Um ein umfassendes Bild über die medizinisch-pflegerische Versorgung und Betreuung der NÖ Bevölkerung zu geben und sich über die aktuellen sowie zukünftigen Schwierigkeiten und Aufgaben im Gesundheitsbereich auszutauschen, macht die NÖ Landesgesundheitsagentur eine Informations-Tour für politische Entscheidungsträger in den fünf Gesundheitsregionen Niederösterreichs.

Am Mittwoch, dem 8. November, fand die Info-Veranstaltung in Mistelbach statt. „Die Herausforderungen für die Kranken- und Pflegeanstalten sind groß, weshalb es uns wichtig ist, in die Regionen zu gehen und genau hier vor Ort einen Austausch zu starten“, so die Vorstände und der Direktor der NÖ LGA unisono.



© NÖ LGA/Franz Gleiß

Vorstand NÖ LGA Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler, Vorstand NÖ LGA Dipl.-Ing. Alfred Zens, Landtagsabgeordneter Richard Hogl, Landtagsabgeordneter Rene Zonschits, Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH Mag. Katja Steininger, BSc, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Direktor für Medizin und Pflege NÖ LGA Dr. Markus Klamminger und der Präsident des NÖ Gemeindebundes Dipl.-Ing. Johannes Pressl

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 26. SEPTEMBER 2023

Bedarfszuweisungsmittel Land Niederösterreich

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner teilt mit, dass sie in der Sitzung der NÖ Landesregierung vom 28. Juni 2023 folgende Bedarfszuweisungsmittel für die StadtGemeinde Mistelbach eingebracht hat:

Feuerwehrhaus:	100.000 Euro
Straßen- und Brückenbau:	200.000 Euro
Güterwegeerhaltung:	2.500 Euro
Straßenbeleuchtung:	10.000 Euro

Marktgasse - generelles Parkverbot von 08.00 bis 18.00 Uhr

Da in der Marktgasse in letzter Zeit Schanigärten entstanden sind und hier bereits eine Begegnungszone verordnet ist, lädt die Marktgasse immer mehr zum Verweilen ein und dadurch wird für den Fußgängerverkehr mehr Platz benötigt.

Darüberhinaus nehmen Einkäufe bei den ansässigen Geschäften in der Marktgasse in der Regel nicht mehr als zehn Minuten in Anspruch.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 26. September 2023 wurde daher der Beschluss für ein **generelles Parkverbot** in der Marktgasse auf den bestehenden Parkplätzen **in der Zeit von 08.00 bis 18.00 Uhr** beschlossen. Um einen Schilderwald zu vermeiden, wurde eine Zone verordnet.

Baumkataster 2023

Wie jedes Jahr ist es aufgrund gesetzlicher Vorgaben erforderlich, den Baumbestand der StadtGemeinde Mistelbach auf Verkehrssicherheit hin überprüfen zu lassen. Aus diesem Grund wurde bei der Arge Baum Ingenieurbüro GesmbH, 1040 Wien, die in den vergangenen Jahren die Kontrollen durchführte, eine entsprechende Preisauskunft eingeholt. Im Schreiben vom 29. August 2023 wurden für die Arbeiten Kosten in Höhe von € 24.038,63 inkl. USt angegeben.

Der Gemeinderat war mit der Beauftragung der Firma Arge Baum Ingenieurbüro GesmbH, 1040 Wien, im Ausmaß des verfügbaren Budgets einverstanden.

Windkraftanlagen in der KG Eibesthal

Die Windkraft Simonsfeld AG plant im Zuge eines Repowering in der KG Eibesthal fünf Windkraftanlagen mit einer Leistung von voraussichtlich zumindest 6,8 Megawatt.

Errichtung einer Biogasanalage, Beschwerde gegen Bescheid

Mit Schreiben vom 27. Juli 2023 teilte das Amt der NÖ Landesregierung mit, dass die EVG Energieversorgung Green Gas Gabmeier GmbH vertreten durch die planergy GesmbH einen Antrag gem. § 3 Abs. 7 UVP-G 2000 auf Feststellung der UVP Pflicht betreffend der geplanten Errichtung einer „Biogasanlage inkl. Gasaufbereitung, CO2-Aufbereitung und Blockheizkraftwerk“ in der KG Mistelbach, Grundstück Nr. 6084 gestellt hat. Die StadtGemeinde Mistelbach wurde zur Stellungnahme eingeladen.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 3. August 2023 wurde beschlossen: „Es wird seitens der Stadtgemeinde Mistelbach gefordert festzustellen, dass für das Vorhaben die Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.“

Am 16. August 2023 wurde seitens des Amtes der NÖ Landesregierung (KZ WST1-UF-198/001-202) festgestellt, dass das Vorhaben „Errichtung einer Biogasanlage inkl. Gasaufbereitung, CO2-Aufbereitung und Blockheizkraftwerk“ der EVG Energieversorgung Green Gas Gabmeier GmbH, bestehend aus Errichtung und Betrieb

- einer Biogasanlage für den Einsatz von 71.000 t/a Substratmengen, wobei max. 34.500 t/a bzw max 85 t/d davon Abfälle sind,
- einer Gasaufbereitung inkl. CO2- Aufbereitung,
- einer Biomethan-Tankstelle und
- eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) mit 1.000 kWel.

auf dem Grundstück Nr. 6084 der KG Mistelbach, StadtGemeinde Mistelbach, keinen Tatbestand im Sinn des § 3 oder § 3a UVP-G 2000 iVm Anhang 1 zum UVP-G 2000 erfüllt und damit nicht der Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) unterliegt.

Stadträtin Martina Pürkl stellte in der Sitzung des Stadtrates vom 31. August 2023 einen Dringlichkeitsantrag mit folgender Begründung:
Bei 71.000 t Substratanlieferung (Input) und 58.000 t Gärresten (Output)/Jahr kommt es nicht nur auf der Umfahrung Mistelbach, sondern auch bei den drei nördlichen KatGemeinden (Siebenhirten, Hörersdorf, Frättingsdorf) zu einer zusätzlichen Verkehrsbelastung. Im Falle einer UVP müssten alternative Standorte untersucht werden.

In der Projekteinreichung werden Rindergülle, Rindermist und Schweinegülle nicht als Abfall im Sinne der Z 2 lit c des Anhangs 1 zum UVP-G 2000 ausgewiesen. Aus § 2 Abs 3 letzter Satz AWG 2002 ergibt sich jedoch, dass Mist, Jauche und Gülle grundsätzlich Abfall sind. Dies gilt nur dann nicht, wenn diese Materialien im Rahmen eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs anfallen und im unmittelbaren Bereich dieses oder eines anderen land- und forstwirtschaftlichen Betriebes einer zulässigen Verwendung zugeführt werden. Im vorliegenden Projektfall findet die Verwendung dieser Materialien nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb statt. Der Betreiber hat bereits eine Firma EVG gegründet und unter diesem Namen auch eingereicht.

Zählt man sodann den in der Projekteinreichung prognostizierten Input an Rindergülle, Rindermist und Schweinegülle von 10.000 t/Jahr den Abfällen hinzu, beträgt die gesamte Abfallmenge 44.500 t/Jahr, wodurch der für die UVP-Pflicht maßgebliche Schwellenwert überschritten wird.

Dringlichkeit:
Eine Beschwerde gegen die Entscheidung vom 16. August 2023 ist innerhalb von vier Wochen nach Bescheidzustellung schriftlich oder in jeder anderen technisch möglichen Weise einzubringen.

Nach ausführlicher Diskussion beschloss der Stadtrat das Erheben einer Beschwerde gegen den gegenständlichen Bescheid sowie der Beauftragung der auf Umweltrecht spezialisierten Kanzlei ONZ & Partner Rechtsanwälte GmbH, Schwarzenbergplatz 16, 1010 Wien. Die vorgenannte Kanzlei hat die Beschwerde rechtzeitig erhoben und wird nunmehr vom Amt der NÖ Landesregierung der Akt zur Entscheidung an das Bundesverwaltungsgericht übermittelt.

Finanzlage der Stadt-Gemeinde Mistelbach

Aufgrund der angespannten finanziellen Lage und den für Gemeinden nicht so erfolgreich verlaufenden Finanzausgleichsverhandlungen sowie den hohen Budgetwünschen der Ausschüsse gab es im Jahr 2023 insgesamt elf Budgetkonsolidierungsgespräche, vier Budgetrunden aller Ausschussvorsitzenden und einige Sonderbudgetrunden des Finanzstadtrates Leo Holy, MA mit Rechnungsdirektor Dieter Englisch, MSc MBA, um Einsparungspotentiale in sämtlichen Bereichen der StadtGemeinde Mistelbach zu diskutieren.

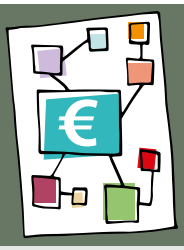
Die StadtGemeinde Mistelbach hat den Schuldenstand in den letzten sieben Jahren von über 45 Millionen auf etwa 37 Millionen Euro reduziert. Alle vorzeitig kündbaren Darlehen wurden von der Finanzverwaltung vor einigen Jahren bereits auf Fixzinsdarlehen mit Zinssätzen von etwa 0,25 % umgeschuldet, wodurch sich die StadtGemeinde mittelfristig etwa fünf Millionen Euro durch die weit geringeren Zinsbelastungen ersparen wird.

Durch die dringend notwendigen Gebäudeinvestitionsmaßnahmen, wie z.B. den Bau eines neuen Kindergartens, der Neubau bzw. die Sanierung der Volksschule, die Sanierung des Stadtsaals, Hochwasserschutzbauten, die Kanal-, Wasserleitungs- und Straßensanierung am Kirchenberg wird die Gesamtverschuldung der StadtGemeinde jedoch bis zum Jahr 2028 auf etwa 50 Millionen Euro anwachsen. Dadurch erhöhen sich nicht nur die jährlichen Darlehensrückzahlungen, sondern mittelfristig verfünffachen sich auch zusätzlich die jährlichen Zinsaufwendungen.

Neben dem Faktor Zinsen beeinflussen auch noch die stark gestiegenen Energie-, Material- und Lohnkosten das Budget der StadtGemeinde Mistelbach. Die Finanzausgleichsverhandlungen sind in der Endphase und die Prognosen sehen derzeit leider so aus, dass die Gemeinden mit einer einnahmenseitigen Steigerung von nur etwa 3% und einer ausgabenseitigen Steigerung zwischen 6 und 15% jährlich rechnen müssen.

Im Vergleich zur Privatwirtschaft kann eine Gemeinde solche Preissteigerungen nicht so leicht an ihre Kundinnen und Kunden weitergeben. Deshalb wurden in den Budgetrunden vorrangig über Einsparungsmöglichkeiten diskutiert und auch viele gefunden. Um den stark gestiegenen Stromkosten entgegenzuwirken, hat die StadtGemeinde Mistelbach bereits im Jahr 2023 viele Photovoltaikanlagen gebaut und Photovoltaikfreiflächenanlagen in den kommenden Jahren geplant. Des Weiteren sollen auch die Heizkosten durch Investitionen in die Steigerung der Energieeffizienz gesenkt werden.

Die vielen Maßnahmen wurden bereits alle im Voranschlag 2024 und dem mittelfristigen Finanzplan eingearbeitet, wodurch aus derzeitiger Sicht ein positives Ergebnis erreicht wird. In der Vergangenheit war es meistens so, dass die Voranschlagszahlen immer viel dramatischer aussahen als die entsprechenden Rechnungsabschlüsse. Bleibt – speziell in der Vorweihnachtszeit – zu wünschen, dass dies in Zukunft auch so sein wird.



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



Der Ziellose erleidet sein Schicksal – der Zielbewusste gestaltet es.

(Immanuel Kant)

Stadtrat **Leo Holy, MA**

Ein Zitat welches genau in die Zeit der Budgetplanung passt. Denn gerade in diesen Zeiten, in denen die Mittel immer knapper werden, ist es umso wichtiger das große Ganze im Blick zu behalten. Es liegt an uns die Mittel, die uns zur Verfügung stehen, so effektiv wie möglich einzusetzen. Eines ist dabei absolut klar, wir werden nicht alle einer Meinung sein. Aber genau diese Vielfalt schafft auch ein gewisses Gleichgewicht. Es gibt nicht nur **das eine Projekt** für die Stadtgemeinde Mistelbach, die Aufgaben sind vielfältig und für die Bürgerinnen und Bürger des Gemeindegebiets wichtig.

Es liegt in der Natur der Sache, dass jeder Fachbereich seine Projekte verteidigt und mit höchster Priorität behandelt, doch die Kolleginnen und Kollegen haben auch das Gesamtbild auf dem Schirm und so finden wir gemeinsam zum Ziel. In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen guten Jahresabschluss und einen erholsamen Übergang in 2024.

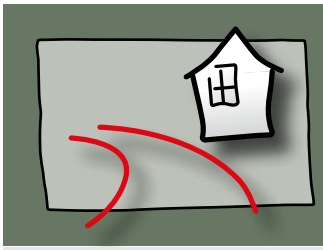
Neuer Ford Transit für Gemeindefuhrpark

Im Fuhrpark der StadtGemeinde Mistelbach wird seit Mitte Oktober ein Ford Transit eingesetzt. Der neue Ford Transit, Typ L2H1350 Einzelkabine, des Autohauses Ford Karl wurde für die Abteilung Kultur und Sport seitens der StadtGemeinde Mistelbach angeschafft.



Rainer Homolla, Bürgermeister Erich Stubenvoll sowie Mag. (FH) Sabine und Rudolf Buryan vom Autohaus Karl vor dem neuen Ford Transit

Die Anschaffungskosten für den Neuwagen wurden durch Förderungen des Bundes und durch die StadtGemeinde finanziert. Mit diesem Transportfahrzeug soll künftig der Auf- und Abbau sowie die infrastrukturelle Organisation von Anlieferung und Bewirtungen bei den vielfältigen Veranstaltungen im Bereich Kultur und Sport im gesamten Gemeindegebiet erfolgen.



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

die letzte Besprechung der Steuerungsgruppe zum Mobilitätskonzept fand am 6. November 2023 statt. Der Entwurf für das Konzept ist so weit fertig, dass er der Bevölkerung vorgestellt werden kann. Das wird am 16. Jänner 2024 stattfinden.

Im Entwurf werden zunächst einmal die Grundlagen über die Mobilität der Bevölkerung dargestellt, es wurde eine Stärken-Schwächen-Risiken-Chancen-Analyse vorgenommen und schließlich wurden Ziele für Mistelbach festgelegt. Diese Ziele haben sich an übergeordneten Zielen zu orientieren. Dabei sind internationale wie nationale Vorgaben zu berücksichtigen. Für uns Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher ist u.a. relevant, was im NÖ Landesverkehrskonzept festgelegt ist. Das übergeordnete Ziel heißt: **Klimaneutralität bis 2040**. Dieses ist nur zu erreichen, wenn der Grundsatz des Vermeidens, des Verlagerns und der Verbesserung des Verkehrs umgesetzt wird. Oder anders ausgedrückt: der „modal split" (= die Art und Weise des Verkehrs) muss geändert werden.

Der Verkehrssektor bereitet übrigens beim Ziel Klimaneutralität besondere Sorge: während etwa die Landwirtschaft, Energiewirtschaft oder Industrie ihren Ausstoß an CO2-Äquivalenten seit 1990 gesenkt haben, wurde der Ausstoß im Verkehrssektor deutlich höher! Auch die NÖ-Ziele in Bezug auf aktive Mobilität (zu Fuß gehen, Rad fahren), die schon vor Jahren festgelegt wurden, werden bei weitem nicht erreicht.

Was also haben wir in Mistelbach vor? Aus der Haushaltsbefragung wissen wir, dass rund 14% der täglich mit dem KFZ zurückgelegten Wege kürzer als zwei Kilometer sind. Allein wenn diese Wege nicht mehr mit dem KFZ zurückgelegt werden, erreichen wir das Ziel der Veränderung zugunsten aktiver Mobilität für 2035! Der KFZ-Anteil an allen Wegen würde sich von 59% auf 45% vermindern. Weitere Potentiale sind z.B. die Kombination von Öffentlichem Verkehr und Fahrrad, deutlich mehr Verwendung von (Elektro-)Fahrrädern, Lastenrädern und/oder Fahrradanhängern (z.B. für Wocheneinkäufe).

Daneben wird es uns nicht erspart bleiben, den nach wie vor zu hohen Anteil des Durchgangsverkehrs durch Mistelbach zu reduzieren, indem er auf die Umfahrung verlagert wird. Dafür wurde sie ja schließlich gebaut. Das wird aber nicht möglich sein, ohne für die durchfahrenden Autofahrerinnen und Autofahrer „Hürden" in der Stadt einzubauen. Darüber werden nicht alle begeistert sein. Wir haben aber nichts davon, wenn wir eine Problematik kennen und darstellen, auch wissen, wie diese behoben werden kann, aber aus Furcht vor ein paar lauten Personen die vorgesehenen Maßnahmen nicht umsetzen. Zumal die vorgeschlagenen Maßnahmen für den Großteil der Mistelbacher Bevölkerung Verbesserungen der Lebensqualität bedeuten.

Ich lade Sie ein, sich eingehend über den Entwurf des Mobilitätskonzepts am 16. Jänner 2024 zu informieren. Der Verkehrsplaner der TU Wien, Dr. Harald Frey, wird jede volle Stunde eine kurze Einführung bringen. Danach ist ausreichend Zeit zur Diskussion aller Für und Wider zu den geplanten Maßnahmen.

CITIES

Regional einkaufen & gewinnen

Kaufe in CITIES-Betrieben in Mistelbach, Wolkersdorf, Laa an der Thaya & Poysdorf ein, scanne die Rechnung in CITIES, sammle Lose und gewinne geniale Preise im Wintergewinnspiel!

- 200 € TILL-Gutscheine
- Familiensaisonkarte fürs Weinlandbad Mistelbach
- Saisonkarte für Erwachsenen + Kind fürs Sommerbad Wolkersdorf



MISTELBACH WOLKERSDORF LAA AN DER THAYA POYSDORF weinviertel ost NAFES

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

LE 14-20

Suche: Aushilfen für NÖ Landeskindergärten

Die StadtGemeinde Mistelbach beschäftigt zurzeit 38 Kinderbetreuerinnen in unseren neun NÖ Landeskindergärten. Ab September 2024 werden weitere Kindergartengruppen in Betrieb gehen. Obwohl bereits zwei Springerinnen im Einsatz sind, kommt es immer wieder vor, dass bei mehreren gleichzeitigen Krankenständen Aushilfen gesucht werden. Der StadtGemeinde Mistelbach ist es ein großes Anliegen, dass der Betrieb in unseren Kindergärten auch bei einer Erkrankung der Kinderbetreuerin gewährleistet ist und ist bemüht, bei allen Krankenständen einen Ersatz zu finden. Es handelt sich um Einsätze, die einen Tag oder auch länger dauern.

Die Aushilfen werden in der Früh kontaktiert und einem Kindergarten zugewiesen. Natürlich haben wir Verständnis, wenn es bereits andere Pläne für diesen Tag gibt. Es handelt sich um sehr abwechslungsreiche Einsätze und man hat die Möglichkeit, vielfältigste Kindergartenbetriebe und Häuser kennen zu lernen und sich ein Bild von der Tätigkeit einer Kinderbetreuerin zu machen.

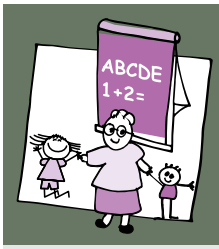
Tätigkeitsbereich:

- Feinfühlige Begleitung und Unterstützung von Kindern
- Unterstützung der Kinder beim An- und Ausziehen, Händewaschen, WC, Wickeln, Essenssituationen
- Mitwirkung bei den Bildungsangeboten und Unterstützung der Elementarpädagogin
- Vorbereitungen für Jause und Mittagstisch
- Reinigung der Kindergartenräume, Toiletten- und Waschräume, Garderobe, etc.
- Generalreinigung des Kindergartens, der Bildungsmittel und des Beschäftigungsmaterials einmal jährlich
- Waschen der Kindergartenwäsche
- Säuberung des Spielplatzes, der Sandkiste und der Spielgeräte
- Schneeräumung und Sandstreuung im Winter auf den Zugängen zum Kindergarten innerhalb des Kindergartengeländes, Blumenpflege

Wenn die Aushilfe dann eine Zeitlang im Einsatz war und es gibt eine freie Stelle, so wird diese freie Stelle aus diesem „Aushilfs-Pool" nachbesetzt.

Interesse?

Bewerbung an
StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Generationen
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5272
E *generationen@mistelbach.at*



GENERATIONEN UND BILDUNG



Stadträtin **Dora Polke**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Wir arbeiten mit Hochdruck daran, die mit der blau-gelben Betreuungsoffensive beschlossenen Maßnahmen umzusetzen.

Heuer wurde bereits mit dem ersten Schritt dieser Betreuungsoffensive gestartet: ein Betreuungsangebot an acht Wochen in den Sommerferien in den NÖ Landeskindergärten sowie die kostenlose Vormittagsbetreuung und die Verbesserung des Betreuungsschlüssel auf 1:5 in unserer Kindergruppe Rappel-Zappel.

Auch haben wir bereits die Anmeldebögen für das Kindergartenjahr 2024/25 ausgewertet, auf welchen jene Eltern, die für ihre Kinder einen Kindergartenplatz bereits ab dem zweiten Geburtstag benötigen, dies bekanntgegeben haben. Es freut mich zu sehen, dass die Entscheidung, unsere NÖ Landeskindergärten für Kinder ab dem zweiten Geburtstag zu öffnen, richtig war: ein Großteil der Kinder, die im Kindergartenjahr 2024/25 mit dem Besuch des Kindergartens starten, werden dies bereits mit dem zweiten Geburtstag tun. Mit diesem wichtigen Schritt wird ab September 2024 die bisher bestehende Karenzlücke geschlossen. Mit dem verbesserten Betreuungsschlüssel und den kleineren Gruppengrößen wird ab September 2024 in unseren NÖ Landeskindergärten eine noch individuellere und bessere Betreuung für unsere Kinder ermöglicht.

Ich möchte aber an dieser Stelle nochmals die Wahlfreiheit unterstreichen: Niemand muss sein Kind ab dem zweiten Geburtstag in einen Kindergarten zur Betreuung geben. Es soll aber die Möglichkeit für die Familien gegeben sein. Unsere Familien sind die Grundpfeiler in der Gesellschaft und unsere Kinder sind unsere Zukunft!

Wenn Sie noch Fragen zur Betreuung unserer kleinsten Mistelbacher Gemeindebürger haben stehen ich gerne telefonisch oder auch im Rahmen eines persönlichen Gespräches für Sie zur Verfügung!

Baumanagement:
K&V Vonwald Plan- & Baumanagement GmbH
Kaiserstraße 10
3243 St. Leonhard am Forst

Bauaufsicht:
Baumeister
Ing. Johannes Hammerschmied
Großharras 41
2034 Großharras

Statiker:
geo engineering GmbH
Plankengasse 17/1
2700 Wiener Neustadt

NÖ Landeskindergarten „Zaya-Mühlbach"

der StadtGemeinde Mistelbach

Baubeginn:
November 2023

Bauzeit:
14 Monate



DATEN & FAKTEN

8-gruppiger Kindergarten für 2- bis 6-Jährige

Gruppenräume: je 60 m²

zwei Bewegungsräume: je 90 m²

Begrünung der Dachflächen

600 m² große Photovoltaikanlage (etwa 70 kWp)

Ableitung des Regenwassers in eine 20 m³ große Zisterne für Sanitäranlagen und zur Bewässerung



KULTUR



Stadträtin **Claudia Pfeffer, MA**

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher,

es ehrt mich sehr, dass ich seit 17. Oktober die sehr schöne und verantwortungsvolle Funktion der Kulturstadträtin in Mistelbach ausüben darf. Nach fast vier Jahren als Mitglied im Kulturausschuss der Stadtgemeinde, freut es mich künftig noch mehr im Bereich Kunst, Kultur und bei diversen Veranstaltungsformaten in Mistelbach mitzugestalten. Vom ersten Tag der Amtsübernahme hatte ich dabei die letzten Wochen bei vielen Veranstaltungen die Chance, mich bei Kulturschaffenden, Vereinen, Organisationen und Kulturliebhaberinnen und -liebhabern persönlich vorzustellen:

Die Internationalen Puppentheatertage Mistelbach feierten heuer von 20. bis 26. Oktober ihren 45. Geburtstag. Neue Ideen wie z.B. Mimi's Puppenspielfest und ein neuer Social Media-Auftritt waren dabei von Erfolg gekrönt. Bei insgesamt 80 Vorstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus zehn verschiedenen Ländern konnte heuer der Kartenverkauf zum Vorjahr gesteigert werden. In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek, an die in die Organisation involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Mistelbach sowie die MiMa GmbH, unsere gastronomische Verköstigung vor Ort, die Unterstützung seitens der Mistelbacher Wirtschaft und der Kunstklasse der Mittelschule Mistelbach.

Ebenfalls im Oktober luden diverse Künstlerinnen und Künstler der Stadtgemeinde Mistelbach im Rahmen der „Offenen Tage der Ateliers" zu sich nach Hause, um ihre Werke zu zeigen. Des Weiteren zelebrierte der A-Capella-Chor Weinviertel den Kick-off vom Musical „Wie im Himmel" mit Hannah Toriser und Reinhard Reiskopf in der Hauptrolle, welches am 8. März 2024 um 19.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach seine große Premiere feiert. Tickets dafür sind in Bälde verfügbar.

Ein besonderes Highlight im November war bislang die äußerst gut besuchte Ausstellungseröffnung vom Homelab #1 unter dem Titel „Reflexionen" des Kunstvereines Mistelbach. Obfrau Edda Swatschina und die Oberkreuzstettnerin Christiana Simons vom Kunstverein Mistelbach stellten dabei einige Werke aus der „Heimwerkstätte" aus, welche von Weinviertler Hügellandschaften über lokale Kellergassen bis hin zu beliebten Reisedestinationen viele weitere idyllische Orte zeigen. Die nächste Ausstellung beginnt übrigens am 8. Dezember, wo gleich mehrere Mitglieder des Kunstvereins beim „Salon XXIII" ihre Werke zeigen.

Ebenso in diesem Monat starteten die Mistelbacher Krimitage. Unsere Stadtbibliothekarinnen haben auch diesmal keinerlei Mühen gescheut, um großartige Autorinnen und Autoren nach Mistelbach einzuladen.

Auch nächstes Jahr erwarten uns wieder vier Kabarettschiene-Abende. Karten für Alex Kristan, Gery Seidl, Caroline Athanasiadis und Flo & Wisch sind demnächst erhältlich.

Somit wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Genießen diverser Kulturveranstaltungen in den nächsten Monaten und würde mich freuen, Sie bei der ein oder anderen Gelegenheit persönlich anzutreffen.

Neo-Kulturstadträtin sponserte Familienticket für Puppenspielfest

Wenige Tage vor dem größten kulturellen Highlight des Jahres, den Internationalen Puppentheatertagen, wurde Claudia Pfeffer, MA neue Kulturstadträtin von Mistelbach. In dieser Funktion zeigte sich die neue Stadträtin während des Festivals besonders großzügig und stellte ein Familienticket für das große Puppenspielfest zur Verfügung, das am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, im Stadtsaal als krönender Abschluss des diesjährigen Festivals mit einem umfangreichen Familienprogramm stattfand.



Familie Prüßmeier nahm den von Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA gesponserten Preis entgegen, der von Intendantin Dipl. Dar Cordula Nossek und Helene Berthiller übergeben wurde

Über den gesponsorten Preis durfte sich Familie Prüßmeier freuen, die als glückliche Gewinner gezogen wurde. Die Übergabe an die Familie fand am Tag zuvor im Beisein von Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek und Helene Berthiller vom Fachbereich Kultur der StadtGemeinde Mistelbach statt.

Während des gesamten Festivals wurden seitens der MIMA GmbH insgesamt 57 Tickets im Wert von rund 1.000 Euro für unterschiedlichste Vorstellungen des diesjährigen 45. Internationalen Puppentheaterfestival gesponsert und an glückliche Besucherinnen und Besucher verlost. Die Preise wurden dankenswerterweise von „wir mistelbach"-Mitgliedsbetrieben zur Verfügung gestellt. „Wir sind begeistert von der Teilnahme der Mistelbacher Wirtschaftsbetriebe. Denn Kunst und Wirtschaft sind eine der wichtigsten Chancen für unseren Standort", freut sich MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer.

Optimierung des Radweges zwischen Paasdorf & Ladendorf

Im Zeitraum zwischen Montag, dem 13. November bis Freitag, dem 1. Dezember, wurden planmäßig die Optimierungsmaßnahmen und notwendigen Straßenbauarbeiten am Güterweg bzw. der Radroute EuroVelo 9 (Nord) zwischen Paasdorf und Ladendorf durchgeführt. Auf einer Gesamtlänge von 765 Laufmetern wurde der Güterweg bzw. der Radroutenabschnitt auf den beiden im Gemeindegebiet von Paasdorf befindlichen Grundstücken 6136 und 6159 erneuert.



Der Radweg EuroVelo 9 bzw. der Güterweg zwischen Paasdorf und Ladendorf wurde wieder erneuert





VERKEHR UND STRASSEN



Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Es wurden und es werden noch Straßen-, Gehsteig- und Radwegprojekte bis Jahresende fertiggestellt.

Auf Initiative der Ortsvorsteher von Paasdorf wurde über das Retentionsbecken eine Brücke auf den vorhandenen Fundamenten errichtet. Damit wurde für die Bevölkerung von Paasdorf ein kreuzungsfreier Radweg nach Mistelbach geschaffen. Das äußerst gefährliche Überqueren der Umfahrung ist somit hinfällig.

Mit Ende November wurde die Baustelle Kirchenberg – Berggasse fertiggestellt, alle Einbauten wurden neu verlegt. Die Gestaltung mit einer Mittelpflasterung der Straße sowie den Pflasterungen vor den Eingängen zu den Häusern ist optisch sehr gut gelungen. Ein riesengroßes Danke an die Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Straßenzüge, die während des Umbaus viel Geduld und Verständnis dafür aufgebracht haben. Mein Dank gilt aber auch den Sachbearbeitern der Gemeinde und den Arbeitern der Firma Held & Francke für ihre perfekte Arbeit.

Die Asphaltierungsarbeiten in Ebendorf vom Gasslsteg bis zur Zaya und dann entlang bis zum Kindergarten Zaya – Mühlbach wurden soeben fertig gestellt. Damit wurde für die Bevölkerung von Ebendorf ein sicherer Geh- und Radverkehr bis zur Ebendorferstraße geschaffen.

Die Arbeiten zur Sanierung des Radweges von Paasdorf nach Ladendorf werden noch im November begonnen und abgeschlossen. Hier dürfen wir uns beim Land Niederösterreich für eine großzügige Förderung bedanken.

Auch in der Hofäckersiedlung in Ebendorf wird im November noch bei einem Teilstück mit verschiedenen Ausbesserungsarbeiten und dem Aufbringen der Deckschicht begonnen.

In der Mitschastraße wurden im Gehsteig von der Haydngasse bis zur Wohnhausanlage Arbeiten in den Einbauten durchgeführt. Danach wurde der Gehsteig gepflastert.

In Eibesthal werden zwei lang versprochene Projekte umgesetzt: Der Bachweg wurde bis Ende November fertiggestellt und auch die Pflasterung des Gehsteiges im Oberort soll heuer noch umgesetzt werden.

Viele von Ihnen werden sich schon gefragt haben, warum so viele Gehsteige aufgeschnitten werden und was hier passiert. Ich darf Ihnen nur kurz mitteilen, dass über Auftrag der A1 Telekom hier Glasfaserkabeln für ein besseres und schnelleres Internet verlegt werden. Diese Ausbauarbeiten werden nächstes Jahr fortgesetzt.

Das wäre ein kurzer Überblick über die Projekte, die seit dem Sommer umgesetzt werden und wurden.

Abschließend darf ich Ihnen und Ihren Lieben ein wundervolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und Gesundheit für 2024 wünschen.



WIRTSCHAFT & TOURISMUS



Stadtrat **Michael Schamann, MA**

Herausforderungen und Chancen!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Mistelbach,

als frisch ernannter Stadtrat für Wirtschaft und Tourismus ist es mir eine große Ehre meine Visionen für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Bezirkshauptstadt zu teilen. Ein zentraler Schwerpunkt wird die Bekämpfung von leerstehenden Geschäftsflächen im Stadtzentrum sowie in den Gewerbegebieten Mistelbachs darstellen. Weiters sehe ich die bestmögliche Unterstützung unserer regionalen Betriebe durch die Stadtgemeinde Mistelbach als wichtiges Zeichen für eine wirtschaftliche Weiterentwicklung der Stadt und der Katastralgemeinden.

Die Digitalisierung und der Onlinehandel haben einen Strukturwandel mich sich gebracht, welcher viele örtliche Unternehmerinnen und Unternehmer vor Herausforderungen stellt. Stärken Sie gemeinsam mit uns die Mistelbacher Betriebe, Gasthäuser sowie Dienstleisterinnen und Dienstleister, in dem Sie regionale Produkte bei lokalen Händlern kaufen. Nutzen Sie das vielfältige Angebot der Einkaufsstadt Mistelbach und unterstützen Sie direkt die lokale Wirtschaft!

Leerstehende Geschäfte stellen nicht nur eine Herausforderung dar, sondern bieten uns auch die Möglichkeit, innovative und nachhaltige Ideen in der Wirtschaft zu implementieren. Gründe gibt es viele für leerstehende Geschäftsflächen: veraltete Gebäude, zu hohe Mieterwartungen der Vermieterinnen und Vermieter, unzureichende Infrastruktur usw. Wir sollten hier den Austausch fördern und passende Lösungsansätze und kreative sowie nachhaltige Veränderungen schaffen.

So bin ich froh und stolz, dass im Jahre 2013 der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach sich entschieden hat, hierfür die Mistelbacher Standort- Stadt- und Tourismusmarketing-Gesellschaft (kurz MIMA) zu gründen. Diese führt neben der professionellen Organisation von Märken, Veranstaltungen und Werbemaßnahmen für die Wirtschaft, auch die erforderlichen Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern, Hauseigentümerinnen und -eigentümern sowie Investorinnen und Investoren zur Bekämpfung von Leerstand.

Ich wünsche dem neuen Geschäftsführer Peter Harrer mit seinem Team alles Gute und freue mich auf die gute Zusammenarbeit und bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam die Mistelbacher Einkauf- und Handelsstadt nicht nur erfolgreich, sondern auch nachhaltig und für alle zugänglich machen.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

PS: Kaufen Sie lokal!

Neuaufstellung der NÖ Dorf- und Stadterneuerung

Mehr als 300 interessierte Gemeindevertreterinnen und -vertreter informierten sich am Dienstag, dem 7. November, in Leobendorf über die Neuaufstellung der Organisation sowie der Förderrichtlinien der NÖ Dorf- & Stadterneuerung. Für die Gemeinde Mistelbach war Bürgermeister Erich Stubenvoll mit dabei.

Neue Fördermöglichkeiten und verbesserte Beratungs- und Begleitungsstrukturen:

Um all dies zu erreichen, setzt man auf zwei Schwerpunkte: neue Fördermöglichkeiten und verbesserte Beratungs- und Begleitungsstrukturen. Ab dem 1. Jänner 2024 können Gemeinden jährlich und nicht mehr nur im Vierjahrestakt mit vierjähriger Pause dazwischen, erneuern. „Diese Pausetaste gibt es ab dem nächsten Jahr nicht mehr, Erneuerung findet ab sofort ständig statt. Dafür stellen wir auch mehr Geldmittel zur Verfügung, nämlich 4,3 Millionen statt bisher 3,6 Millionen pro Jahr“, führte der Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf aus und erklärte weiters: Dazu werden drei Förderschienen, für kleinere, mittlere und für große Leuchtturmprojekte geschaffen: Die kleinste Förderschiene unter dem Titel „Stolz auf unser Dorf“ unterstütze man mit 2.500 Euro bzw. maximal 80 Prozent, hier gehe es z.B. um kleinere Projekte zur Ortsverschönerung, Blumenrabatten, Marterl oder die Belebung der Dorfgemeinschaft. „Für mittlere Projekte wie z.B. Kulturprojekte oder Schaffung von Begegnungszonen können Gemeinden zweimal jährlich mit bis zu 20.000 Euro unterstützt werden“, so Pernkopf „und für Leuchtturmprojekte stellen wir bis zu 325.000 Euro zur Verfügung!“

Vieles soll einfacher werden:

Zum zweiten Schwerpunkt „bessere Beratungs- und Begleitungsstrukturen“ erklärte der Landeshauptfrau-Stellvertreter: „Hier werden die Kräfte der Gemeindeberaterinnen und –berater der NÖ.Regional und der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich in der neuen Dorf- und Stadterneuerung gebündelt.“ Man werde so einen einzigen Ansprechpartner für jede Gemeinde und gesamt 40 Regional- und Gemeindeberaterinnen und –berater vor Ort installieren, die in allen Fragen und Ideen der Gemeinden mit ihrer Expertise beratend und begleitend zur Seite stehen. „Nicht die Gemeinden und Vereine werden zu den Informationen geschickt, sondern die Beratung kommt zu den Gemeinden und Vereinen“, gibt Pernkopf vor.

Mistelbach: „Unterstützung muss weiterhin gewährleistet sein“

Bürgermeister Erich Stubenvoll sieht Potential in der bevorstehenden Umstrukturierung der Stadterneuerung, hofft aber auch über 2023 hinaus auf die volle Unterstützung. „Wir befinden uns als StadtGemeinde aktuell im dritten Jahr der Mitgliedschaft der STERN XL und haben noch viele Projekte in der Pipeline, die einer Umsetzung zugeführt werden können, damit diese auch bestmöglich gefördert werden“, appelliert der Bürgermeister an die Verantwortlichen des Landes Niederösterreich, damit die bereits geleistete Vorarbeit für in Planung befindliche oder zumindest bereits eingereichte Projekte nicht umsonst war.

Eröffnung des Hochwasserrückhaltebeckens in Lanzendorf

Bei extremen Niederschlagsereignissen kommt es im Siedlungsgebiet von Lanzendorf immer wieder zu Überflutungen und Hochwasserschäden. Die StadtGemeinde Mistelbach hat daher in der Katastralgemeinde Lanzendorf ein Hochwasserrückhaltebecken zum Schutz der Liegenschaften in der Weinhebergasse und der Lanzendorfer Hauptstraße errichtet und am Montag, dem 2. Oktober, im Beisein von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf offiziell seiner Bestimmung übergeben. Durch die Errichtung der Rückhaltemaßnahme am südlichen Ortsrand von Lanzendorf wird das angrenzende Siedlungsgebiet zukünftig vor 100-jährligen Hochwasserereignissen geschützt, wirtschaftliche Schäden vermieden und das Kanalnetz entlastet.



Leopold Schuster von der WA3, Dipl.-Ing. Bernhard Schwabl von der WA3, Ortsvorsteher Erich Stubenvoll sen., Stadträtin Andrea Hugl, Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Die Rückhaltemaßname wurde im Zeitraum November 2022 bis Juli 2023 durch die Abteilung Wasserbau das Landes Niederösterreich errichtet. Dafür wurde bis zu 2,8 Meter tief Erde ausgehoben und zur Dammherstellung verwendet. Das Rückhaltebecken hat ein Retentionsvolumen von 2.350 Kubikmeter. Bei einem Starkregenereignis wird das Niederschlagswasser im Becken gesammelt und die Abflussspitze eines 100-jährigen Ereignisses von 1,48 auf 0,15 Kubikmeter/Sekunde gedrosselt. Die Ableitung erfolgt mittels Rohrleitung in die bestehende Regenwasserkanalisation. Weiteres erfolgte eine Anpassung des bestehenden Feldwegs zu einem „Wasserführenden Weg" um das Wasser in das Becken zu leiten.

Finanzierung:

Die Gesamtkosten des Hochwasserschutzes betragen 385.000 Euro. 80%, also 308.000 Euro, der Gesamtkosten werden von EU, Bund und Land Niederösterreich übernommen. Die restlichen 20% (77.000 Euro) werden aus Eigenmitteln der StadtGemeinde Mistelbach finanziert.

Zur Umsetzung des Projektes war es erforderlich, neben dem Tausch von Grundstücken eine Kleinkommassierung in Zusammenarbeit mit der NÖ Agrarbezirksbehörde durchzuführen, da das Gebiet noch nicht kommassiert war und die in der Natur vorhandenen Grundgrenzen nicht mit der digitalen Katastermappe übereinstimmten.

AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ



Stadträtin **Andrea Hugl**

Der Karner am Friedhof Mistelbach

Die dem Patrozinium der Hl. Katharina geweihte romanische Totenkapelle wurde Anfang des 13. Jahrhunderts durch Herzog Leopold VI. gebaut. 1486 dürfte der Karner teilweise zerstört worden sein, das alte Steinquadermauerwerk blieb erhalten.

Historischer Rückblick:

- 1644 wurde der Kreuzweg zwischen Karner und Kirche von den Herren von Liechtenstein errichtet.
- 1719 war der Karner halb verfallen und wurde durch die Stiftung renoviert, mit einem neuen barockisierten Kegeldach ausgestattet und anschließend eingeweiht.
- 1721 wurden die Fenster ausgebessert.
- 1728 wurde ein neuer Altar errichtet.
- 1730 wurden die lebensgroßen Statuen Eustachius/Nepomuk restauriert.
- 1743 wurde eine spätgotischen Eisenplattentür mit einem gedrehten, ringförmigen Griff eingebaut.
- 1899 wurde die Kapelle renoviert und ein neuer, zierlicherer Altar errichtet.
- 1929 ließ die Sparkasse die Kapelle abermals renovieren und diente ab diesem Zeitpunkt als Leichenhalle.
- 1951 wurde der Karner durch die StadtGemeinde Mistelbach angekauft.

Da die letzte Renovierung doch schon wieder einige Jahre her ist und das Gebäude unter Denkmalschutz steht, müssen wir uns auch damit beschäftigen.

Als ersten Schritt werden wir das Dach übersteigen lassen und einige abgerutschte Dachziegel ausbessern.

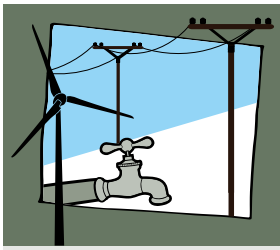
Große Probleme bereitet die hohe Luftfeuchtigkeit im Innenraum, welche sich aus mangelnder Nutzung bzw. Belüftung ergibt, da dadurch Mauerfeuchte aufsteigt und Frostschäden an den Sandsteinen zunehmen. Eine Verbesserung würde das Öffnen der wahrscheinlich in den 1960er Jahren zugemachten Fenstern bringen.

Weiters ist es sinnvoll, im Untergeschoß den Lufttauschventilator zu erneuern, um dadurch den Feuchteaufstieg in die darüberliegende Katharinenkapelle zu reduzieren. Gespräche mit dem Bundesdenkmalamt fanden bereits statt.

Trotz angespannter Budgetlage dürfen wir es nicht verabsäumen, historische Gebäude, welche Jahrhunderte überstanden haben, zu erhalten.



Der historische Karner



INFRASTRUKTUR



Stadtrat **Josef Strobl**

Liebe Mistelbacherinnen und liebe Mistelbacher!

Wöchentlich fanden die Baubesprechungen für den 2. Teil der Kirchenbergsanierung für den Teilbereich Kirchengasse/Berggasse statt. In guter Zusammenarbeit zwischen der Baufirma und den Anrainerinnen und Anrainern konnte nun das gesamte Teilgebiet 2 abgeschlossen werden. Wir danken nochmals den Anrainerinnen und Anrainern für ihr Verständnis, dass monatelang eine Zufahrt zu ihren Grundstücken nur eingeschränkt möglich war.

Die Planungen für den nächsten Bauabschnitt haben bereits begonnen und eine Projektvorstellung für die betroffenen Anrainerinnen und Anrainern findet dann im Frühjahr 2024 statt

Sämtliche Schmutz- und Regenwasserkanäle wurden in den Katastralgemeinde Paasdorf und Hüttendorf gereinigt und mit einer Kamera befahren. Leider wurden auch einige Schäden festgestellt. Die Gemeinde hat umgehend Angebote von Fachfirmen eingeholt und diese mit den Instandsetzungsarbeiten bereits beauftragt.

Zusätzlich wurden in den Katastralgemeinden Lanzendorf und Ebendorf die Regenwasserabläufe von den Retentionsbecken kontrolliert und wenn es erforderlich war, wurde eine Reinigung durchgeführt.

PS: Wir wollen Sie daran erinnern, dass im Herbst viel Laub in die Dachrinnen fällt, und wenn diese nicht laufend gewartet werden, dann in die Fallrohre bzw. Regensinkkästen kommen und dort im Winter bei Frost Schäden verursachen können. Wir bitten Sie daher Ihre Regenwasserabläufe rechtzeitig zu überprüfen.

Ich möchte mich auch auf diesem Weg bei meinem GRA 8 Ausschuss-Team und besonders beim zuständigen Sachbearbeiter Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller für die sehr gute Zusammenarbeit auch einmal bedanken!

Ich wünsche Ihnen jetzt schon frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

baudesign immobilien

MISTELBACH/Wilfersdorf

Bauträgerobjekt mit 2.840 m2 geteilt auf 4 Parzellen für die Errichtung von max. 16 Wohneinheiten. Bauland/Agrar, 40 % Bebauung, BKL I/II, offen oder gekuppelt. KP 550.000,– plus Aufschließung, provisionsfrei. Kontakt: Hr. Ryba 0699/10031012 www.baudesign-immobilien.at

75-Jahr-Feier der Sportunion Mistelbach

Die Sportunion Mistelbach feierte am Samstag, dem 21. Oktober, ihr 75-Jahr-Jubiläum im Pfarrsaal Mistelbach. Der Moderator des Abends, ORF NÖ-Reporter Stefan Schwarzwald-Sailer, selbst einmal Mitglied und Funktionär der Sportunion Mistelbach, konnte dazu Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Sportstadtrat Florian Ladengruber, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, den Präsidenten und den Vizepräsidenten der Sportunion Niederösterreich, Raimund Hager und Karl Biedermann, sowie Ehrenobmann Hans Danzinger, die Ehrenmitglieder Eva Bajlitz, Werner Gröger, Gertrude Kucka, Josef Marchart und Franz Weichselbaum sen. sowie die anwesenden Vorstandsmitglieder und einfachen Mitglieder der Sportunion Mistelbach begrüßen.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Sportunion Mistelbach-Präsident Eduard „Edi" Herzog, Sportunion Niederösterreich-Präsident Raimund Hager, Bezirksgruppenobmann des Bezirks Mistelbach der Sportunion Niederösterreich Gerhard Öhler und Sportunion Niederösterreich-Vizepräsident Karl Biedermann

Zur Eröffnung tanzte – unter der Leitung von Viktoria „Viky" Faber – die Damengruppe der Sportunion zum „Radetzkymarsch".

Nach einer Musik-Tanzeinlage der Kindergruppe von Klaudia Graf und Viktoria „Viky" Faber – begleitet an der Gitarre von Marion Horvath – erfolgte ein Interview mit Bürgermeister Erich Stubenvoll über die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Funktionäre der Sportunion in Mistelbach.

Nach einer zweiten Vorführung der Kindergruppe kam der Präsident der Sportunion Niederösterreich Raimund Hager zu Wort, der sich bei allen ehrenamtlichen Funktionären bedankte, aber auch betonte, die Jugend stärker für das Ehrenamt zu motivieren.

Anschließend erfolgte die Überreichung von Ehrungen für langgediente Funktionäre in der Sportunion. Das Ehrenzeichen in Bronze erhielt Franz Stuhr, das Ehrenzeichen in Silber ging an Kurt Beisser, Viktoria „Viky" Faber, Marcus Heindl und Reinhard Petuely und das höchste Ehrenzeichen der Sportunion, nämlich das Goldene Ehrenzeichen der Sportunion Österreich, erhielt der Bezirksgruppenobmann der Sportunion Niederösterreich Gerhard Öhler für seine jahrzehntelange Funktionärstätigkeit, sowohl auf Vereins-, als

auch auf Landesebene. Präsident Raimund Hager würdigte die ehrenamtliche Tätigkeit von Gerhard Öhler als Bezirksgruppenobmann, als auch seine Funktion als Landesfachwart für Tischtennis in der Sportunion Niederösterreich.

Die Sportgruppe „Bewegungseinheiten, die einfach guttun" unter der Leitung von Viktoria „Viky" Faber führte anschließend Übungen mit Gesang vor.

Nach einem weiteren Interview mit Präsident Eduard „Edi" Herzog erfolgte ein Rückblick über die Aktivitäten der letzten 15 Jahre der Sportunion Mistelbach, wo er sich bei den Übungsleitern der Sportgruppen und Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz in der Sportunion Mistelbach bedankte. Anschließend wurden Dank- und Anerkennungsurkunden an langjährige Mitglieder überreicht.

25 Jahre Mitgliedschaft:
Christine Ernst, David Herzog, Renate Milanovich und Herbert Stepan

30 Jahre Mitgliedschaft:
Kurt Beisser, Viktoria „Viky" Faber und Bezirksgruppenobmann Gerhard Öhler

35 Jahre Mitgliedschaft:
Walpurga Girsch, Christine Krames und Manfred Schmid

40 Jahre Mitgliedschaft:
Eduard Herzog, Reinhard Krames, Brigitte Steinmetz und Franz Waldhauser

50 Jahre Mitgliedschaft:
Gerhard Krames, Margarete Schodl und Franz Weichselbaum jun.

Mehr als 55 Jahre Mitgliedschaft:
Anton Idinger und Franz Stuhr

KSV Mistelbach: Unangefochtener Sieg beim letzten Heimspiel



Beim letzten Heimspiel der Landesliga in der Saison 2023/2024 am Samstag, dem 4. November, konnte die Mannschaft des KSV Mistelbach auf der Heimkegelbahn im Restaurant Diesner einen unangefochtenen 7:1-Heimsieg gegen die Gäste von Strebl-HSV Wiener Neustadt erringen. Schlusskegler Josef Zimmermann war wie schon in den letzten Spielen der beste Kegler der Mistelbacher und trug wesentlich zum Vorsprung mit 105 Kegeln bei.



SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat **Florian Ladengruber**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen der Sportstadt Mistelbach möchte ich mich herzlich bei Ihnen allen für Ihre kontinuierliche Hilfe und Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Als Sport- und Sicherheitsstadtrat bin ich stolz auf die gemeinsamen Erfolge, die wir in unserer lebendigen Gemeinschaft erzielt haben.

Dank Ihrer tatkräftigen Mitarbeit und engagierten Teilnahme an den zahlreichen Sportveranstaltungen, Projekten und Initiativen konnten wir nicht nur die sportliche Vielfalt in unserer Stadt fördern, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärken. Ihre Begeisterung und Ihr Einsatz haben einen maßgeblichen Beitrag dazu geleistet, dass Mistelbach weiterhin als lebendiger und dynamischer Ort wahrgenommen wird.

Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger liegt mir besonders am Herzen. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, wie wichtig es ist, auch in der festlichen Zeit aufmerksam zu sein. Bitte denken Sie daran, Ihre Häuser und Wohnungen sicher zu verschließen und verdächtige Beobachtungen umgehend der örtlichen Polizei zu melden. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass die festliche Stimmung ungetrübt bleibt.

Mit dem Jahreswechsel möchte ich mich nicht nur für die Vergangenheit bedanken, sondern auch optimistisch auf das kommende Jahr blicken. Möge das neue Jahr 2024 für uns alle Gesundheit, Glück und Erfolg bringen. In dieser festlichen Zeit wünsche ich Ihnen und Ihren Familien besinnliche Weihnachtstage im Kreise Ihrer Liebsten und einen fröhlichen Start ins neue Jahr.

Freuen wir uns gemeinsam auf viele spannende sportliche Ereignisse, begeisternde Momente und eine weiterhin enge Zusammenarbeit für das Wohl unserer Sportstadt. Bleiben Sie sicher und achtsam!

Herzliche Weihnachtsgrüße und ein glückliches neues Jahr!

****

Dämmerungswohnhauseinbrüche im Schutz der Finsternis:

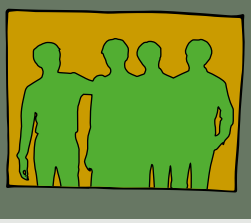
Im Herbst und Winter setzt die Dämmerung schon zeitig ein. Während viele noch arbeiten, suchen sich Einbrecher am Abend im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Sie kommt jedes Jahr wieder: die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Wie können Sie sich davor schützen?

Hier Tipps der Polizei:

- Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.
- Bei längerer Abwesenheit einen Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen (Haus soll nicht unbewohnt erscheinen).
- Ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden.
- Nehmen Sie vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die kostenlose und objektive Beratung durch die Kriminalpolizeiliche Beratung in Anspruch.
- Zeigen Sie verdächtiges Verhalten in Ihrer Nachbarschaft unter der österreichweiten Rufnummer 059 133 an. Sie können damit einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in Ihrer Region leisten.

Jede Mitteilungs eines verdächtigen Verhaltens aus der Bevölkerung wird von den Polizeiinspektionen vertraulich behandelt.

Quelle: Polizei



GESUNDHEIT UND SOZIALES



Stadträtin **Roswitha Janka**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!

Zunächst möchte ich Sie gerne darüber informieren, dass Sie, falls Sie Ausgleichszulagen- oder Mindestpensionsbezieherin bzw. -bezieher sind, im Bürgerservice um Gemeindehilfe ansuchen können. Voraussetzung dafür ist der Wohnort in der Großgemeinde Mistelbach und die Erfüllung der Richtlinien. Unter diesen Voraussetzungen erhalten Sie eine Beihilfe für Ihre Gemeindeabgaben. Für diese Personengruppe wird heuer abermals die Gemeindehilfe um 200 Euro pro Antrag aufgestockt, dieser Betrag kann ebenfalls im Bürgerservice in Form von Vielwert-Gutscheinen bezogen werden.

Es gibt außerdem immer mehr Personen, die mit der Schilddrüse Probleme haben, weshalb folgende Information für Sie vielleicht interessant ist: Am Dienstag, dem 29. November, darf ich Sie zum Vortrag der Gesunden Gemeinde unter dem Titel „Schilddrüse - operative Möglichkeiten" von Prim. Dr. Reinhold Klug einladen. Beginn ist um 19.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach, der Eintritt ist frei.

Zusätzlich gibt es erfreuliche Nachrichten, die Sie sicher schon gehört haben: Seit Montag, dem 6. November, dürfen wir uns über zwei neue Allgemeinmediziner, Dr. Özkan Özdemir und Dr. Ahmed Salem, freuen. Ihre Ordination befindet sich in der M-Passage im 1. Stock. Die Räumlichkeiten sind für Menschen mit Gehproblemen auch mit Lift zu erreichen. Die beiden Ärzte haben die Kassenarztstelle von Dr. Walter Schleger übernommen, der sich in den wohlverdienten Ruhestand begeben hat. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei Dr. Schleger bedanken: Ganz herzlichen Dank, lieber Walter, für die jahrzehntelange gute Betreuung vieler Mistelbacher Bürgerinnen und Bürger und alles Gute für die Zukunft.

Sie haben sicher auch aus den Medien erfahren, dass ein Listenhund eine Joggerin angegriffen hat, diese ist an den Folgen der Attacke des Hundes gestorben. Der Hund trug keinen Beißkorb. Ich appelliere daher eindringlich an alle Hundebesitzerinnen und -besitzer: Achten Sie darauf, dass Ihr Hund mit Ihnen im Freien immer angeleint UND mit Beißkorb unterwegs ist. Abgesehen davon, dass es strafrechtliche Konsequenzen haben kann, wenn sie Ihren Hund freilaufen lassen, ist es auch rücksichtslos allen anderen Menschen gegenüber. Das Argument „Mein Hund tut ja nichts" hat sich schon sehr oft als falsch herausgestellt. Ich ersuche Sie daher eindringlich im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger, sich an die vorgegebenen Richtlinien zu halten. Es kann nämlich nicht sein, dass manche Personen aus Angst vor Hunden gewisse Spazierwege meiden. Und da wir gerade beim Thema „Hunde" sind, möchte ich gerne noch daran erinnern, beim Spaziergang mit Ihrem Hund das Hundekotsackerl zu benutzen, denn es ist extrem unangenehm und nicht im Sinne der Mehrheit der Bevölkerung, wenn andere in die Exkremente Ihres Hundes treten.

Ich würde mich außerdem freuen, Sie beim SchlösslAdvent im Barockschlössl von Freitag, dem 1. bis Sonntag, dem 3. Dezember, begrüßen zu dürfen. Sie können in den Räumen des Schlössls kleine Mitbringsel erstehen, den künstlerischen Darbietungen lauschen und im Hof bei Punsch und Glühwein verweilen. Ein Highlight ist wie immer der Besuch des Nikolauses am Sonntag um 17.00 Uhr.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine ruhige, besinnliche Adventzeit. Bleiben Sie gesund und achten Sie auf sich!

Zahngesundheitserzieherin kommt in die Mutter-Eltern-Beratung

Seit dem Jahr 2008 besuchen Zahngesundheitserzieherinnen und -erzieher vom Projekt Apollonia Niederösterreich stark frequentierte Mutter-Eltern-Beratungsstellen in ganz Niederösterreich. Sie informieren die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern. Die Zahnpflege soll ja bereits mit dem 1. Milchzahn beginnen und ist für die Gesundheit der Zähne sehr wichtig. Bis zum Volksschulalter ist das Nachputzen der Zähne durch die Eltern notwendig! Am Montag, dem 11. Dezember, kommt die Zahngesundheitserzieherin um 15.30 Uhr auch in die Mutter-Eltern-Beratungsstelle nach Mistelbach.

INFOS

Apollonia Niederösterreich I *www.apollonia2020.at*

Martinimarkt im Pfarrzentrum St. Martin

Die Mitglieder der röm.-kath. Pfarre Mistelbach luden am Samstag, dem 11. und Sonntag, dem 12. November, zum traditionellen Martinimarkt ins Mistelbacher Pfarrzentrum St. Martin. Geboten wurden unterschiedlichste Handarbeiten wie Schürzen und Pölster sowie Basteleien, Hölzernes, Kerzen und Gestecke, dazu Weihnachtliches und kulinarische Köstlichkeiten wie selbstgemachte Kekse und Liköre.



Stadträtin Roswitha Janka mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

Der Martinimarkt hatte an beiden Nachmittagen von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und war sehr gut besucht. Nach ihrem Einkauf ließen sich viele Besucherinnen und Besucher die hausgemachten Mehlspeisen bei einem gemütlichen Kaffee im Pfarrzentrum schmecken. „Der Martinimarkt ist eine schöne Gelegenheit, in der Vorweihnachtszeit zusammenzukommen und durch den Kauf von regionalen Produkten Gutes zu tun", so Bürgermeister Erich Stubenvoll, der dem Martinimarkt ebenso einen Besuch abstattete.

„Gelber Sack“-Rollen: Ausgabe in den Ortsgemeinden für 2024

Die „Gelber Sack“-Rollen können das gesamte Jahr nach Vorlage der Mistelbach Card im Bürgerservice der Stadt-Gemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach (Ebene 1) oder im Wertstoffzentrum im Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf abgeholt werden. Zusätzlich wurde für die Bürgerinnen und Bürger in den Ortsgemeinden die Möglichkeit geschaffen, mit einer gültigen Berechtigungskarte die „Gelber Sack“-Rollen abzuholen.

Termine:

Ebendorf, Schule Ebendorf:
Dienstag, 5. Dezember 2023
von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Eibesthal, Gasthaus Fritsch:
Samstag, 2. Dezember 2023
von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Frättingsdorf, Freie Werkstatt:
Sonntag, 3. Dezember 2023
von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Hörersdorf, Gasthaus „Bodenständig“:
Freitag, 15. Dezember 2023
von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Hüttendorf, Alte Schule:
Samstag, 9. Dezember 2023
von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kettlasbrunn, Herrenzeile 83 (Frau Prem):
Samstag, 2. Dezember 2023,
von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Lanzendorf, Vereinslokal:
Samstag, 16. Dezember 2023
von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Paasdorf, Restaurant „Avalon“:
Samstag, 2. Dezember 2023
von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Siebenhirten, Volksschule:
Mittwoch, 13. Dezember 2023
von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Bitte beachten: Zur Ausgabe der „Gelbe Sack“-Rollen ist die Berechtigungskarte für das Wertstoffzentrum vorzuweisen!

Öffnungszeiten Bürgerservice:

Montag, Mittwoch und Donnerstag: von 08.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Dienstag: von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Freitag: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffzentrum:

Dienstag bis Samstag: von 08.15 Uhr bis 16.00 Uhr
(in der Sommerzeit: Freitag und Samstag jeweils bis 18.00 Uhr)

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

„Ich möchte mich lernend verändern. Ich möchte gerne etwas weniger blöd sterben als ich geboren bin.“ *André Heller*

Dafür standen für mich und viele andere in den vergangenen Wochen die Chancen sehr gut. Ich durfte bei zwei Veranstaltungen dabei sein, die mir eine Reihe von inspirierenden und erstaunlichen Erkenntnissen gebracht haben. Da wäre zum einen die Initiative „Full House Weinviertel“ der Leader Region Weinviertel Ost. Die Konferenz im Stadtsaal Mistelbach füllte den Begriff Leerstand mit Inhalt und zeigte anhand von tollen Beispielen, wie volle Häuser (privat und geschäftlich) entstehen können. Leerstand ist ja kein Phänomen des Weinviertels, sondern ein europaweiter Begleiter der sich verändernden Lebensweisen unserer Gesellschaft. Aber die Konferenz zeigte auch auf, welche langfristigen Kosten für die Allgemeinheit entstehen, wenn neuer Siedlungsraum erschlossen wird und die Innenentwicklung stoppt. Gemeinden sitzen da oft einer „Fiskalillusion“ auf, denn die Rechnung mehr Einwohnerinnen und Einwohner ist gleich mehr Ertragsanteile und mehr Betriebe sind mehr Kommunalsteuern geht leider in den meisten Fällen langfristig nicht auf. Nicht sehr nachhaltig, wenn Boden verbraucht wird und im Zentrum stehen Häuser und Geschäfte leer. Die Eigentümerinnen und Eigentümer sollten sich ihrer besonderen Verantwortung klar werden. Daher ist Bewusstseinsbildung und Kommunikation über leerstehende Häuser und Geschäftsflächen wichtig. Leerstand verursacht Kosten, nicht nur den Besitzerinnen und Besitzern, sondern auch der Allgemeinheit. Die vielen guten Beispiele, wie es gehen kann, machten den Tag inspirierend. Der Film über 3 Beispiele im Weinviertel kann als „Mutmacher“ bezeichnet werden.

Infos samt Film:
I *www.weinviertelost.at/unsere-region/arbeitsschwerpunkte/leerstandsmanagement*

Die zweite Veranstaltung führte mich in die BHAK/BHAS Mistelbach. Hier fand ein Teil der Veranstaltung „Climathon Austria/Weinviertel“ statt. Ziel dabei ist es, gemeinsam lokale und nachhaltige Lösungen für eine klimafreundlichere Zukunft zu entwickeln. Hier diskutierten und erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler und andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen spielerisch und kreativ Projekte rund um das Thema „Lebendige Oase Mistelbach“. Aus Visionen wurden Schritt für Schritt handfeste und umsetzbare Konzepte mit verteilten Aufgaben zur Umsetzung. Immer im Blick: Die Bewahrung der Lebensqualität trotz der Veränderungen, die der Klimawandel in den nächsten Jahren mit sich bringen wird. Und es zeigte sich wieder einmal: Schatten, Bäume, Sitzgelegenheiten, Wasser und Photovoltaik sind auch hier die klaren Favoriten. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr motiviert bei der Sache und haben sich neben der Organisation auch aktiv in den Kleingruppen eingebracht. Auch das macht Mut.

Infos: I *www.climathon.at/*

****

Ich wünsche Euch eine (be)sinnliche Adventzeit – vielleicht sehen wir uns ja beim Schlössl Advent, bei einem Nikolausumzug oder einer Adventhütte in einer Katastralgemeinde?

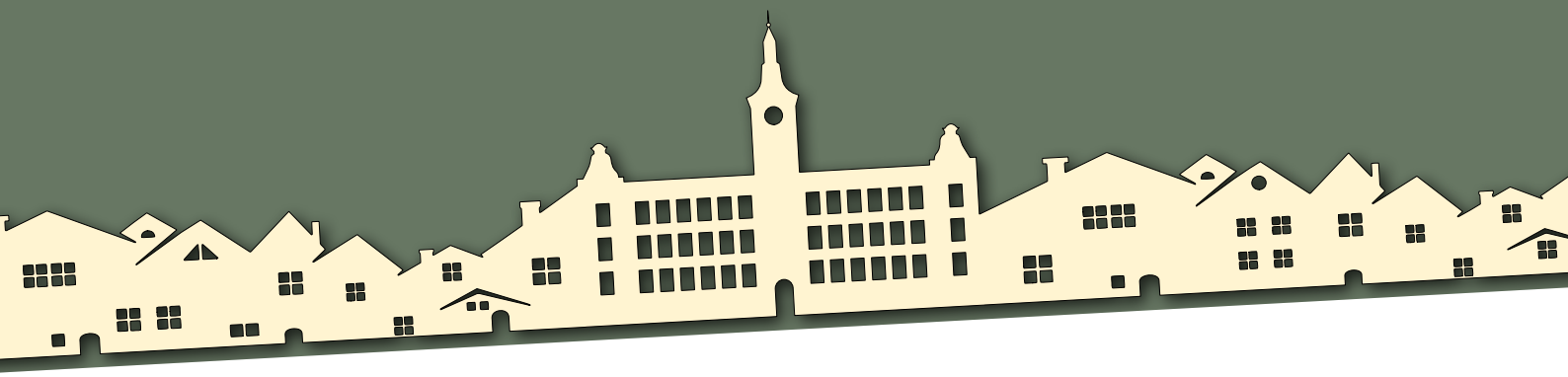
Bleibt gesund und kommt bewegt durch den Winter!

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt oder via *www.facebook.com/martinapuerkl*

StadtGemeinde Mistelbach

Mobilitätskonzept



Einladung zur Bürgerinformationsveranstaltung

„Mobilitätskonzept“

In einem 1½-jährigen Planungsprozess wurde für alle Katastralgemeinden ein Mobilitätskonzept erstellt.

Es besteht aus Teil 1 – Grundlagen
(Zielbefragung, Haushaltsbefragung, Kundinnen- und Kundenbefragung, Kordonerhebung, Verkehrszählung/Tempomessung und Parkraumerhebung) sowie

Teil 2 – Ziele und Maßnahmen
(Abstimmung von Siedlungsentwicklung und Verkehrsplanung, Förderung des Umweltverbundes, Attraktivierung öffentlicher Straßenräume, Parken und Stellplatzverordnung, Mobilitätsmanagement und Bewusstseinsbildung, Umsetzung von Maßnahmen und Evaluierung der Wirkung)

Der Entwurf wird im Rahmen einer Planausstellung von der TU Wien, Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, am

Dienstag, den 16. Jänner 2024
in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr,
im Stadtsaal, Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach

präsentiert.

Es besteht die Gelegenheit, sich dabei über das Mobilitätskonzept zu informieren. Stündlich finden kurze Einführungen mit ausreichend Zeit für Diskussionen statt.

Freundliche Grüße

Gerne laden wir Sie auch zu einem kleinen Imbiss ein!

Der Bürgermeister

Bei Autopartner Karl tut sich einiges – Autopartner Karl stellt sich als Zukunftspartner auf

Eine Zeit des Wandels erfordert Flexibilität. Autopartner Karl erkennt den Bedarf der Zukunft und stellt sich als Partner der Mobilität neu auf.

Wir alle spüren den Wandel der Zeit, mitunter erleben wir gerade große Umbrüche. Daher sind Gewissheit und Stabilität wichtiger denn je. Das zu gewährleisten ist die große Kunst. Mit unternehmerischer Weitsicht und der Bereitschaft zur Flexibilität gelingt es Autopartner Karl für seine Kunden im Bereich der Mobilität Gewissheit und Stabilität zu schaffen. Um das zu erreichen, hat Autopartner Karl die unternehmerische Entscheidung getroffen die eigene Handelsmarke „Autopartner Karl" entsprechend zu stärken und eine neue Vertragsstruktur mit den Importeuren erwirkt.

„Gerade im Hinblick auf das bei einigen Herstellern angedachte Agentursystem und die Optimierung der Händlernetze muss meiner Ansicht nach jeder Betrieb für sich selbst und vor allem auch wirtschaftlich entscheiden, ob sich ein Händlerformat in Zukunft noch rechnet. Für meinen Betrieb bedeutet das, dass wir bei FORD in das Sekundärnetzwerk als Agenturpartner wechseln werden und bei VOLVO werden wir uns auf die Vermittlung von Jung- und Gebrauchtwagen spezialisieren, sowie die Anbahnung der Verwertung von Neufahrzeugen im Sinne eines Vermittlungsvertrages. Dies deshalb, da VOLVO „nur" ein einstufiges Händlernetz kennt. Großer Fokus und volle Kraft voraus liegt auf dem Ausbau und der Stärkung des After-Sales-Geschäfts!" so Mag. (FH) Sabine Buryan, Inhaber und Geschäftsführer von Autopartner Karl.

Erweiterung bei Autopartner Karl

Das Mistelbacher Traditionsunternehmen Autopartner Karl ist im Weinviertel bekannt als erste Adresse für die Marken FORD und VOLVO. Von der Beratung vor dem Kauf, über den Fahrzeugkauf, die Finanzierung bis zu Pflege, Service und Reparatur begleitet das eingespielte Team von 25 Mitarbeiter/Innen von Autopartner Karl ein ganzes Autoleben lang. Das wird in Zukunft so bleiben, denn Bewährtes zu erhalten ist kein Widerspruch zu Neuem. Um das zu erreichen, hat Autopartner Karl eine neue Vertragsstruktur mit den Marken erwirkt, die dem Händler die nötige Flexibilität ermöglicht und den Kunden Stabilität garantiert.

Zudem wurde jüngst das Werkstättenangebot der beständigen FORD und VOLVO Vertragswerkstätte um das BOSCH Car Service erweitert. Damit können nun alle erdenklichen Marken im Hause Karl rundum versorgt werden und das in bewährter BOSCH-Qualität. Hinzu kommt der vergünstigte BOSCH-Tarif, der gerade für die Erhaltung älterer Fahrzeuge Sinn macht.

Sinn und Effizienz sind auch beim Autohandel die Zeichen der Zeit. Gebrauchte Fahrzeuge professionell aufbereitet sind heute mehr denn je eine kluge Entscheidung. Deshalb führt Autopartner Karl seit jeher ein breites Gebrauchtwagen-Sortiment vielerlei Marken, qualifiziert begleitet durch das BOSCH Car Service. Eine starke Flexibilität für den zukunftsfitten Partner der Mobilität.

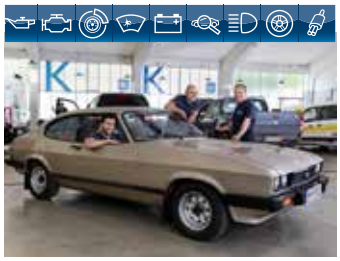


© Josef Schimmer

Thomas Körbl (Leitung Kundendienst), Rudolf und Mag. (FH) Sabine Buryan (Leitung, Geschäftsführer) sowie Dietmar Bruckner (persönlicher Bosch Car Service Techniker)


© Josef Schimmer

Mag. (FH) Sabine Buryan



Autopartner Karl
Bosch Car Service

Gartengasse 13-15
2130 Mistelbach
Telefon: 02572/2564
office@autopartner-karl.at
*gültig bis 30.6.2024 bzw. bis auf Widerruf

Die Werkstatt für alle Fahrzeugmarken in Ihrer Nähe

Bosch Car Service Stundensatz EURO 105,00 netto*
bzw.
EURO 126,00 brutto*

BOSCH Service Car Service

Für Ihr Auto tun wir alles.

Nachhaltiger Kaffeegenuss bei Geier

ECHT HERZENSANGELEGENHEIT! Als regionaler Familienbetrieb ist uns auch die Herkunft jener unserer Rohstoffe wichtig, die nicht in Österreich angebaut werden können. Kaffee ist für uns einer dieser Rohstoffe.

„Daher freuen wir uns, dass es heuer gelungen ist, unsere hochwertigen Spezialröstungen Geier Nr. 1 und Geier Nr. 2, die wir gemeinsam mit den Experten unseres langjährigen Partners Julius Meinl zusammenstellen, zum Großteil aus regionaler Herkunft in Kolumbien beziehen zu können", erzählt Gerald Geier.

Die Familienbetriebe Geier und Meinl verbinden ihre Werte und vor allem das Bestreben schonend mit Ressourcen umzugehen. Es ist beiden nicht nur das Leben der Menschen wichtig mit denen sie zusammenarbeiten, sondern auch das ihrer Familien. Dieses Ethos steht im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsinitiative von Julius Meinl, dem Colombian Heritage Projekt, in dem nicht nur die kolumbianischen Kaffeebauern unterstützt werden, sondern auch deren Familien, um die Arbeits- und Lebensbedingungen der Kaffeebauern am Ursprung zu verbessern. Diese Initiative ist ein weiterer Baustein im Bestreben der Familie Geier, 100% des Kaffees aus zertifizierter Herkunft zu beziehen und Kaffeegenuss nachhaltiger zu gestalten und das so, dass man die Projekte auch persönlich kennt und Erfolge nachvollziehen kann. Der Kern von Colombian Heritage basiert auf drei wichtigen Säulen.

Schulungsprogramme werden für die Kaffeebauern selbst angeboten, aber auch Bildungsprogramme für ihre Kinder, damit die jüngeren Generationen nicht auf der Suche nach Bildung und besser bezahlten Arbeitsplätzen in die Städte abwandern müssen.

Den Kaffeebauern wird technisches Know How vermittelt und zur Verfügung gestellt, um unabhängig von Dritten hochwertige Ernten zu erzielen. Allein im letzten Jahr wurden rund 305 Produzentinnen und Produzenten geschult, darunter Familien und Landwirte aus 50 Betrieben in der Region Tolima.

Um die Produzentinnen und Produzenten beim Aufbau rentabler und nachhaltiger Unternehmen weiter zu unterstützen, werden sie bei der Erlangung der UTZ- und Rainforest-Alliance-Zertifizierung unterstützt, um ihre Produkte zu höheren Preisen verkaufen zu können und sicherzustellen, dass sie bestimmte wirtschaftliche, soziale und ökologische Anforderungen erfüllen.

Mit jeder Tasse Kaffee oder Kaffeepackung für zu Hause bei Geier unterstützt man Landwirtinnen und Landwirte sowie ihre Familien im Ursprungsland, trägt zur Lebensqualität von Generationen bei und schafft eine bessere und nachhaltigere Kaffeeindustrie.

Geier Nr. 1 ist eine Komposition aus feinstem Hochlandkaffee aus Kolumbien, mit Anteilen aus Brasilien und Zentralamerika. 80% Arabica und 20% Robusta-Bohnen werden bei Geier Nr. 1 schonend und für den Espresso mittel-dunkel geröstet. Kräftiges Aroma, voller cremiger Körper und ausgewogener Geschmack mit schokoladiger Note zeichnen Geier Nr. 1 aus. Geier Nr. 2 wird für die Filterzubereitung extra schonend geröstet und ist bereits gemahlen in nachhaltigen 250g Packungen für zu Hause erhältlich, genauso wie Geier Nr. 1 in ganzen Bohnen.



Zum 7. Mal in Folge: Geier ist beliebtester Bäcker in Niederösterreich

Auch dieses Jahr hat Falstaff zum Voting aufgerufen: Geier. Die Bäckerei rockte wie schon in den Vorjahren das Voting in Niederösterreich und wurde mit klarer Mehrheit zum siebten Mal in Folge die beliebteste Bäckerei der Gourmetmagazin-Leserinnen und -Leser.



Bäcker in der Backstube

Brot ist nicht nur das wichtigste Grundnahrungsmittel, es ist auch mit vielen Emotionen verbunden. Der Duft nach frischem Brot zählt zu den frühesten Kindheitserinnerungen und vermittelt ein Gefühl von Geborgenheit. Fast jeder in Österreich hat eine besondere Beziehung zu seinem Bäcker. Darum ging es im großen Online-Voting des führenden Magazins für kulinarischen Lifestyle auch nicht nur um Sauerteig-Kulturen, Teigführung und die Herkunft des Korns, sondern auch um Sympathie und den Wohlfühlfaktor.

Großer Gewinner ist dabei die Bäckerei Geier, die von der Falstaff-Community mit 33% der Stimmen zur beliebtesten Bäckerei Niederösterreichs gekürt wurde. „Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für Ihr Vertrauen und Ihr unglaubliches Engagement bei diesem Publikumsvoting“, freuen sich Gerald und Mag. Erika Geier.

Kundenzufriedenheit ist für den qualitäts- und regionsorientierten Weinviertler Familienbetrieb ganz wichtig und die gesamte Belegschaft freut sich riesig über diese wertschätzende Auszeichnung durch ihre Kundinnen und Kunden. Zum siebten Mal in Folge gewinnt die Bäckerei das Voting um den beliebtesten Bäcker in Niederösterreich, ein unglaublicher Erfolg für unseren Weinviertler Vorzeigebetrieb rund um Brot und Gebäck.

Geier. Die Bäckerei:

Geier. Die Bäckerei ist ein regionaler Bäckerei-Konditorei-Kaffeehausbetrieb mit Standorten im Weinviertel und in Wien. Seit 2000 führen Gerald und Erika Geier in der vierten Generation das Familienunternehmen. Geier lebt echte Weinviertler Brotkultur schon seit 1902, backt ausschließlich nach eigenen Rezepten und bezieht seine Rohstoffe zu 80% aus einem Umkreis von 50 Kilometer.

POWER NETWORKS
Ihr professioneller IT-Partner im Weinviertel
www.powernetworks.at ... 110% für Ihre IT
ISDN-Abschaltung?
Kein Problem mit Power Networks
POWER PHONE
ab 3€ im Monat
pro Nebenstelle
Power Networks ITS
Lanzendorfer Hauptstraße 9
2130 Mistelbach
02572 53905
hello@powernetworks.at

3D-Drucker für Mistelbacher HTL: Kooperation zwischen Stadtmarketing, Wirtschaft & Schule

Im Zuge des „Tags der Lehre“, der heuer erstmalig in enger Kooperation zwischen dem Stadtmarketing und „wir mistelbach“ mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Mistelbach organisiert wurde, entstand eine beispielhafte Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft. Ein wegen Umstrukturierungen nicht mehr benötigter moderner 3D-Drucker, der vorher in der Zahnarztpraxis von Dr. Xenia Starlinger in Verwendung war, fand in der HTL für Biomedizin- und Gesundheitstechnik in Mistelbach eine neue Bestimmung.

Initiiert wurde die Kooperation von Lena Sattmann vom Mistelbacher Stadtmarketing, die die Verbindung zwischen der in Mistelbach praktizierenden Ärztin und der Schulleitung der Mistelbacher HTL herstellte und bei einem Gespräch im Rahmen des „Tags der Lehre“ die Idee zur Nachnutzung hatte. „Damit konnte ein Best Practice-Beispiel mit den Programmen zum „Employer Branding“ des Stadtmarketings erzeugt werden“, schwärmt MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer.

Der 3D-Drucker, der am Montag, dem 16. Oktober, im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer und Lena Sattmann vom Stadtmarketing sowie „wir mistelbach“-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan gemeinsam mit Dr. Xenia Starlinger an Schuldirektor Dipl.-Ing. Stefan Gut übergeben wurde, hat einen Wert von rund 3.500 Euro. Die Verbindung zur Schule war aber schon vorher vorhanden, denn die HTL-Schüler Felix Fetter und Philipp Starlinger haben den 3D-Drucker im Rahmen ihres Pflichtpraktikums im Sommer 2022 installiert, zusammengebaut und in Betrieb genommen.


© Josef Schimmer

Philipp Starlinger, Felix Fetter, Ines Flicker, Schulleiter Dipl.-Ing. Stefan Gut, MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer, Dr. Xenia Starlinger, Thomas Hirsch vom zahntechnischen Labor, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Lena Sattmann vom Stadtmarketing, Amra Karabegovic und „wir mistelbach“-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan

Tage der offenen Tür in der HTL Mistelbach:
Freitag, 26. Jänner 2024:
von 13.00 bis 18.00 Uhr





Mag. (FH) Sabine Buryan als „wir mistelbach"-Obfrau bestätigt

„Die letzten Wochen waren geprägt vom Kampf um die MIMA. Dies hört sich dramatisch an, war aber wirklich so!" Mit klaren Worten leitete „wir mistelbach"-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan die alljährliche Generalversammlung am Dienstag, dem 14. November, im Wirtshaus „Zur Linde" Polak ein. Eine Abstimmung im Gemeinderat zur möglichen Auflösung der MIMA, die Erkrankung des ehemaligen Geschäftsführers und die Bestellung eines neuen Geschäftsführers prägten die letzten Wochen.



Obfrau-Stellvertreter Mag. Klaus Dundalek, „wir mistelbach"-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan, MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer und Obfrau-Stellvertreter Ing. Gernot Wiesinger mit der GESCHENKEBOX der MIMA GmbH. Den Advent über kann der Einkaufswert zurückgewonnen werden, wenn die Rechnungskopie in eine der Geschenkeboxen eingeworfen wird.

Rückblick:

Braucht es ein Stadtmarketing oder nicht? Dieser zentralen Frage ist man in Mistelbach in vielerlei Hinsicht in den letzten Wochen auf den Grund gegangen. Dazu fanden u.a. Workshops mit unterschiedlichen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und der Mistelbacher Wirtschaft statt, die von CIMA-Geschäftsführer Mag. Roland Murauer geleitet wurden. Damals wie auch in der darauffolgenden MIMA-Generalversammlung hatte man sich darauf geeinigt, die Arbeit der MIMA GmbH ein Jahr zu beobachten und anschließend neu zu evaluieren.

Im August haben die Fraktionen SPÖ, LaB und FPÖ im Gemeinderat einen Antrag zur Auflösung der MIMA GmbH eingebracht, der mit Stimmen der ÖVP, der Grünen und der NEOS abgelehnt wurde. Zwei Tage später haben die Vertreter von SPÖ und LaB ihr Stimmrecht in der MIMA-Generalversammlung abgegeben und sind aus dieser auch ausgetreten.

Parallel dazu mussten durch die Erkrankung von Manuel Bures personelle Entscheidungen getroffen werden, damit die MIMA GmbH nicht handlungsunfähig war. Daraufhin hat sich Peter Harrer dazu bereit erklärt, mit Verzicht auf sein Wirtschaftsstadtratsmandat die MIMA GmbH als Geschäftsführer zu übernehmen.

„Leibnitz lädt ein":

Mitte Oktober fand schließlich ein Halbtagesmeeting mit dem Stadtmarketing-Team aus Leibnitz statt. „Ziel war es in Erfahrung zu bringen, wie die steirische Stadt Stadtmarketing betreibt und was sie anders oder besser machen als wir", schildert Obfrau-Stellvertreter Ing. Gernot Wiesinger. Vieles ist im Vergleich mit Leibnitz ähnlich wie in Mistelbach, u.a. bei der Vermarktung der Stadt. Anders verhält es sich jedoch bei der Frage nach der Finanzierung. „Dabei kam heraus, dass die Stadtgemeinde Leibnitz jährlich 90.000 Euro den Verein, der nur aus zentrumsnahen Wirtschaftsbetrieben besteht, subventioniert. Gleichzeitig zahlen auch sämtliche Mitgliedsbetriebe von Leibnitz 90.000 Euro jährlich in den Verein ein", so der Obfrau-Stellvertreter und ergänzt: „Aber am Ende des Tages kann man sagen, dass wir unsere Arbeit nicht so schlecht machen. Wir kochen alle mit Wasser und kämpfen mit den selben Problemen rund um den stationären Handel!"

„Geschlossen in die Zukunft":

Trotz der turbulenten Zeit der Vergangenheit blickt man mit Peter Harrer als neuen MIMA-Geschäftsführer nun geschlossen in die Zukunft. „Die MIMA GmbH hat seit ihrer Gründung enorm viel für die Stadt geleistet. Darin werden wir anschließen, mit einem Fokus auf das Leerflächenmanagement, wo ich bereits mit einigen Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümern in Zentrumsnähe in Kontakt bin", verrät der neue MIMA-Geschäftsführer. „Ein zweiter großer Part, der mir am Herzen liegt, ist den Tourismus ein wenig aufzubauen. Wir haben ein großes Pouvoir mit dem Süden, Wien liegt vor der Tür!"

Geplante Events 2024:

Ein Ausblick auf geplante Events wurde bei der Generalversammlung ebenso gegeben. Neben den bewährten Veranstaltungen wie der „Ostersackerl-Verteilaktion", dem Flohmarkt mit Outlet-Tagen und den beliebten langen Freitagsmärkten wird es 2024 u.a. auch wieder einen „Tage der Lehre" am 25. September sowie ein großes Public Viewing am Hauptplatz im Rahmen der UEFA-Fußballeuropameisterschaft geben. Und ganz neu beabsichtigt der Verein „wir mistelbach" in der Adventzeit einen groß angelegten Krampuslauf mit Perchtenvereinen aus dem gesamten Land zu organisieren.

Vorstand im Überblick:

Obfrau: Mag. (FH) Sabine Buryan
Obfrau-Stellvertreter: Mag. Klaus Dundalek und Ing. Gernot Wiesinger
Kassierin: Mag. Gerda Weis
Kassierin-Stellvertreter: Mag. Bernhard Reiss
Schriftführerin: Martha Warosch
Schriftführerin-Stellvertreter: Benjamin Hymer

Beirat:

MIMA GmbH/Stadtmarketing: Geschäftsführer Peter Harrer
Stadtzentrum: Karin Schneider
Handel/Einzelhandel: Günther Schuch und Hans Rieder
Gewerbe/Handwerk: Ingrid Liboswar und Julia Wögerer
Gastronomie/Tourismus/Events: Karl Polak und Max Kruspel
Winzer: Gerhard Thüringer und Franz Trestler
Wirtschaftskammer Mistelbach: Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka
StadtGemeinde Mistelbach: Stadtrat Michael Schamann, MA und Mag. Mark Schönmann (Kraft ihrer Funktion)
Rechnungsprüfer: Ing. Thomas Polke und Ing. Udo Nawrata

Verzauberte Gäste beim Volksbank-Kundenabend

Das Team der Volksbank lud am Montag, dem 13. November, in den Stadtsaal Mistelbach, um über die Aktivitäten im laufenden Jahr zu berichten. Im Zuge dessen wurden langjährige, verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt, ebenso haben die Mitglieder ihre Vertreter in der Genossenschaft gewählt. Anca und Lucca, die amtierenden Weltmeister der Mentalmagie, verzauberten im Anschluss das Publikum.



Erfolgreicher Kundenabend der Volksbank im Mistelbacher Stadtsaal

Direktor Rudolf Riener freute sich über mehr als 400 Gäste, die der Einladung folgten, u.a. Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, der Bereichsleiter Retail der Volksbank Wien Direktor Bernhard Bregesbauer, der ehemalige Generaldirektor-Stellvertreter der Volksbank Wien Josef Preissl und Philip Tazl vom Österreichischen Genossenschaftsverband sowie Bürgermeister Erich Stubenvoll, der Grußworte der StadtGemeinde Mistelbach überbrachte.

Prokurist Harald Ullmann gab einen Überblick über die Aktivitäten der Volksbank Wien im laufenden Jahr. Er berichtete über den Förderauftrag der Genossenschaft, der so gemeinsam mit der Volksbank Wien in der Region Weinviertel umgesetzt wurde.

Vom Österreichischen Genossenschaftsverband wurden verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt. Günther Hödl und Birgit Unger haben die Ehrenmedaille in Gold erhalten. Mit der Ehrenmedaille „Gold am Bande" wurden Roland Böhm, Engelbert Kohl, Gerda Rögner, Prokurist Martin Wittmann, Alfred Woditschka und Christa Zauninger für ihre langjährige Tätigkeit ausgezeichnet. Martin Piwalt sowie Dietmar Stoiber wurden als dienstälteste Mitarbeiter für 45 Jahre geehrt. Und der ehemalige Aufsichtsrat Josef Gloss bekam das Ehrenzeichen in Gold überreicht.

Anca und Lucca, die amtierenden Weltmeister der Mentalmagie, brachten als Abschluss die Gäste mehr als nur zum Staunen. Auch wenn beide bestreiten, übersinnliche Fähigkeiten zu besitzen, demonstrierten sie diese eindrucksvoll mit ihrer Vorführung von „The Mind-Reading Revolution".



gwp hausverwaltung
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung
Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.
Hausverwaltung GWP GmbH
Bahnzeile 2
2130 Mistelbach
www.hausverwaltung-gwp.at

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at


Haus der Zukunft
in der Bahnstraße Mistelbach
Jetzt vormerken lassen!
Wir bauen, Sie wohnen.
YOU WILL LIKE IT LIVING
• Mietwohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten
• Ideal für junge Paare, Singles oder Menschen im besten Alter
• Barrierefrei, betreut und mit Gesundheitszentrum
Jetzt den QR-Code scannen und vormerken lassen!
you-will-like-it-living.at/mistelbach-bahnstrasse
T: 01 240 27 603 | M: office@you-will-like-it.at



Christine und Herbert Böhm spendeten Hauptplatz-Weihnachtsbaum

Er schmückt Jahr für Jahr in der Vorweihnachtszeit den Mistelbacher Hauptplatz: der Weihnachtsbaum vor dem Rathaus! Am Donnerstag, dem 16. November, erhielt der diesjährige Baum seinen Platz für die nächsten Wochen. Christine und Herbert Böhm aus Hörersdorf stellten die rund 2,2 Tonnen schwere und 17 Meter hohe Fichte mit einem Durchmesser von etwa zehn Meter am unteren Ende (Astende zu Astende; Anm.d.Red.) sowie einem Stammdurchmesser von etwa 80 Zentimeter zur Verfügung, die bislang in einem Garten in Hörersdorf stand. Für den reibungslosen Transport war auch heuer wieder – wie schon seit vielen Jahren – Josef Laber über die Firma Gruschina verantwortlich. Vielen Dank dafür!



Bauhofleiter Bernd Stoiber, Horst Leisser, Maximilian Karall, Tobias Hödl, Christoph Kramer, Manfred Lehner, Herr Pavel von der Firma Gruschina, Julian Summer und Josef Laber

100 Meter-ÖKB-Bewerb beim Schützenverein

Anfang Oktober hat der Österreichische Kameradschaftsbund Stadtverband Mistelbach gemeinsam mit dem Schützenverein Mistelbach zum 100 Meter Kleinkaliberschießen geladen. Das Veranstalterteam mit ÖKB-Stadtverbands-Obmann Walter Ofenauer und dessen Stellvertreter Oberschützenmeister Josef Kohzina konnte sich über rege Beteiligung und knapp 100 teilnehmende Schützinnen und Schützen freuen.



Kooperationsevent zwischen dem ÖKB Stadtverband Mistelbach und dem Schützenverein Mistelbach auf der Schießstätte im Totenhauer

Die Aufgabenstellung war das Beschießen einer 10er-Ringscheibe in einer Entfernung von 100 Meter mit fünf Schüssen aus dem Kleikalibergewehr und das Erreichen von maximal 50 Ringen/Punkten. Geschossen wurde sitzend, das Gewehr am Vorderschaft aufgelegt.

Aufgrund bravouröser Leistungen wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Juniorenwertung 1:
Elena Dürnsteiner mit 46 Punkten vor Simon Paar und Alexander Dürnsteiner

Juniorenwertung 2:
Dominik Flandorfer

Damenwertung 1:
Bernadette Huber (49) vor Christine Kohzina (46)

Damenwertung 2:
Claudia Pilgram (50) vor Mattäa Botic (49) und Vanessa Dostal (48)

Seniorenwertung 1:
Herbert Wunsch (50) vor Leopold Pitto (50) und Josef Rieder (49)

Seniorenwertung 2:
Stefan Bubits (50) vor Josef Kohzina (50) und Ernst Paltram (50)

Herren Wertung:
Stefan Tunkel (50) vor Erich Hotschek (50) und Walter Ofenauer jun. (50)

Verbands-/ Mannschaftswertung:
Stadt-/Ortsverbände Mistelbach vor Ginzersdorf, Korneuburg und Wilfersdorf

Viele Gäste anwesend:

Unter den zahlreichen Gästen konnte ÖKB-Hauptbezirksobmann Walter Kirchsteiger, ÖKB-Bezirksobmann Johann Lehner sowie Mistelbachs Ortsvorsteher Herbert Eidelpes begrüßt werden.

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
100 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at



Evangelische Pfarrgemeinde: Amtseinführung von Pfarrerin Florentine Durel

Die Evangelische Pfarrgemeinde A.B. und H.B. Mistelbach-Laa an der Thaya feierte am Sonntag, dem 1. Oktober, zusätzlich zu Erntedank die offizielle Amtseinführung ihrer Pfarrerin Florentine Durel. Die Amtseinführung wurde von Seniorin Pfarrerin Birgit Schiller aus der Gemeinde Horn-Zwettl und Pfarrerin Anneliese Peterson aus der Gemeinde Korneuburg sowie den beiden Lektoren von Mistelbach Volker Schlitter und Wolfgang Wiesinger wie auch dem Kurator der Gesamtgemeinde Mistelbach-Laa an der Thaya Heinz Teutsch durchgeführt. Seit einem Jahr war Florentine Durel schon als Pfarramtskandidatin tätig und bleibt es nun als von der Gemeinde für die nächsten zwölf Jahre gewählte Pfarrerin.



Viele Vertreterinnen und Vertreter der Mistelbacher Religionsgemeinschaften waren bei der Amtseinführung von Pfarrerin Florentine Durel mit dabei

Begleitet wurde die Feier durch einen speziell für diese Gelegenheit gegründeten ökumenischen Singkreis. In Vertretung von Bürgermeister Erich Stubenvoll war Gemeinderat Alexander Weik bei der Amtseinführung mit dabei und gratulierte Florentine Durel zu ihrer neuen Aufgabe.

Gleichzeitig hat sich die Gemeinde bei Altbischof Michael Bünker für seinen großen Einsatz als Administrator in den letzten drei Jahren bedankt und seine Arbeit gewürdigt.

Durch den großen Einsatz vieler Ehrenamtlichen wurde ein riesiges Fest gefeiert. Besonders schön war die Beteiligung der Mistelbacher Religionsgemeinschaften und die segensreichen Wünsche der einzelnen Religionsvertreter, nämlich Pastor Christian Grassl für die Adventgemeinde Mistelbach und Gemeindeleiter Manfred Cihak für die Adventgemeinde Mistelbach, Pfarrer Werner Buser für die Evangelikale Freikirche Mistelbach, Stadtpfarrer Johannes Cornaro und Diakon Heinz Stadlbacher für die Katholische Pfarre Mistelbach sowie Iman Kenan Corbic von Zem Zem Mistelbach. Mit großer Hoffnung und Freude blicken alle gemeinsam auf die zukünftige Zusammenarbeit!

Kneipp Aktiv-Club: Klangreise bei Linda Umschaiden

Im Jahresprogramm des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach fand im Oktober die Klangreise bei Linda Umschaiden in Neudorf im Weinviertel statt. Die Teilnehmerinnen des Workshops konnten sich dabei persönlich viel von dieser geführten Klangreise mitnehmen. Es war für alle eine Reise ins Innere, um zu entspannen, zu meditieren und loszulassen!



Mitglieder des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach erlebten Anfang Oktober eine Klangreise bei Linda Umschaiden in Neudorf im Weinviertel



Erfolgreiche Pfingst-Aktion für Kindergarten in Nakapanya/Tansania

Die Pfarrgemeinde Mistelbach lud Ende Mai gemeinsam mit den Salvatorianern zum „Afrikafest Mistelbach". Anlass war die 100-jährige Präsenz des Salvatorianer Ordens in Mistelbach. Bei strahlendem Wetter, guter Laune, tansanischer Küche und mitreißender Musik war das Charity-Fest ein voller Erfolg. Der Spendenerlös dieser Aktion, insgesamt knapp 15.000 Euro, wurde im Juni nach Tansania weitergeleitet. Zwei Freiwillige aus Niederösterreich, Marc Poschenreither und Jenny Ruggenthaler, sind seit September über die Salvatorianer in Tansania im Einsatz. Anfang November besuchten sie den Kindergarten in Nakapanya, um zu sehen, was die Spenden bewirkt haben.



Stadtpfarrer Johannes Cornaro mit Köchinnen aus Tansania



Stadtpfarrer Johannes Cornaro und Bürgemeister Erich Stubenvoll

Hier ihr Bericht:

Ende August 2023 starteten die Umbauarbeiten am Kindergarten. Die ersten Änderungen konnten wir schon beim Betreten des Geländes feststellen, da der vorhandene Spielplatz für die Kinder erneuert und verbessert wurde. Der Leiter des Kindergartens, Father Cuthbert berichtete ganz begeistert wie glücklich die Kinder mit der neuen Ausstattung sind. Nach Begutachtung des Spielplatzes wurden wir weiter über das Gelände geführt, wo wir als nächstes die renovierten Toiletten der Kinder und Lehrerinnen begutachten konnten. Auch die Fassade sowie die Fenster des Hauptgebäudes wurden erneuert. Jedoch sind noch nicht alle Fenster fertiggestellt worden. Das soll im Laufe der nächsten ein bis zwei Monate geschehen. Beim Haupteingang des Gebäudes teilte uns Father Cuthbert mit, dass sie auch das kaputte Eingangstor erneuert haben. Im Gebäude selbst, wurden alle Wände neu gestrichen und eine Pumpe für fließendes Wasser angeschafft. Durch diese Neuanschaffung ist fließendes Wasser zum Trinken und Kochen für die Lehrerinnen und Kinder gewährleistet. Der Fußboden soll jetzt im Dezember erneuert werden, da zu dieser Zeit Ferien für die Kinder sind, und dieses Vorhaben während des laufenden Betriebes nicht durchführbar wäre. Für die Renovierung der Küche gibt es derzeit nur grobe Pläne. Aber sie soll bis zur Fertigstellung des Gebäudes im Dezember 2024 erneuert werden, damit für die Kinder u.a. Porridge (Brei) gekocht werden kann. Aufgrund der sehr großzügigen Spenden war es Father Cuthbert möglich, nicht nur alle Gehälter der Lehrerinnen zu bezahlen, sondern sogar eine weitere Lehrkraft anzustellen. Der neue Lehrer, wird aufgrund seiner Kompetenzen, als Englischlehrer eingesetzt werden. Zum Abschluss des Rundganges sagte Father Cuthbert zu uns: „Ich gebe mein Bestes, um die Einrichtung zu verbessern."

INFOS

Salvatorianer
I *https://salvatorianer-weltweit.org/*
Spendenkonto
Salvatorianer Weltweit:
IBAN:
AT36 6000 0000 0231 9452

Von zufriedenen Kunden empfohlen

IMMOBILIEN
Mistelbach - Gänserndorf
Tel.: 0660/765 00 00
www.era-pro.at
ERA IMMOBILIEN
Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich!
Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Verkehrswert-Gutachten.

Wasser im Weinviertel… … und warum Eile geboten ist

Der NÖ Naturschutzbund richtet einen dringenden Appell an alle verantwortlichen Landespolitikerinnen und -politiker, die notwendigen Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des Oberflächen- und Grundwasserhaushalts im breiten öffentlichen Interesse entschlossen in Angriff zu nehmen. Das wurde in einer Resolution zum Schutz und zur Sicherung der Weinviertler Gewässer in der Jahreshauptversammlung 2023 gefordert.

Im 18. und 19. Jahrhundert war es wichtig, möglichst viel Ackerfläche nutzbar zu machen und großflächige Entwässerungen und Drainagen ermöglichten dies. Die feuchten Wiesen und sumpfigen Flächen verschwanden. Heute prägen trockene, agrarisch intensiv genutzte Flächen das Bild. Die häufiger werdenden Dürreperioden machen es dringend notwendig, unser Wasser-Management zu überdenken. Es gilt, vorhandenes Wasser zu schützen, gerecht zu nutzen, die Wasserqualität hochzuhalten und auch bei Starkregenereignissen einen Umgang mit plötzlich auftretenden Wassermassen zu finden.

Die Überlegungen gingen in den vergangenen Jahren dahin, Gewässergräben tiefer zu bauen, die Ufervegetation zu entfernen und Maßnahmen zu setzen, um das Oberflächenwasser möglichst rasch aus der Region zu bringen. Das mag kurzfristig sinnvoll erscheinen, führt aber langfristig zur Versteppung des Weinviertels, weil unser Grundwasserkörper nicht mehr ausreichend gespeist wird. Die begradigten, kahlen Uferböschungen beschleunigen den Abfluss und zusätzlich verdunsten große Mengen an Wasser wegen fehlender Beschattung.

Langfristig aber fehlt das Wasser, das so dringend gebraucht wird. Wie wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, sind gerade unsere Weinviertler Gewässer mit ihrer Uferökologie in schlechtem Zustand. Sauberes Trinkwasser in ausreichender Menge muss für die Bevölkerung aber weiterhin zur Verfügung stehen.

Für künftige Bewässerungen von Äckern müssen daher verbindliche Regulative erarbeitet werden.

Wie gelingt es also, dem Wasser wieder mehr Raum zu geben und länger in der Region zu halten?

- Es gibt Flächen im Weinviertel, die sich für eine Wiedervernässung eignen. Auf solchen Potentialgebieten könnten im öffentlichen Interesse durch Entfernung oder Verschluss der Drainage-Systeme wieder Feuchtgebiete gleichsam als Wasserspeicher für die Region geschaffen werden.
- Hochwasserschutzmaßnahmen sind wichtig und bleiben aufrecht, sind allerdings an die aktuelle Klimasituation und ökologischen Erfordernisse von heute anzupassen, das Gleiche gilt für die Errichtung von Hochwasserschutzbauten.
- Außerhalb von Siedlungsgebieten liegende Gewässerabschnitte sollten grundsätzlich schonend und naturverträglich gepflegt werden. Dadurch wird der Erhalt der Ufervegetation gewährleistet und Verdunstungseffekte verhindert. Feucht- und Ufergebiete sind unverzichtbare Lebensräume für viele Vögel, Amphibien, Insekten und Pflanzen.
- Viele aktuell gültigen Wasserrechtsbescheide sind veraltet, stammen teils aus dem Jahr 1913, etwa jener zur Zaya-Regulierung. Zur Erreichung der Ziele der rechtsverbindlichen Europäischen Wasserrahmenrichtlinie bedarf es einer überfälligen Anpassung dieser Altbescheide.
- Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen wird in heißen Sommern immer mehr zum Thema werden. Missernten, Trinkwasserversorgung der Bevölkerung und Verteilungskämpfe ums Wasser war heuer in einigen europäischen Ländern bereits traurige Realität. Klare Regelungen und kontrollierte Grundwasserentnahmen sind daher ein Gebot der Zeit.


© Karl Pelzelmayer

Gängige Praxis in der Uferpflege


© Veronika Goller

Es geht auch anders!

Es geht schließlich um unser aller Grund- und Trinkwasser!

Veranstaltungen und Termine des NÖ Naturschutzbundes:

I *ww.noe-naturschutzbund.at/termine.html*

natur schutz bund MISTELBACH

INFOS

NÖ Naturschutzbund
E *mistelbach@naturschutzbund.at*
I *https://naturschutzbund.at/newsreader-346/items/resolution-schutz-und-sicherung-gewaesser-weinviertel.html* bzw. *https://fb.com/NaturschutzbundMistelbach/*



FROSTRISSEN UND SCHÄDLINGSBEFALL VORBEUGEN

Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

Im Winter können sehr niedrige Temperaturen zu Frostrissen in der Baumrinde führen, die in weiterer Folge die Gesundheit des Baumes gefährden. Im Herbst kann diesen Schäden vorgebeugt werden.

Im Hochwinter sinken die Temperaturen bis weit unter den Gefrierpunkt. Tagsüber hat die Sonne aber oft doch so viel Kraft, dass sich die Rinde an der Südseite des Stammes stark erwärmt, während die Nordseite noch gefroren ist. Die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht können an der Rindenoberfläche beträchtlich ausfallen. So entstehen Spannungen im Rindengewebe, die schließlich zu Rissen führen können. Diese Wunden stellen in späterer Folge Eintrittspforten für Schädlinge und Pilzinfektionen dar.

Um diese Schäden zu vermeiden, bestreicht man Stämme und dicke Äste mit einem Lehm-Kalkanstrich, oder einem handelsüblichen Baumanstrich. Die helle Farbe reflektiert das Sonnenlicht, wodurch sich der Stamm nicht so stark erwärmt und Spannungsrisse vermieden werden. Der Lehm hält die Rinde zusätzlich elastisch.

Fügt man dem Anstrich Schachtelhalmbrühe und andere Kräuter wie Wermut und Rainfarn bei, wird der Baum zusätzlich gegenüber Krankheiten und Schädlingen gestärkt.

Vor dem Bestreichen wird der Baumstamm vorsichtig abgebürstet. Dadurch verhindert man die Überwinterung von Schadinsekten in Rindenritzen. Gehen Sie bei Jungbäumen, die noch keine dicke Borke haben, besonders behutsam vor.

Fertige Baumanstriche gibt es im gut sortierten Gartenfachhandel zu kaufen oder man fertigt sie selbst an. Einen Überblick über Pflanzenhilfs- und stärkungsmittel mit dem „Natur im Garten“ Gütesiegel finden Sie auf unserer Homepage www.naturimgarten.at/pflanzenhilfsmittel

Pflanzenbrühen und -tees zur Pflanzenstärkung können Sie auch einfach selber herstellen:
https://www.naturimgarten.at/bruehen-und-jauchen.html

Rezept Baumanstrich

- 1 Teil Lehm aus dem Garten, oder Tonmehl aus dem Gartenfachmarkt
- 1 Teil Algenkalk
- Mit Schachtelhalmbrühe anrühren, bis ein sämiger Brei entsteht
- Mit einem dicken Pinsel den Brei großzügig auf Stamm und größere Äste pinseln

Obstbaumschnitt-Seminar

Der fachgerechte Baumschnitt unterstützt nicht nur die Erziehung und optimale Entwicklung junger Obstbäume, sondern beeinflusst auch maßgeblich die Wuchs- und Ertragsregulierung an etablierten Gehölzen sowie deren Gesunderhaltung bis ins hohe Alter. Das Seminar findet am Samstag, dem 10. Februar, von 09.00 bis 13.30 Uhr in Mistelbach statt, der genaue Ort wird nach der Anmeldung bekanntgegeben.

Im Theorieblock dieses Seminares werden Einsteigerinnen und Einsteigern die Grundlagen für den ausgewogenen Kronenaufbau, der richtigen Schnittführung zum besten Zeitpunkt und die sichere Werkzeughandhabung vermittelt. Im anschließenden Praxisteil wird das Schneiden unterschiedlicher Obstarten gezeigt und Sie können sich unter Anleitung unseres Vortragenden selbst am Baumschnitt versuchen.

Datum:

Samstag, 10. Februar 2024
von 09.00 bis 13.30 Uhr

Kosten:

pro Teilnehmerin/Teilnehmer:
54 Euro
mindestens 8 bis maximal
16 Personen

Bitte wetterfeste Kleidung, Schreibutensilien und gegebenenfalls Schnittwerkzeug und eventuell eine Jause mitbringen!


© Paula Übel

Der richtige Obstbaumschnitt wird im Seminar gelehrt und anhand von praktischen Übungen gezeigt

INFOS UND ANMELDUNG

„Natur im Garten"
T 02742/74 333
E gartentelefon@naturimgarten.at
I www.naturimgarten.at/veranstaltungen



Die Mazda Neuwagen-Garantie gilt 6 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtleistung von 150.000 Kilometern (was zuerst eintritt). Gültig bei Verkaufsmeldung eines Mazda Neuwagens ab 01.01.2022, fakturiert von Mazda Austria an den Mazda Partner. Garantieansprüche setzen die vorgeschriebenen Wartungen/Inspektionen einschließlich Karosserieinspektionen entsprechend den Vorgaben des Herstellers voraus. Es gelten die jeweiligen Garantiebedingungen. Nähere Informationen auf www.mazda.at. Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 5,1–7,1 Liter/100 km. CO_2-Emissionen: 117–160 g/km. Symbolfoto.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr…" – das Klimaschulen-Programm der HAK/HAS Mistelbach

Mag dieser Spruch aus dem frühen 17. Jahrhundert – zwar im Zeitalter des „lebenslangen Lernens" nicht mehr ganz stimmen, so steckt dennoch ein Körnchen Wahrheit dahinter. Schulen, die sich im Gemeindegebiet einer KLAR-Gemeinde befinden, haben die Möglichkeit an einem zusätzlich geförderten Klimaschulen-Programm mitzumachen. KLAR-Manager Mag. Johannes Selinger hat die Möglichkeit zur Einreichung beim Klima- und Energiefonds wahrgenommen und mit Mag. Astrid Tröstl von der HAK/HAS Mistelbach eine engagierte Lehrerin gewinnen können, um ein interessantes Jahres-Programm für das Schuljahr 2023/24 auf die Beine zu stellen. Auch in der Partnerstadt Wolkersdorf sind mit der Mittelschule und dem Bundesrealgymnasium zwei Schulen mit dabei.

Bewusstseinsbildung beginnt in den Schulen:

Wie das Beispiel Altglas-Sammlung aus den 1970er und 1980er Jahren zeigt, kann Wissensvermittlung in den Schulen durchaus dazu beitragen, dass sich in den Haushalten mittelfristig eine Veränderung bemerkbar macht, da die Kinder ihr Wissen buchstäblich nach Hause tragen. Altersgerechte Bewusstseinsbildung zum Klimawandel muss daher schon in der Schule vermittelt werden. Das Programm „Klimaschulen" des Klima- und Energiefonds zielt auf die möglichst intensive und insbesondere auch langfristige Sensibilisierung von SchülerInnen und Schulakteuren für die nachhaltige Auseinandersetzung mit Klima- und Energiefragen. Zudem sollen Schulen in die Aktivitäten der Klimawandelanpassungs-Modellregion integriert werden. Es soll damit ein Beitrag zur Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulen und der Region geleistet werden.

Umfangreiches Programm wird möglichst gut in den Schulalltag integriert:

Bevor das eigentliche Programm mit dem Schuljahr startete, gab es bereits im Frühjahr einen Planungsworkshop mit allen Schulen. Ziel war es, das geplante Programm möglichst gut mit dem Lehrplan, den bereits geplanten Schule-Events und dem bestehenden Klimawandelanpassungsmaßnahmen der Region unter einen Hut zu bringen. Auch ein erster grober Terminplan wurde festgelegt. Im Idealfall entsteht für die Lehrkräfte dadurch nur wenig Zusatzaufwand, da das KLAR-Management die Koordination der externen Beiträge (z.B. Exkursionen, Workshops, Vorträge) übernimmt.

Das Klimaschulen-Programm besteht aus Pflichtteilen und selbst gewählten Aktivitäten. Im Pflichtteil ist, u.a. die altersgerechte Vermittlung von Basiswissen zum Klimawandel und zur Klimawandelanpassung. Dieser Teil wurde bereits im September in allen Schulen von KLAR-Manager Mag. Johannes Selinger durchgeführt.

Weiters soll eine Gruppe von Schülern, die „Klimadetektive", das ganze Jahr über die Temperatur innerhalb und außerhalb der Schule im Auge behalten und Besonderheiten vermerken. Dabei stellen sich viele Fragen, z.B. wie verhalten sich die unterschiedlichen Räume bei bestimmten Außenbedingungen? Welche Oberflächen werden wärmer als andere und warum? Wo sind die „hot spots" und die kühlsten Plätze in und um das Gebäude? All diese Fragen werden auch im Regelunterricht, z.B. Physik, behandelt und geklärt, denn vernetzter


© Mag. Johannes Selinger

Bild vom Workshop



© Mag. Johannes Selinger

HAK-Schülerinnen und -Schüler mit KLAR-Schild

Unterricht ist bei diesen Themen unabdingbar! Zu guter Letzt sollen auch praktische Vorschläge gemacht werden, wie überhitzte Räume besser geschützt werden können.

Als Ergänzung zum Pflichtprogramm wurde von allen drei Schulen das Thema „Konsum, Ernährung, Lebensstil" gewählt, da hier besonders auf die Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern eingegangen werden kann. Das Konsumverhalten bezüglich Kleidung, Mobiltelefone und Ernährung betrifft alltägliche Entscheidungen, die in Summe maßgeblich den persönlichen CO2-Fußabdruck beeinflussen. In der Handelsakademie Mistelbach nähern sich die drei Klassen des 4. Jahrgangs und eine Klasse des 5. Jahrganges dem umfangreichen Themenkomplex auf unterschiedliche Weise.

Im Zuge der zu erstellenden Diplomarbeit beschäftigen sich zwei Schüler der AGRO-HAK (Kooperation mit der Landwirtschaftlichen Fachschule) mit den Fragen „Kann die StadtGemeinde Mistelbach theoretisch aus einem Umkreis von 30 Kilometer ernährt werden?

Welche Maßnahmen wären dazu in Landwirtschaft und Logistik notwendig?“ Dazu gehören die Recherche von Datenmaterial und vorhandenen Berechnungen zur Ernährungssouveränität sowie deren Umlegung auf die Region Mistelbach. Ziel ist es, den Zusammenhang von Ernährung und Landwirtschaft unter dem Gesichtspunkt Klimawandelfolgen zu verstehen, theoretische Modelle zu entwickeln und diese mit Hilfe digitaler Medien darzustellen.

Die „Business Days“ in der HAK/HAS werden dazu genutzt auch das Thema Fachkräftemangel zu thematisieren. Firmen, die in klimawandelrelevanten Geschäftsfeldern tätig sind, berichten, welche Green Skills es benötigt, um in der Branche erfolgreich zu sein.

Ein Schwerpunkt ist dem Thema „fast fashion“ – also unserer Kleidung – gewidmet. Wie klimafit ist unsere Kleidung? Wieso nützt sich unsere Kleidung rascher ab als früher? Welchen ökologischen Fußabdruck hinterlässt das Konsumverhalten? In der Praxis werden die HAK-Schülerinnen und -Schüler dazu eine anonyme Umfrage für einen „Kleiderkasten-Check“ erstellen, in allen teilnehmenden Schulen durchführen und auch auswerten. Abgerundet wird der Schwerpunkt durch einen Workshop, der den „Weg einer Jeans“ verdeutlicht.

Weiter geht’s mit jenem Gerät, das aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken ist: dem Mobiltelefon. Auch hier wird ein extern geleiteter Workshop den SchülerInnen vor Augen führen, aus welchen Bestandteilen eigentlich ein Handy besteht und welcher Schaden durch das allzu häufige Wechseln zum neuesten Gerät entsteht.

Damit die Ergebnisse dieser umfangreichen Arbeit nicht einfach in der Schublade verschwinden, wird es eine gemeinsame Abschlussveranstaltung am Ende des Schuljahres geben, wo die Projekte von den Schülerinnen und Schülern vorgestellt werden!

INFOS

KLAR Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel
KLAR-Manager Mag. Johannes Selinger
E *klar@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at/klar-mistelbach-wolkersdorfimweinviertel/*

KLAR!
Vorbereitet auf die Klimakrise

klima+ energie fonds

NIKOLODI
KÄLTE- & KLIMATECHNIK



Mit über 20 Jahren Erfahrung sorgen wir für
IHR WOHLFÜHLKLIMA
BERATUNG MONTAGE WARTUNG REPARATUR

Meierhofgasse 7-11 - 2225 Zistersdorf
02532/8451 - office@nikolodi.at

DAIKIN HOME COMFORT Expert

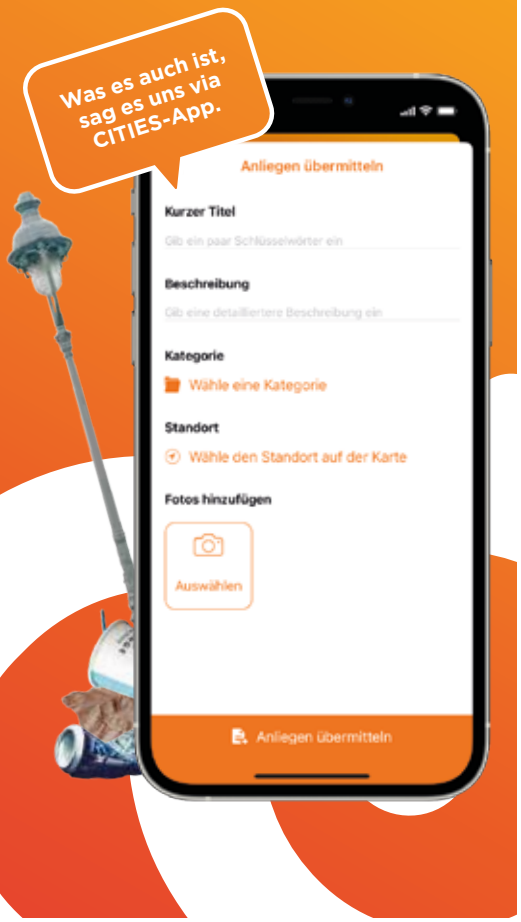
WWW.NIKOLODI.AT

CITIES

Straßenlaterne kaputt? Gehweg verschmutzt?

Dein Anliegen landet direkt bei der dafür zuständigen Stelle und wird zu 100 % verlässlich & zeitnah bearbeitet.

MEHR INFOS ZUR APP:
WWW.CITIESAPPS.COM



Unter Strom: Unsere Elektriker und ihre Aufgaben

Die Straßenlaterne blinkt? Im Kindergarten fällt der Strom aus? Im Rathaus gibt's Probleme mit einer Steckdose? Advent steht vor der Tür?

Im Normalfall kein Problem für unser Elektrikerteam im Bauhof. Sie sind in erster Linie für die Instandhaltung, Erneuerung und den Ausbau der Straßenbeleuchtung zuständig und sie erledigen auch den Materialeinkauf dafür – selbstverständlich nach den Kriterien der Beschaffung im öffentlichen Bereich, z.B. Ausschreibungen. Übrigens, wenn Ihnen einmal auffällt, dass am Tag die Straßenlaternen brennen, dabei handelt es sich nicht um sinnlose Stromverschwendung, sondern um eine Überprüfung. Auch damit sorgen wir für mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer mit optimaler Lichtfarbe und -intensität sowie Reduktion der Schattenbildung. Und wenn es zu einem Schaltfehler in einem Trafo kommt und straßenweise das Licht ausfällt, vorzugsweise am Samstagabend, dann kann man auf das Team zählen.

Unsere Elektriker unterstützen auch bei der Montage von gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen und sind zur Stelle, wenn es etwas zu reparieren oder zu installieren gibt im Rathaus oder anderen Gebäuden der Gemeinde, z.B. in der Volksschule, im Stadtsaal oder im Schlössl. Sie montieren und demontieren auch die Weihnachtsbeleuchtung, die übrigens schon komplett auf LED-Technik basiert. Weiters hilft das Team stromtechnisch bei Veranstaltungen, verkabelt z.B. im Schlössl die Adventhütten – und sorgt damit auch für Punsch & Co – oder erstellt die Beleuchtungen und Stromversorgung beim Bezirkshauptstadtfest.

Wenn dann noch Zeit ist, unterstützt das Team beim Winterdienst oder montiert die Fahnen am Hauptplatz.



Montage der Weihnachtsbeleuchtung

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen:

Seit einigen Jahren werden in Mistelbach die Straßenlampen verstärkt auf LED umgestellt. Und das hat mehrere Vorteile:

- geringerer Strombedarf und dadurch bis zu minus 80 Prozent weniger Stromkosten
- eine hohe Lebensdauer – im Durchschnitt bis zu 100.000 Stunden Betriebszeit, das sind etwa 20 Jahre
- wenig wartungsintensiv – dadurch auch geringerer Arbeitseinsatz
- insektenfreundlich durch weniger Streulicht

Der NÖ Klimakompass gibt für das Jahr 2030 als Ziel die komplette Umstellung (=100%) der gemeindeeigenen Lichtpunkte auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel vor. Die Gemeinde Mistelbach betreut im Gemeindegebiet 3.254 Lichtpunkte (Straßenlaternen). Mit Beginn 2023 waren bereits 1.120 Lichtpunkte auf LED umgestellt und wir erreichen das Ziel 2030 zu 26%. Alle neu aufgestellten Straßenlaternen sind natürlich bereits mit LED-Technik ausgestattet. Die bestehenden herkömmlichen Laternen werden in den nächsten Jahren sukzessive auf LED umgestellt.

Wenn doch einmal die nächste Straßenlaterne nicht brennt?

Haben Sie sich schon mal gefragt, wieso unsere Laternen eine Nummer haben? Das macht eine Schadensmeldung ganz einfach, denn eine Straßenbezeichnung ist dann gar nicht notwendig. Jeder Lampe ist eine Nummer zugeordnet und die/der zuständige Mitarbeiterin/Mitarbeiter kann schnell und einfach herausfinden, wo der Schadensfall ist.

Also, einfach Nummer merken (oder fotografieren) und beim Bürgerservice melden. Oder Sie benützen für die Schadensmeldung die Cities App.



© Paula Übel

Die Straßenlaternen sind mit einer Nummer versehen

Was ist der NÖ Klimakompass? Unser Fahrplan für nachhaltigen Klimaschutz

Der Klimakompass zeigt, wo die Gemeinde auf dem Weg zu den Klimazielen 2030 steht und was die Gemeinde, aber auch jede/jeder Einzelne zur Erreichung der Klimaziele beitragen können. Keine Gemeinde der Welt kann von heute auf morgen klimaneutral werden. Vieles kostet Zeit und Geld und es müssen Versäumnisse und Fehler der Vergangenheit kompensiert werden. Der Klimakompass ist eine Kombination aus statistischen Zahlen und Dateneinträgen der Gemeinde und ermöglicht so eine exakte Auswertung.

Bewertet werden sechs Teilbereiche: Straßenbeleuchtung, Photovoltaik, Wärmeverbrauch, E-Mobilität, Raus aus Öl, Klimaanpassung.

Wir werden in den nächsten Ausgaben der StadtGemeinde Zeitung die Bereiche näher beleuchten.

„Climathon“ in der HAK/HAS Mistelbach

Eine Gruppe der Klasse 2AK der BHAK/BHAS Mistelbach organisierte zusammen mit ihrer Lehrerin Mag. Astrid Tröstl heuer erstmals den Climathon in Mistelbach. Der „Climathon“ ist eine internationale Bewegung mit aktiver Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung und fungiert als Innovationstreiber zu klimarelevanten Herausforderungen. Im Zuge der Veranstaltungen diskutierten und erarbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen Projekte für ihre Stadt rund das Thema ,,Lebendige Oasen“.



Gruppenfoto mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Der Climathon Mistelbach fand am Freitag, dem 10. und Samstag, dem 11. November, statt und dauerte mit einer kurzen Nachtruhe etwa 24 Stunden. In drei Arbeitsmodulen wurden teilweise spielerisch und vor allem kreativ an Lösungen für die ,,Lebendige Oase“ Mistelbach gearbeitet.

Am Ende der zwei Ideenfindungstage wurden drei Projekt-Konzepte einer Jury und den anderen Gruppen vorgestellt:

Ein Team aus acht Personen entwickelte das Konzept „OASIS – Wohlfühlort am Wasser“: Dabei geht es um die Schaffung eines Parks, der eine zugängliche Wasserfläche bietet. Vorgesehen sind verschiedene Ruhezonen mit Sitzgelegenheiten, Nasch(h)ecken, Bäume und Pergolen für Schatten und Wetterschutz, ein Trinkbrunnen, Insektenhotels und Hecken als Lebensräume für Kleintiere.

Ein Team aus sieben Personen beschäftigte sich mit einem Baumkonzept für die Oberhoferstraße und stellte das Projekt unter den Titel „Wer einen Baum pflanzt, macht das Leben wertvoller“: Die Oberhoferstraße war früher eine Straße mit zahlreichen Bäumen an beiden Seiten der Fahrbahn. Unter Berücksichtigung der momentanen Gegebenheiten und Leitungen hat die Gruppe eine einseitige Baumbepflanzung von der Milchkammer bis zur Ortsausfahrt vorgeschlagen.

Das dritte Team mit sechs Mitgliedern machte sich Gedanken rund um den Veranstaltungsort selbst. Unter dem Titel „Klimafitte HAK/HAS Mistelbach“ wurden fünf Maßnahmen für die Schule entwickelt, um auch dieses Gebäude bzw. den Außenbereich zur Wohlfühloase zu machen und Anpassungen an den Klimawandel vorzunehmen. Das größte und gleichzeitig herausforderndste Anliegen ist die Beschattung der Ostseite des Gebäudes, das besonders von Überhitzung betroffen ist. Ein Fassadenbegrünungskonzept, diverse Sitzgelegenheiten im Outdoorbereich, ein Wasserbrunnen und eine Photovoltaik – Anlage sind ebenfalls Teil des Konzepts.

Die eifrigen Schülerinnen und Schüler der BHAK/BHAS Mistelbach haben vor der Veranstaltung, mit relativ kurzer Vorlaufzeit, den ersten Mistelbacher Climathon auf die Beine gestellt. Die HAK/HAS Mistelbach ist heuer Klimaschule der KLAR! Mistelbach – Wolkersdorf.

Finissage und Versteigerung der „Himmelsstürmer“

Die fünf klassisch französischen Ballons, die seit Oktober im Foyer des Stadtsaals schweben, werden am Montag, dem 18. Dezember, in der Zeit von 18.00 bis 19.00 Uhr versteigert. Die jungen Künstlerinnen der Mittelschule Mistelbach, Kunstlehrer Gerhard Paar und Puppenspiel-Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek, die diese Kunstwerke gemeinsam im Rahmen der 45. Internationalen Puppentheatertage gestaltet haben, möchten einen Großteil des Erlöses für eine Kunstreise nach Slowenien verwenden.

Startgebot für einen Ballon:
150 Euro

Bei Nichtanwesenheit während der Versteigerung bitten wir vorab um Kontaktaufnahme bis Freitag, dem 15. Dezember, um 12.00 Uhr unter 02572/2515-4300.


© Josef Schimmer
Einer der fünf Ballone, die ausgestellt sind

Full House Weinviertel: Leerstand – eine Chance für die Ortsentwicklung

In einer Konferenz für Leerstandsarbeit wurden am Mittwoch, dem 8. November, die Möglichkeiten für die Aktivierung von Leerstand erörtert. Auf Einladung von drei LEADER-Regionen im Weinviertel waren rund 150 Interessierte zum internationalen Austausch in den Stadtsaal Mistelbach gekommen. Viele Initiativen wurden auf den Weg gebracht und im Rahmen der Konferenz in einer gemeinsamen Arbeit vier Ansätze für die Leerstandsarbeit im Weinviertel mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.



Sprecher der LEADER-Region Weinviertel-Donauraum Bürgermeister Thomas Speigner, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel-Donauraum Dipl.-Ing. (FH) Sonja Eder, Obmann der LEADER-Region Marchfeld Landtagsabgeordneter Bürgermeister René Lobner, Klubobfrau der Grünen Niederösterreich Helga Krismer, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Geschäftsführerin der LEADER-Region Weinviertel Ost Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost Bürgermeister Christian Frank und der Geschäftsführer der LEADER-Region Marchfeld Dipl.-Ing. Markus Weindl

Vier Ansätze für die Leerstandsarbeit im Weinviertel:

- Es kommt auf die Aktivierer-innen und Aktivierer an – das Weinviertel entwickelt ein Netzwerk in den Gemeinden und Regionen.
- Den ersten Schritt zu Veränderung leicht machen – im Weinviertel sollen die Eigentümerinnen und Eigentümer durch Beratung und Förderung angestoßen werden.
- Die Gemeinden nehmen den Leerstand nicht einfach hin, sondern werden auch die Eigentümerinnen und Eigentümer in die Pflicht nehmen
- Das Weinviertel setzt auf das Potenzial von Rückkehrerinnen und Rückkehrer, Gründerinnen und Gründer sowie Start ups.

Zu allen vier Themen sollen in den kommenden Wochen und Monaten Maßnahmen und realistische Umsetzungskonzepte erarbeitet werden. Grundlagen dafür sind eine neu erstellte Sammlung von rund 100 erfolgreichen Leerstands-Projekten und das Wissen über Förderungsmöglichkeiten des Landes Niederösterreich, des Bundes und der Europäischen Union. Die Obmänner der LEADER-Regionen, Bürgermeister Christian Frank, Bürgermeister Landtagsabgeordneter René Lobner und Bürgermeister Thomas Speigner betonten, den Impuls aus der Konferenz für künftige Maßnahmen in der LEADER-Periode bis 2027 zu nutzen.
Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der LEADER-Regionen Weinviertel-Donauraum, Marchfeld und Weinviertel Ost, Dipl.-Ing. (FH) Sonja Eder, Dipl.-Ing. Markus Weindl und Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp kündigten zum Abschluss der Konferenz eine Fachexkursion im Februar 2024 und weitere Impulsabende an.

Im Weinviertel kauft das Christkind regional!

Weihnachtskrapferl, Christbaum und Geschenke – alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christkind, sondern auch der große Weihnachtseinkauf ins Weinviertel. Damit dieser regional, schnell und vor allem stressfrei verläuft gibt es die CITIES-App. Sie verbindet Weihnachtseinkäuferinnen und -einkäufer mit den lokalen Betrieben und bietet unzählige Vorteile für die Nutzerinnen und Nutzer. Als kleines Extra gibt es dieses Jahr wieder ein Gewinnspiel der CITIES-App – da steigt die Vorfreude auf die Festtage gleich noch mehr.

Die Vorteile der CITIES-App erstrecken sich über beide Seiten des Ladentisches. Weihnachtseinkäuferinnen und -einkäufer profitieren von einer stressfreien Planung und einem vielfältigen und einzigartigem Angebot lokaler Produkte. Es gibt kaum etwas, was man im Weinviertel nicht kaufen kann. Gleichzeitig haben regionale Betriebe die Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ihre Angebote unkompliziert zu präsentieren. Die App schafft eine Win-Win-Situation für die gesamte Weinviertler Gemeinschaft. Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Vizepräsident der NÖ Wirtschaftskammer, bringt es auf den Punkt: „Die CITIES-App ist nicht nur ein praktisches Werkzeug für stressfreies Weihnachtsshopping, sondern auch eine treibende Kraft, um die Menschen im östlichen Weinviertel dazu zu bewegen, bewusst auf lokale Unternehmen zu setzen!“

CITIES-Gewinnspiel: Rechnung scannen & tolle Preise gewinnen:

Als besonderes Highlight in diesem Jahr veranstaltet die CITIES-App wieder ein tolles Weihnachts-Gewinnspiel. Bis Jahresende können Teilnehmerinnen und Teilnehmer einfach bei den lokalen Betrieben einkaufen, die Rechnung scannen, hochladen und mit etwas Glück tolle Preise gewinnen. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städte Laa an der Thaya, Mistelbach, Poysdorf und Wolkersdorf sind begeistert: „Wir verwenden die CITIES-App fast täglich! Wir freuen uns so unsere Betriebe zu unterstützen. Mit dem Weihnachts-Gewinnspiel möchten wir noch mehr Bürgerinnen und Bürger motivieren die CITIES-App herunterzuladen.“

Weltladen: Ein arbeitsreiches Jahr geht zu Ende

Der Verein zur Förderung der Zusammenarbeit mit Handelspartnern und den Produzentinnen und Produzenten in Asien, Afrika und Lateinamerika blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. In der Generalversammlung im Frühjahr wurden die Mitglieder des Vorstandes für eine dreijährige Funktionsperiode neu gewählt. Obmann Stefan Muhsil und Kassierin Brigitte Heindl wurden wieder gewählt. Zu weiteren Mitgliedern des Vorstandes wurden Obmann-Stellvertreter Johann Heindl, Kassierin-Stellvertreterin Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, Schriftführerin Mag. Teresa Mattes und Schriftführerin-Stellvertreterin Michaela Rambauske neu bestellt.



Obmann Stefan Muhsil, Kassierin Brigitte Heindl, Kassierin-Stellvertreterin Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, Schriftführerin-Stellvertreterin Michaela Rambauske, Obmann-Stellvertreter Johann Heindl und Geschäftsführerin Anna Glaner

Der Vereinszweck wird u.a. durch den Betrieb des Weltladens mit dem Verkauf von Produkten aus gerechtem Handel erreicht, ist nicht auf Gewinn ausgerichtet und verfolgt rein gemeinnützige Ziele. Die derzeit schwierige ökonomische Situation hat auch vor dem Fairen Handel nicht Halt gemacht. Der Weltladen ist trotzdem stets bemüht den treuen Stammkundinnen und -kunden und allen neu zu begeisternden Kundinnen und Kunden ein vielfältiges Angebot an fair produzierten und fair gehandelten Lebensmittel, Kunsthandwerk und Mode zur Verfügung zu stellen. Der Weltladen sieht sich als Fachgeschäft für qualitativ hochwertige Produkte mit einem guten Preis/Leistungsverhältnis, mit dem vor allem die benachteiligten Menschen im globalen Süden unterstützt werden.

Das Jahr neigt sich fast zu Ende und in diesen kürzer werdenden Tagen ist im Weltladen alles vorbereitet. Um es sich zuhause gemütlich zu machen gibt es ein reichhaltiges Sortiment an Kerzen und Duftölen, eine vielfältige Auswahl an Weihnachtsdekoration, ein breites Sortiment an Tee- und Schokoladespezialitäten sowie viele Inspirationen für Weihnachtsgeschenke. Besonders in der dunklen Jahreszeit der Raunächte wird das Räuchern wieder neu entdeckt und immer beliebter. Im Weltladen gibt es Informationen über Räuchertechniken sowie die dazugehörigen Utensilien. Ein Vitaminbooster in Form von Südfrüchten aus Valencia, aus biologischem Anbau, produziert von kleinen und mittleren Betrieben die einen Mehrpreis erhalten, mit idealem Reifegrad etc. wird auch heuer wieder im Weltladen angeboten.



Autohaus Wiesinger

Ernstbrunner Straße 14-16
2130 Mistelbach
Telefon +43 2572 2435
mistelbach@autowiesinger.at

Siebenbrunner Str. 30
2230 Gänserndorf
Telefon +43 2282 2410
gaenserndorf@autowiesinger.at

¹Privatkunden-Angebot im Restwertleasing der Porsche Bank inkl. USt., zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr EUR 250,42, keine Bearbeitungskosten, Gesamtleasingbetrag EUR 48.336,68, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr, Eigenleistung (VZ-Depot) EUR 16.025,-, Restwert EUR 25.868,34, Sollzinssatz 6,49 % fix, Effektivzinssatz 7,79 % fix, Gesamtbetrag EUR 56.473,20. KASKO bonitätsabhängig. Bereits berücksichtigt: EUR 1.000,- Porsche Bank Bonus für Privatkunden bei Finanzierung über die Porsche Bank. Für Porsche Bank Boni gilt: Mindestlaufzeit 36 Monate. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden, Behörden, ARAC, Botschaften und Diplomaten. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Aktion gültig bis 31.12.2023 (Antrags- und Kaufvertragsdatum). ²Ladeguthaben: EUR 1.500,– brutto mit quattro Antrieb, EUR 1.000,– brutto ohne quattro Antrieb. Guthaben inkl. 20 % MwSt. Das Ladeguthaben ist ab Ausstellung für 5 Jahre (Ausstellungsdatum) gültig. Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 16,6-21,3 (WLTP); CO_2-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbrauchen und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. Stand 09/2023.

Grabstättensanierung der Heimatvertriebenen

Beitrag von ÖKB-Obmann Walter Ofenauer

Durch die vorbildliche Reinigungsarbeit des ÖSK-Kurators (Österreichisches Schwarzes Kreuz; Anm.d.Red.) Kamerad Norbert Glasl erstrahl das Denkmal der Heimatvertriebenen am Mistelbacher Friedhof wieder in neuem Glanz.

Zur Geschichte der Heimatvertriebenen:

Der „Brünner Todesmarsch" begann am 31. Mai 1945 mit der Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung aus Brünn über Pohrlitz (Pohorelice) bis nach Wien. Der Zug der Vertriebenen bestand hauptsächlich aus Frauen, Kinder und auch aus Kleinkindern und Säuglingen. Die meisten Männer von Brünn befanden sich in Kriegsgefangenschaft. Dieser Vertreibungszug forderte durch Krankheiten wie Typhus, Ruhr oder auch durch Erschießungen etwa 5.000 Opfer. Auf halben Weg zwischen Brünn und der Grenze zu Niederösterreich befinden sich mehrere Massengräber der Opfer dieses Todesmarsches. In zahlreichen Ortsfriedhöfen an der Strecke dieses Marsches in Österreich erinnern heute noch Gräbern und Gedenksteine an die traurigen Ereignisse von 1945. Daher ist es wichtig, Gedenkstätten, Gedenktafeln und Gedenksteine in Ehren zu halten und zu erhalten. Der ÖKB Stadtverband Mistelbach ehrt seit 1957 im Zuge der Heldenehrung der Opfer der beiden Weltkriege und gedenkt dabei der gefallen und verstorbenen Soldaten dieser Zeit mit einer Kranzniederlegung. Mit dem Ehrensalut und dem Lied vom guten Kameraden endet diese Veranstaltung.



Die Grabstätte vor Reinigungsbeginn und nach der Generalsanierung mit ÖSK-Kurator Norbert Glasl, Stadträtin Andrea Hugl und ÖKB-Obmann Walter Ofenauer

Der Steinmetz im Weinviertel
FELZL
STEINBAU
•GRABABDECKUNGEN •INSCHRIFTEN •GRABSTEINE
Poysdorf | Hohenau | Retz
Tel.: 02552/2601 www.felzl.com Tel.: 02942/2295
Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

NÖs Senioren besuchten „KELTEN“- und „325 Jahre Hauerzunft“-Ausstellung

24 Mitglieder der NÖs Senioren besuchten Mitte November die beiden Ausstellungen „KELTEN“ im MAMUZ Museum Mistelbach sowie „325 Jahre Hauerzunft“ in der M-Zone. Silvia Godovits stellte zunächst die interessante Ausstellung zur ältesten Zunft der Stadt vor, anschließend besuchte die Gruppe die Ausstellung im großen Museumsbereich, wo Lydia Seidl mit ihrem tollen Fachwissen die Seniorinnen und Senioren in die Welt der Kelten einführte. Den Abschluss bildete ein Besuch beim Heurigen in der Winzerschule.



Die NÖs Senioren bei ihren beiden Ausstellungsbesuchen im Museumszentrum

Wanderung des Pensionistenverbandes Mistelbach

Die Mitglieder des Pensionistenverbandes Mistelbach luden am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, bei herrlichstem Herbstwetter zu einer gemeinsamen Wanderung ein. Christine Eckstein als Sportreferentin und Obmann Josef „Blacky“ Schwarz konnten dazu über 40 Mitglieder begrüßen.



Treffpunkt war beim Parkplatz der Bolfraskaserne, von wo es entlang der Mistel Richtung Zaya und von dort entlang des Radweges und der Ernstbrunnerstraße ins Restaurant Diesner ging. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es für die Wandergruppe wieder gestärkt zum Ausgangspunkt zurück.



RADLOBBY MISTELBACH



Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

Abstand macht sicher

Seit etwa einem Jahr ist sie in Kraft: die neue Novelle der Straßenverkehrsordnung. Sie soll besonders den Fußgänger- und Radverkehr attraktiver und sicherer machen. Ein wichtiger Punkt betrifft den Abstand beim Überholen von Radfahrenden. Hieß es früher recht schwammig, dass ein „ausreichender Sicherheitsabstand" eingehalten werden soll, ist dieser nun konkret festgelegt: 1,5 Meter im Ortsgebiet, zwei Meter auf Überlandstraßen. Für die Autofahrerin/den Autofahrer mag dies eine lästige Änderung sein. Für die Radfahrerin/den Radfahrer können diese beiden Zahlen jedoch Leben retten!

Die Radlobby wollte es genau wissen und hat mit Sensoren am Fahrrad die Abstände zu den überholenden Autos gemessen: Bei mehr als der Hälfte der rund 2.000 gemessenen Überholvorgänge wurde der Mindestabstand von 1,5 Metern unterschritten. Bei fast jedem siebten Überholvorgang wurde ein Abstand von weniger als einem Meter gemessen. In Einzelfällen rauschten Autofahrerinnen und Autofahrer nur 20 cm an der Radfahrerin/am Radfahrer vorbei!

Vielleicht kennen Sie jene Radfahrerinnen und Radfahrer, die in der Fahrbahnmitte fahren? Die geschieht (meist) nicht aus Boshaftigkeit, sondern aus Selbstschutz. Denn fast jeder Radfahrerin/jedem Radfahrer ist es schon passiert: Es naht Gegenverkehr oder eine unübersichtliche Kurve – und dennoch überholt die/der von hinten kommende Autofahrerin/Autofahrer. Und das aufgrund der Situation natürlich sehr knapp! Fährt die Radfahrerin/der Radfahrer in der Fahrbahnmitte, muss die Autofahrerin/der Autofahrer auf jeden Fall freie Bahn und freie Sicht abwarten. Der Abstand vom Seitenrand macht außerdem sichtbarer und minimiert das Risiko von sogenanntem „Dooring", bei dem Autofahrerinnen und Autofahrer ihre Autotüren öffnen, ohne auf Radfahrerinnen und Radfahrer zu achten.

Vielleicht haben Sie sich auch schon über Radfahrerinnen und Radfahrer geärgert, die in Zweierreihen nebeneinander fahren? Diese Praxis erhöht nicht nur ebenfalls deren Sichtbarkeit, sie verleitet Autofahrerinnen und Autofahrer auch nicht zu knappen Überholmanövern. Außerdem verkürzt das Nebeneinanderfahren den Überholweg und trägt dadurch sogar zur Sicherheit der Autofahrerin/des Autofahrers bei.

Auch eines sollten wir nicht vergessen: Auf einer Überlandstraße erzeugt ein Auto mit einer Geschwindigkeit von 100 km/h einen gewaltigen Fahrtwind. Ein ausreichender Überholabstand verringert die Gefahr, dass die Radfahrerin/der Radfahrer durch diesen Wind ins Straucheln gebracht wird.

Der Mindestabstand beim Überholen ist nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, sondern auch ein Akt des Respekts gegenüber den schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern. Wir sollten stets daran denken, dass wir alle dasselbe Ziel haben: sicher ans Ziel zu kommen.

In diesem Sinne: Halten wir Abstand! Sorgen wir auf der Überholspur für mehr Verkehrssicherheit!

I *www.radlobby.org*



topothek®

Unsere Geschichte, unser Archiv

Damals in Siebenhirten



Winter in Siebenhirten:
Die Ladner- und Körbel-Kinder aus Siebenhirten im Winter 1965 Hintaus beim Schlittenfahren. Besitzer: Franz Ladner

Das Bild ist unter ***mistelbach.topothek.at*** abrufbar. Sie finden dort über 6.000 Bilder, Videos und Texte aus Mistelbach und den Katastralgemeinden.

Wenn Sie interessantes Bildmaterial besitzen und es der Topothek zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich unter 02572/2515-5264 oder per E-Mail: ***kultur@mistelbach.at***

„Schocktober“ in der „Gruselkellergasse“ Lanzendorf

„Es war eine Premiere. Wir haben nicht damit gerechnet, dass es so gut angenommen wird!“ So können die Veranstalter des „Schocktober“ am Sonntag, dem 29. Oktober, in der „Gruselkellergasse“ in Lanzendorf ein mehr als zufriedenes Resümee ziehen. Aus der Feststellung eines jungen Lanzendorfer Mädchens, die einmal jemanden erschrecken möchte, entstand in den Köpfen der Lanzendorfer die Vorstellung, die hauseigene Kellergasse in eine Gruselgasse zu verwandeln. Am Plan wurde weiter gefeilt, bis das Team rund um die Erschreckerinnen und Erschrecker sowie die Gastronomie vollendet waren.

Und so konnte man sich an diesem gruseligen Nachmittag ab 17.00 Uhr frei in der Kellergasse bewegen und die Skulpturen, die Lichter und die einzigartige Akkustik, kurz gesagt die gruselige Atmosphäre, erkunden. Für das leibliche Wohl wurde in Form von Punsch und Snacks gesorgt.

Ab 19.00 Uhr waren schließlich mehrere kleine Gruppen von Personen in der Kellergasse unterwegs, die sich von verschiedenen furchterregenden Wesen zusätzlich den Puls in die Höhe treiben lassen konnten.

Die Veranstalter des „Schocktober“ bedanken sich bei allen beteiligten Helferinnen und Helfern, die in ihrer Freizeit angepackt haben, damit das gruselige Event gleich bei der Premiere sehr gut angenommen wurde. Eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist jedenfalls geplant.



Gruselige Premiere in der Lanzendorfer Kellergasse bei der Veranstaltung „Schocktober“

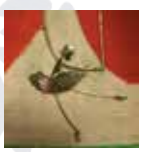




Verein KuKuK

Kettlas Kreativ
im Advent

4 Künstlerinnen
zeigen
• Engel & X-Mas Schmuck
• Objekte in Holz & Eisen
• Silberschmuck & Grafisches
• Vergoldetes & Bilder







Herrenzeile 13
2192 Kettlasbrunn

Do, 7. – So, 10.Dezember
jeweils 14.00 – 19.00







...Weitere Austeller:
• Räucherwerk & Liköre
• X-Mas Billets & Geschenkanhänger

Der VEREIN KuKuK bewirtet
mit Punsch & kulinarischen Schmankerln & ***
zeigt originelle X-Mas Deko &
vielerlei kreative Kleinigkeiten

Wir freuen uns auf
euren Besuch!

„Bodenständiges“ Gasthaus in Hörersdorf eröffnet

Mit einem Bieranstich durch Bürgermeister Erich Stubenvoll und einem anschließenden, zünftigen Frühschoppen, umrahmt von der Ortsmusik Hörersdorf, wurde am Sonntag, dem 15. Oktober, das Wirtshaus in Hörersdorf eröffnet. Der neuen Pächter ist Roman Offner aus Wetzelsdorf, der den „Gasthof Bodenständig“ zu kulinarischem Leben erwecken möchte. Sein Sohn Daniel ist gelernter Koch und wird seine Gäste durch bodenständige Hausmannskonst mit regionalen Fleischprodukten und hausgemachten Salaten aus regionalem Gemüse verwöhnen.



Wirt Roman Offner, Stadträtin Andrea Hugl, Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Ortsvorsteher Karl Stubenvoll, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtrat Josef Strobl

Selbstverständlich möchte Roman Offner auch das gesellige Ortsleben in Hörersdorf zurückbringen und freut sich schon auf Damenrunden bei Kaffee und Kuchen als auch auf Reservierungen durch die vielen Vereine aus Hörersdorf. „Ich wünsche euch die nettesten Gäste, die es gibt“, wünschte Bürgermeister Erich Stubenvoll anlässlich der Eröffnung alles Gute. Denn nur wenn der Ort seinen Wirten auch schätzt, könne das gelingen. „Ich werde mein Bestes geben“, versprach Neo-Wirt Roman Offner.

Vorläufige Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag:
von 09.00 bis 16.00 Uhr (Küchenschluss 15.00 Uhr)

Freitag und Samstag:
von 09.00 bis 21.00 Uhr (Küchenschluss 20 Uhr)

Sonntag und Feiertag:
09.00 bis 16.00 Uhr (Küchenschluss 15.00 Uhr)

Montag ist Ruhetag

INFOS

Gasthof Bodenständig
Roman und Daniel Offner
Wirtshausgasse 2, 2132 Hörersdorf
T 0680/1118133
E *gh.bodenstaendig@gmail.com*
I *https://gasthof-bodenstaendig.eatbu.com*



USC Eibesthal: Derbysieg in neuen Trikots

Der USC Eibesthal konnte am Sonntag, dem 15. Oktober, das legendäre Derby gegen den FC Wilfersdorf mit 2:1 für sich entscheiden. Neben einer kämpferisch tadellosen Leistung waren vielleicht auch die neuen Trikots ein Grund für den gefeierten Sieg. Die Sportler bedanken sich bei der Firma Auto Parisch aus Poysdorf, dem Sponsor der neuen Dressen, für das neue Spielgewand.



Obfrau-Stellvertreter Christoph Eigner und der Vertreter der Firma Auto Parisch aus Poysdorf mit der siegreichen Mannschaft

Theater der Katholischen Jugend Eibesthal

Seit Jahrzehnten spielt die Katholische Jugend Eibesthal um die Weihnachtszeit Theater. So auch heuer. Dieses Jahr wird die aufregende Komödie „Alles auf Krankenschein“ nach dem Original „It runs in the family“ von Ray Cooney gespielt. Die Premierenvorstellung findet am Montag, dem 25. Dezember, im Saal unter der Kirche statt. Beginn ist um 19.00 Uhr.



Lorenz Schneider, Marlies Faber, Fabian Hammer und Tobias Schöfbeck

Inhalt:

Das Ärztezimmer eines ruhigen und vertrauenswürdigen Krankenhauses wird an diesem Morgen von einer nervösen und gestressten Stimme erfüllt. Der angesehene Mediziner Dr. Robert Ratkovitz ist um die Perfektion einer wichtigen Rede bemüht, welche ihm den langersehnten Primarposten sichern könnte. Neben seinen wenig rücksichtsvollen Kollegen taucht auch noch plötzlich eine Affäre aus alten Tagen auf und überrascht ihn mit einem gemeinsamen Kind. Der mittlerweile volljährige Lorenz sucht das Krankenhaus hysterisch nach seinem lang vermissten Erzeuger ab. Um seine Ehe und den Posten, der zum Greifen nahe scheint, zu retten, verwickelt der frisch gebackene Vater sich und sein Umfeld, allen voran seinen alten Freund und Kollegen Doktor Schick, in ein immer tieferes Lügenkonstrukt. Ein Polizist, der auf der Suche nach dem aufgebrachten Jüngling ist, macht das Chaos komplett. Zu allem Überfluss wird die Zeit für Roberts Rede knapp und der verantwortliche medizinische Direktor des Krankenhaues findet sich in einem Spektakel zwischen menschlichen Hunden, kranken Glaubensdienern und doch nicht ganz so toten Leichen wieder.

Termine:

Montag, 25. Dezember, 19.00 Uhr (Premiere)
Freitag, 29. Dezember, 19.00 Uhr
Samstag, 30. Dezember, 18.00 Uhr
Freitag, 5. Jänner, 19.00 Uhr
Samstag, 6. Jänner, 19.00 Uhr
Samstag, 13. Jänner, 19.00 Uhr
Spielzeit etwa 2 ¼ Stunden (mit Pause)

Kartenreservierungen:

T 0677/61982904





Auf Spurensuche in Hörersdorf

Bei traumhaftem Wetter machten sich die Kinder der Naturschutzjugend Hörersdorf am Samstag, dem 30. September, auf die Suche nach Tierspuren. Dabei beobachteten die Detektive genau: Wer hat an der Nuss geknabbert? Zu wem gehört der Kotbatzen und was hat der Marder vorher gefressen? Akribisch sammelten bzw. notierten die Kinder die Beweise, anschließend wurden die Fundstücke sortiert.

Behausungen wie Schneckenhäuser oder Maulwurfshügel gehörten in eine andere Kategorie als Federn oder Fraßspuren auf Blättern und Nüssen. Leider gehörten auch viele Totfunde (v.a. überfahrene Insekten) zu den Spuren. Das Highlight war jedoch mit Sicherheit das Ausgießen von Trittsiegeln mit Gips! So konnte sich jedes Kind als Andenken einen Pfotenabdruck von Hund oder Katze mitnehmen.



Gemeinsam mit Mag. Franziska Denner begaben sich die Kinder in Hörersdorf auf Spurensuche

Mixed-Doppel-Turnier als Saisonabschluss in Hörersdorf

Am vorletzten Samstag im September fand auf der Tennisanlage in Hörersdorf ein Mixed-Doppel-Turnier statt. Bei strahlendem Wetter kämpften sieben Paare um den Turniersieg. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten viel Ehrgeiz und glänzten mit beeindruckenden sportlichen Leistungen auf dem Tennisplatz.



Am Foto die drei besten Teams: (v.l.n.r.)
2. Platz: Christine Rupp und Erwin Brüstl
1. Platz: Julia und Stefan Sager
3. Platz: Hanna Charvat und Joachim Rossak

Die Zuschauerinnen und Zuschauer feuerten die Paare an und erfreuten sich über kulinarische Köstlichkeiten vom Grill.

Auch nach dem sportlichen Wettkampf blieben noch viele der Gäste an der Tennisanlage, um das Fest würdig ausklingen zu lassen.

Mit dem Mixed-Doppel-Turnier fand eine ereignisreiche und erfolgreiche Saison ihren krönenden Abschluss.



GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Zierlauch anpflanzen

Der Zierlauch, lateinisch Allium genannt, ist mit seiner meist ballenförmigen Blüte ein wahrer Hingucker und findet in jedem Beet seinen Platz. Es gibt sehr viele Arten von Zierlauch in verschiedensten Farben, aber meistens in lila-blau Tönen. Die meisten dienen nicht nur unserem Auge, sondern sind auch sehr wertvoll für Insekten und Bienen. Die Blütezeit ist bei den meisten Arten von Mai bis Juni.

Die Pflanzung erfolgt ab September bis zum ersten Frost, der oft erst im Dezember einsetzt. Angepflanzt wird fast immer mit Zwiebeln. Es gibt bei Zwiebelpflanzen eine leichte Regel: Sie werden zweimal so tief wie die Zwiebel hoch ist in die Erde gepflanzt. Der Abstand richtet sich je nach Größe der Zwiebel bzw. Wuchsgröße der Pflanze. Der Boden sollte eher durchlässig sein, denn bei Staunässe verfaulen die Zwiebeln schnell. Bei lehmigem Boden sollte bei der Pflanzstelle etwas Sand eingearbeitet werden. Der Zierlauch kann gut zwischen den Staudenbeeten gepflanzt werden, denn die meist früh welkenden Blätter am Fuß der Pflanze werden durch die nachwachsenden Stauden gut versteckt. Auch Gräser rund um den Zierlauch sind sehr zu empfehlen.

Bei der Pflege ist unbedingt darauf zu achten, dass der Zierlauch nicht zu nass steht, er mag es eher trocken und kommt dadurch auch gut mit regenarmen Sommern gut zu Recht. Abgestorbene gelbe Blätter müssen nicht, aber können entfernt werden. Lässt man sie dran, verrotten sie bis zum Herbst. Die meist schönen dekorativen Samenstände können auch nach der Blüte noch etwas stehen bleiben, außer man möchte bei einigen Sorten die Selbstaussaat verhindern. Großblumige Zierlaucharten können im Frühjahr einmal gedüngt werden. Die Vermehrung erfolgt hauptsächlich durch die Zwiebeln. Bleibt der Zierlauch mehrere Jahre an der gleichen Stelle in der Erde, vermehrt er sich durch sogenannte Brutzwiebeln, die sich um die Mutterknolle bilden. Diese können über Jahre zu schönen Zwiebeln heranwachsen, die selbst zur Blüte kommen können.

Gegen Schädlinge und Krankheiten ist der Zierlauch sehr robust. Allerdings kommt es hin und wieder zu einem Zwiebelfliegenbefall, der aber beim Zierlauch keinen Schaden hinterlässt.

Mit dem beliebten Zierlauch können wir schon jetzt für das Jahr 2024 eine Blütenpracht vorher zaubern.

Ihr Stadtgärtner

Markus

NATUR im GARTEN

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER

Geborgenheit im eigenen Heim



- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Kooperation des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf mit „Frühe Hilfen“

Die Kinder- und Jugendabteilung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf hat eine Kooperation mit dem Programm „Frühe Hilfen NÖ Süd-Ost“ gestartet, um junge Familien bestmöglich zu unterstützen.

Präventive Hilfe:

Die multiprofessionellen Teams der regionalen „Frühen Hilfen“ unterstützen Familien in der Schwangerschaft und den ersten drei Lebensjahren eines Kindes niederschwellig, kostenlos und anonym. Das Angebot wird von der ÖGK finanziert. Familienbegleiterin Mag. Dzenita Wolski von den „Frühen Hilfen NÖ Süd-Ost“: „Wir freuen uns über die unkomplizierte und bereits sehr fruchtbare Kooperation mit dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf und die Möglichkeit, vor Ort mit den Familien der kleinen Patientinnen und Patienten in Kontakt zu kommen. Alle anderen Eltern können uns unter 05/1779 anrufen. Wir kommen gern direkt vorbei, um vor Ort zu helfen – z.B. mit Entlastungsgesprächen, Begleitung zu Behörden, finanziellen Unterstützungen, Therapien oder der Weiterleitung an speziellere Hilfsangebote. Unser Ziel ist es, Belastungen in den Familien so früh wie möglich zu reduzieren.“



Leiter der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Frigo, Leiterin der Kinder- und Jugendabteilung und der Neonatologie Prim. Dr. Milana Unterweger-Jocic, Mag. Dzenita Wolski von „Frühe Hilfen“, Geschäftsführer der Ananas Familienberatung Mag. Martin Berger, Jennifer Michal, MA von „Frühe Hilfen“, Stationsleiter der Kinder- und Jugendabteilung und der Neonatologie DGKP Thomas Neubauer, Stationsleiterin der Geburtshilfe Hebamme Nicol Ofner und die stellvertretende Bereichsleiterin des Eltern-Kind-Zentrums DGKP Barbara Svec

Kennenlern-Ausflug stärkt Zusammenarbeit

Seit Dezember 2020 sind im Rahmen des regionalen Laborkonzepts Weinviertel die Standortlabore der Landeskliniken Hainburg, Hollabrunn, Korneuburg und Stockerau an das Institut für medizinische und chemische Labordiagnostik im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf angeschlossen. Seitdem gibt es täglichen Kontakt untereinander, aber auch mit den Chauffeuren des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf, die den Transport von Proben, Blutprodukten etc. zwischen den Standorten durchführen. Für ein besseres Miteinander wurde Mitte Oktober ein privater Kennenlern-Ausflug aller Labor-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeskliniken des Weinviertels organisiert.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Labor-Institute der Landeskliniken Mistelbach-Gänserndorf, Hollabrunn und Korneuburg-Stockerau sowie die Chauffeure des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf bei der gemeinsamen Draisinenfahrt



Erneut Auszeichnungen für die Küche des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf

Die Küche des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf erhielt im heurigen Jahr wieder die Zertifikate der Austria Bio Garantie und der „Tut Gut Vitalküche" sowie bei der GMP (Good Manufacturing Practices) Überprüfung zum vierten Mal in Folge ein Meisterklasse Gold-Zertifikat für ein fehlerloses Ergebnis.



stellvertretender Küchenleiter Dietmar Eder, interimistischer Kaufmännischer Direktor Dipl. KH-BW Dipl.-Ing. Karl Schreiber und Küchenchef Peter Glaser freuen sich über die Auszeichnungen

Küchenchef und diplomierter Großküchenleiter Peter Glaser: „Wir sind sehr stolz darauf, dass unsere Arbeit und unser gemeinsamer Einsatz als Team auch außerhalb des Klinikums so wertgeschätzt werden. Neben den täglichen, gut eingespielten Abläufen bemühen wir uns laufend um Verbesserungen in den verschiedenen Bereichen. So konnten wir heuer bereits einen Frischkochanteil von 97% und einen Regionalanteil von 98% erreichen."

Fast alle angebotenen und verarbeiteten Lebensmittel werden von regionalen Produzentinnen und Produzenten bezogen, bei Rindfleisch und Wild sind es sogar 100%. Damit stärkt das Klinikum die regionale Wirtschaft und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Küche des Landesklinikums stellt jährlich rund 800.000 Portionen für Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Betriebliche Kinderbetreuungseinrichtung und den Sozialhilfeverein „Essen auf Rädern" her, also rund 2.200 Portionen pro Tag. Dazu werden pro Jahr Lebensmittelmengen in der Größenordnung von z.B. 140.000 Semmeln, 28.000 Liter Milch, 14.000 Kilogramm Erdäpfel oder 4.000 Kilogramm Äpfel benötigt.

Klinikum: Vorreiter dank Digitalisierung der MedCareBox

Die MedCareBox NÖ ist ein kostenloser maßgeschneiderter Wundverbandskoffer, der den Patientinnen und Patienten bei der Entlassung aus dem Klinikum mitgegeben wird, wenn sie weitere Wundversorgung benötigen. Der Prozess zur Befüllung und Abrechnung mit den Krankenkassen läuft im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf – als erstem Klinikum in Niederösterreich – seit kurzem digitalisiert ab.



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, Klinikapothekenleiter Mag.pharm. Dr. Christian Wolf, MBA, Stationsleiterin Chirurgie DGKP Tanja Blaich, MA, BScN, interimistischer IT-Leiter Martin Eder, stellvertretende Pflegedirektorin und Bereichsleiterin DGKP Gisela Reiskopf und Ing. Gerald Eybel

Start des 1. Lehrgangs zur Operationstechnischen Assistenz

Mit 14 Auszubildenden hat am Montag, dem 16. Oktober, der erste Lehrgang für die neue dreijährige Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mistelbach begonnen.



Der erste Jahrgang der OTA-Auszubildenden

Dieser medizinische Assistenzberuf wurde 2022 bundesweit neu eingeführt, Mistelbach ist der Ausbildungsstandort für die Region Weinviertel. Ausgebildete operationstechnische Assistentinnen und Assistenten bereiten alle erforderlichen Instrumente, Apparate und Materialien für das OP-Team vor und führen operationsspezifische Lagerungen der Patientinnen und Patienten durch. Ihr Haupteinsatzgebiet ist der Operationssaal, aber auch die Notfallambulanz, der Schockraum und die Endoskopie.

Berufsausbildungen mit Zukunft an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach

Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach bietet ein- bis dreijährige Lehrgänge für Pflegeassistenz, Pflegefachassistenz, OP- und Gips-Assistenz sowie für die neue Ausbildung zur Operationstechnischen Assistenz an.

Online-Infoabende:

I *https://pflegeschulen-noe.at*

Termine:

Für Pflegeassistenz/ Pflegefachassistenz:
4. Dezember um 18.30 Uhr
17. Jänner 2024 um 18.30 Uhr
20. März 2024 um 18.30 Uhr
2. April 2024 um 19.00 Uhr
24. April 2024 um 19.00 Uhr
16. Mai 2024 um 19.00 Uhr
7. Juni 2024 um 19.00 Uhr

Für Operationstechnische Assistenz:
7. Mai 2024 um 19.00 Uhr
27. Mai 2024 um 19.00 Uhr
14. Juni 2024 um 19.00 Uhr
26. Juni 2024 um 19.00 Uhr

OP-Assistenz, Gipsassistenz:
18. Dezember um 18.30 Uhr
3. November um 18.30 Uhr
30. Jänner 2024 um 18.30 Uhr
20. Februar 2024 um 18.30 Uhr
5. März 2024 um 18.30 Uhr
26. März 2024 um 18.30 Uhr
11. April 2024 um 19.00 Uhr



Schülerinnen der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege bei der praktischen Ausbildung: Jennifer Weiß, Alicia Dienst, Christina Hrdy, Leonie Ilboudo und Stephanie Bittenauer

„72 Stunden ohne Kompromiss“

Sechs Jugendliche des Bundesgymnasiums Wolkersdorf und ihr Ethiklehrer Manfred Kolb unterstützen im Rahmen der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ den Verein „Bewegung Mitmensch – Hilfe für notleidende Menschen im Weinviertel“ mit dem Projekt „Bread & Brain“.

Als erster Schwerpunkt wurden von den Teilnehmerinnen im Rahmen der Deutschstunden ehrenamtliche und unentgeltliche Deutschkurses für Menschen mit nicht deutscher Muttersprache mit viel Engagement und Empathie vorbereitet. Bewegung Mitmensch bietet seit Jahren solche Kurse regelmäßig an, das Angebot wird derzeit von mehr als 70 Personen in Anspruch genommen. Der Unterricht war lebendig gestaltet und wurde engagiert in die Praxis umgesetzt.

Es war eine besondere Erfahrung für die Schülerinnen einmal in die Rolle der Lehrkräfte zu schlüpfen und grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache zu vermitteln. Den Menschen, die die Kurse besuchen und aus unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen stammen, hat die zum Teil spielerische Wissensvermittlung sehr gut gefallen und die „neuen Lehrerinnen“ erhielten viel Applaus dafür.

Einen weiteren Schwerpunkt stellte die Sammlung von dauerhaften Lebensmitteln und Hygieneprodukten bei „Interspar Mistelbach“ dar. Diese Aktion wurde am Freitagnachmittag und Samstagvormittag durchgeführt. Die gesammelten Spenden wurden dem Verein „Zentrum für Familie und Begegnung“ zur Verteilung an bedürftige Menschen zur Verfügung gestellt.

Für die Jugendlichen waren es wertvolle Erfahrungen zwischen Begeisterung, weil manche Menschen sehr großzügig waren und extra für die Aktion einkauften und Enttäuschung, wenn andere auf ihr Engagement ablehnend reagierten und keine Bereitschaft zur Unterstützung der Aktion zeigten. Nach dem Wechselbad der Gefühle siegte die Zufriedenheit über das erreichte Ziel, Mitmenschen in schwierigen Lebenssituationen helfen zu können.

Abschließend bedankte sich Mistelbachs Bürgermeister Erich Stubenvoll bei den Jugendlichen und gratulierte zum erfolgreichen Einsatz.



Die Jugendlichen bei der Sammlung von Lebensmitteln und Hygieneprodukten bei „Interspar Mistelbach“

„Fahrradwerkstatt“ schafft Mobilität

Seit mehr als einem Jahr ist die „Fahrradwerkstatt“ des Vereins Bewegung Mitmensch Weinviertel wieder aktiv, um Personen aus der Ukraine mit Fahrrädern zu mehr Mobilität zu verhelfen. Dabei werden gebrauchte Fahrräder, die hilfsbereite Personen zur Verfügung stellen, vorwiegend in der Region Hilfe suchenden ukrainischen Frauen zur Verwendung überlassen.

INFOS

Bewegung Mitmensch Weinviertel
E bewegung.mitmensch@gmx.at



Friedrich Janka und Werner Schön, das freiwillige Werkstatt-Team, präsentieren wieder fahrtüchtig gemachte Räder

NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach:



Speziell um die Allerheiligenzeit ist im Weinviertel das Würfeln um einen Striezel, das sogenannte „Striezelposchen“, Tradition. Diese wurde heuer von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Gertrude Kucka und Sissy Schodl sowie Alltagsbegleiterin Gaby Muck, zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach hochgehalten.



„O'zapft is!“ hieß es beim ersten Oktoberfest. Bei heiterer Stimmung und Musik mit dem „Jungen Fetzer Hansi“ erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner ein „bayerisches Wiesnfest“.



Agnes Salbaba und Hannah Neudecker, zwei junge Studentinnen, engagierten sich bei der Aktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ mit dem Bau einer Pergola. Am Foto die beiden Damen gemeinsam mit Direktorin Jasmin Schaden, MBA, Haustechniker Hannes Bader und Mitarbeiter Damian Poenaru.



Elisabeth Rausch feierte am 10. Oktober 2023 ihren 93. Geburtstag. Seit 1996 kommt sie bis zu dreimal pro Woche ins Pflege- und Betreuungszentrum zum wöchentlichen Handarbeitstreff mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, zum Plaudern und Kartenspielen sowie donnerstags zur Messbegleitung.

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Tief im Schatten: der zweite Fall für Hanna Ahlander: ein Polarkreis-Krimi – dtv, 2023



STEN, Viveca

In der besinnlichsten Zeit des Jahres wird tief im Norden Schwedens die Leiche eines bekannten Skifahrers gefunden. Als dann auch noch die hochschwangere Frau des freikirchlichen Pastors verschwindet, geraten Hanna Ahlander und Daniel Lindskog unter Druck.



Der 8. Kreis, Thriller – Ullstein, 2023, GRAVENBACH, Philipp

Ishikli Caner ist Auftragsmörderin der türkischen Mafia, Peter Roth ein deutscher Privatdetektiv. Die beiden ungleichen Freunde werden gegen ihren Willen in eine Verschwörung verwickelt, die sie nach Rom führt, das Zentrum der katholischen Kirche. 1. Band der Ishikli Caner-Serie.

Arson – Jung und Jung, 2023



FREUDENTHALER, Laura

Die österreichische Autorin beschreibt das Überleben in einer brennenden Welt, sie schickt eine Ich-Erzählerin und einen Experten für Wildfeuer in ein Szenario, in dem überall Brände lodern und die Beklemmung der Klimakrise fühlbar wird.



Das große Weihnachtsbuch zum Vorlesen für Menschen mit Demenz – Kaufmann, 2022

ECKERT, Petra

24 Geschichten für ältere Menschen oder Menschen mit Demenz: Leichte, kurze Texte in großer Schrift mit Impulsfragen, Gesprächsanlässen, Gedichten, Liedern und Ideen für die Adventzeit.

Ein Fest für alle – Annette Betz, 2023

HAREL, Maike/BEDNARSKI, Laura



In der Nachtigallstraße wird Weihnachten gefeiert. Genau deshalb ist Sami und Lia langweilig, denn sie feiern andere Feste. Und der griesgrämige Herr Holzspan feiert gar nicht. Davon, wie am Ende alle in der Straße ein jährliches gemeinsames Winterfest haben, erzählt das Bilderbuch. Ab 5 Jahren.

Erfolgreicher Abschluss der Ferienleseaktion

Mit einem mitreißenden Konzert der Band „Die Donaupiraten" fand am Dienstag, dem 17. Oktober, das Abschlussfest der Ferienleseaktion in der Stadtbibliothek Mistelbach statt. Große und kleine Bücherwürmer hatten die Gelegenheit, die erfolgreiche Leseaktion gebührend zu feiern. Das freudeversprühende Mitmach-Konzert wurde im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek" veranstaltet, und gleichzeitig wurden die verdienten Preise an die Gewinnerinnen und Gewinner der Ferienleseaktion durch Stadträtin Roswitha Janka und Kulturstadtrat Michael Schamann überreicht.



Das Bibliotheksteam mit den Sponsorinnen und Sponsoren der Ferienleseaktion und den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern

Dipl.-Bibliothekarin Beatrice Hrusa begrüßte alle Anwesenden und verkündete stolz einen Grund zur Freude: Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine beeindruckende Lesesteigerung in Mistelbach – insgesamt wurden 1900 Bücher gelesen, 500 mehr als im Vorjahr! Dieser Erfolg war nicht zuletzt den engagierten Leserinnen und Lesern zu verdanken, sondern auch den großzügigen Unterstützern der Aktion.

Lesemeisterin und Lesemeister:

Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner, ausgewählt aus 93 abgegebenen Ferienlesepässen, stehen fest: In der Kategorie Selbstleser dürfen sich Amelie Anlandt, Carolin Hackl und Clemens Tröstl über ihre Preise freuen, während in der Kategorie Vorleser Amadeo Artner, Pauline Hackl und Oliver Polz ihre Auszeichnungen entgegennehmen dürfen. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinnerinnen und Gewinner!

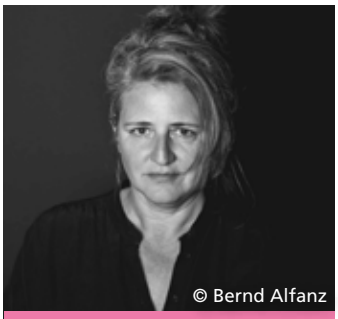
Das Highlight des Abschlussfestes bildete zweifellos das mitreißende Konzert der „Donaupiraten". Mit ihren mitreißenden Liedern und schwungvollen Klängen motivierten die beiden Künstler nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern zum Mitsingen und Mittanzen. Die Ferienleseaktion 2023 war ein voller Erfolg und hat nicht nur die Leselust der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesteigert, sondern auch die Bedeutung von Lesen und Bildung in unserer Gemeinschaft hervorgehoben.

„Einzeller“ – Lesung mit Gertraud Klemm in der Stadtbibliothek Mistelbach

Mit ihrem Roman „Einzeller“ ist am Montag, dem 11. Dezember, die Autorin Gertraud Klemm im Rahmen einer Lesung in der Stadtbibliothek Mistelbach zu Gast. Die Lesung wird aus Mitteln der Büchereiförderung des Bundes gefördert. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten!

Inhalt:
Der Roman begleitet die Bewohnerinnen einer Frauen-WG, vor allem die Feministin Simone und die junge und unerfahrene Lilly, die mit ihren unterschiedlichen Sichtweisen aufeinanderprallen.

Zur Autorin:
Gertraud Klemm wurde 1971 in Wien geboren, studierte Biologie und arbeitete als hygienische Gutachterin bei der Stadt Wien. Seit 2006 ist sie freie Autorin. Ihr Roman „Aberland“ stand 2015 auf der Longlist des Deutschen



Autorin Gertraud Klemm

Buchpreises. Für ihre Texte erhielt sie zahlreiche Preise, u.a.: Publikumspreis beim Bachmannpreis 2014, Outstanding Artist Award für Literatur 2020, Ernst Toller Preis 2021, Anton Wildgans Preis 2022. Sie lebt mit ihrer Familie in Pfaffstätten.

INFOS UND ANMELDUNG

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6311
E *buch@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at*

Buchstart mit der Mio-Lesemaus

Unter dem Titel „Lasst uns Nikolaus feiern“ findet am Dienstag, dem 5. Dezember, der Buchstart mit der Mio-Lesemaus in der Stadtbibliothek Mistelbach statt. Dabei erzählt Sabine Stimson aus dem Buch „Lasst uns Nikolaus feiern“ die Geschichte vom Heiligen Nikolaus mit vielen kleinen Mitmachaktionen. Die Veranstaltung ist für Kleinkinder von neun Monaten bis etwa 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen gedacht. Beginn ist um 09.00 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

Unkostenbeitrag
4 Euro pro Kind

Vorschau 2024:
Anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Stadternennung Mistelbach“ greift Sabine Stimson am Dienstag, dem 9. Jänner, das Thema mit vielen Aktivitäten, An- und Aussichten rund um das Buch „Stadt: mit anderen Augen“ von Kristina Scharmacher-Schreiber auf. Beginn ist um 09.00 Uhr.

Adventzeit mit Barbara

Im Dezember verkürzt Barbara gleich mit drei wunderbaren Weihnachtsgeschichten ihrem jungen Publikum die Wartezeit aufs Christkind, und das mit einer kleinen Bastelei im Anschluss. Die Lesungen sind für Kinder ab drei Jahren und ihre Familien gedacht. Um Anmeldung wird gebeten, der Eintritt ist frei. Beginn ist jeweils um 16.00 Uhr.

Termine:
Dienstag, 5. Dezember:
„Fröhliche Weihnachten, Pauli!“
Dienstag, 12. Dezember:
„Russell, das Weihnachtsschaf“
Dienstag, 19. Dezember:
„Wie sich die Weihnachtsgans vor dem Ofen rettete“

Vorschau 2024:
Dienstag, 30. Jänner, 16.00 Uhr:
Bilderbuchkino „Die Stadtmaus und die Landmaus“, die altbekannte Fabel neu erzählt, wunderschön illustriert von Kathrin Schärer.

Science Afternoon: „Physik in Experimenten - Elektrizität“

In Kooperation mit dem Science Center NÖ bietet die Stadtbibliothek am Dienstag, dem 9. Jänner 2024, einen kostenlosen Workshop von 16.00 bis 18.30 Uhr für Kinder und Jugendliche von acht bis zwölf Jahren und ihre Familien an. Die Anmeldefrist endet am Dienstag, dem 19. Dezember und erfolgt per E-Mail unter *sciencecenter.buchung@noel.gv.at*.

Bibliotheksbesuch von tschechischen Nachbarn

Tschechische Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus Hodonin und der südmährischen Region besuchten am Mittwoch, dem 8. November, die Stadtbibliothek Mistelbach. Nach einer Begrüßung durch Ortsvorsteher Herbert Eidelpes wurde ihnen viel Wissenswertes über die Bibliothek präsentiert und mit den Mistelbacher Bibliothekarinnen Erfahrungen ausgetauscht.

Weihnachts- und Neujahrschließzeit

Die Stadtbibliothek bleibt von Montag, dem 25. Dezember bis Samstag, dem 6. Jänner, geschlossen. Erster Öffnungstag im neuen Jahr ist Montag, der 8. Jänner. Das bedeutet für alle Leserinnen und Leser einige Tage Fristverlängerung auf ihre Entlehnungen im Dezember.



Mit Mimi unterwegs...

... in Frättingsdorf

Unsere Runde startet bei der Busstation Frättingsdorf *Kirche*. Du steigst direkt vor der *Freien Werkstatt Frättingsdorf* aus. Früher befand sich in diesem Haus die Volksschule. Seit wann gehen die Frättingsdorfer Kinder in Mistelbach in die Schule? Lies nach auf der Infotafel!

seit 1972 N
seit 1990 W
seit 2002 M

Zwischen der Schule und der Kirche führt dich die *Reitäckergasse* bergauf bis zu einer Querstraße. Du biegst nach links ab und gehst eine ganze Weile zwischen Häusern und Äckern. Nach einer großen landwirtschaftlichen Halle auf der rechten Seite kommt ein Windschutzgürtel.
Welches Tier findet hier keinen Unterschlupf?

Feldhase S Fasan R Rennpferd E

Es geht wieder bergab. Bei der Laterne mit der Nummer 0738 findest du ein Schild mit Wissenswertem zu Kultur- und Naturdenkmälern.
Worüber findest du noch Infos?

Wald – Wiese – Felder K
Marterl – Kreuze – Kapellen H
Denkmäler – Gedenksteine – Gräber Z

Du folgst nun den Schildern in Richtung *Rivanerstüberl*. Du kommst zu einem kleinen Platz in der Kellergasse. Mit Pflastersteinen wurde eine Jahreszahl in den Boden geschrieben. Kannst du sie erkennen?

1955 H
1995 C
1599 S

Zweig nun nach links ab und geh bis zum schmalen Hanselsteig.
Wie viele Straßenlaternen sorgen für Beleuchtung auf dem sehr schmalen Durchgang?

nur eine einzige L
7 Stück F
4 Stück T

Geh weiter bergab und folge der *Holzleiten* Straße. Du überquerst auf deinem Weg die Mistel. Die Straße bringt dich bis zum *Wieselweg*. Bleib auf dem Wieselweg bis zu einer Infotafel zur *Landwirtschaft*. Wie viele Personen sind auf den alten Fotos abgebildet?

32 Menschen K
12 Menschen D
20 Menschen T

Bleib auf dem Wieselweg und geh immer gerade aus weiter. Deine Strecke mündet in den Baumgartenweg, der dich direkt zum Spielplatz führt. Welche Sportarten werden von den Erwachsenen direkt neben dem Spielplatz ausgeübt?

Fußball und Eisstockschießen Ë
Tennis und Bogenschießen Ø
Hockey und Tontaubenschießen Á

Geh ein kleines Stückchen retour, dann siehst du den Beginn eines Barfußwegs. Folge dem Pfad über die verschiedenen Untergründe, überquer wieder die Mistel und geh vor zur Hauptstraße. Dort halte dich rechts und geh zur Busstation. Welcher Bus hält hier?

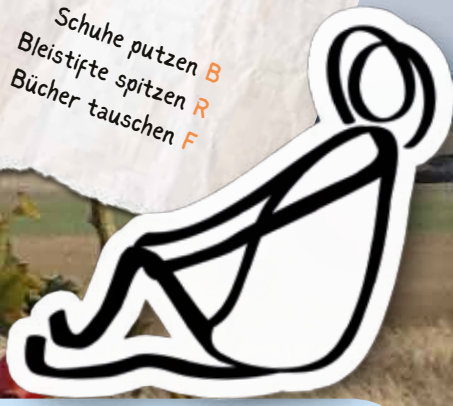
388 P
488 B
588 R

Für die Beantwortung der letzten Frage schau dir die Busstation etwas genauer an. Während du auf den Bus wartest kannst du auch...?

Schuhe putzen B
Bleistifte spitzen R
Bücher tauschen F

Frëdi und Franzi heißen die beiden Tiere, die dir auf den Infotafeln in Frättingsdorf immer wieder begegnen. Welche besonderen Tiere sind die beiden Maskottchen?
Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.
Schick uns eine Mail mit der Lösung an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück eine von drei Vielwert-Gutscheinkarten.





Mimi wills wissen – Ein Ausflug nach Frättingsdorf

Mimi ist diesmal in Mistelbachs nördlichster Katastralgemeinde unterwegs. Aus der Luft kannst du gut sehen, dass Frättingsdorf eigentlich aus zwei Ortsteilen besteht. **https://360.mistelbach.at/**
Der größere Teil liegt entlang der Mistel, die auch ihren Ursprung in Frättingsdorf hat. Ein Abstecher zur Mistelquelle lohnt sich!

Zu Frättingsdorf gehört aber auch der Teil rund um den Bahnhof. Die Häuser dort haben eine ganz eigene Geschichte. Noch vor 50 Jahren befand sich dort ein großes Ziegelwerk. Aus Lehm, Wasser und Sand wurden Ziegel geformt und in großen Öfen gebrannt. Noch heute kannst du Ziegel mit dem Stempel MS entdecken. Das steht für Martin Steingassner, dem letzten Besitzer der Fabrik.

Auf den neuen Erlebniswegen durch Frättingsdorf kannst du dich auf Spurensuche in die Vergangenheit begeben, eine sportliche Route mit Fitnessstationen wählen oder auch eine Runde um das Dorf mit seiner umliegenden Natur genießen.

Den besten Blick auf Frättingsdorf hast du übrigens von der Holzleitenaussicht. Da siehst du nicht nur den zweigeteilten Ort sondern auch die Nachbardörfer und die schöne hügelige Landschaft. Ein wunderbarer Platz für eine kleine Jause. Wenn du Lust auf mehr Abenteuer hast, dann kannst du von dort aus Richtung Hanselburg wandern. Eine künstliche Ruine mitten im Wald von Loosdorf, die über 200 Jahre alt ist. Aber das ist eine andere Geschichte...

Ein Griff nach den Sternen. Astronomie zum Mitnehmen

In der Aula der Volksschule Mistelbach wurde Anfang Oktober ein Mint-Edu-Projekt abgehalten, bei dem das Thema „Astronomie“ im Mittelpunkt stand. Im Rahmen des Projekts „Astronomy to go“ versuchen Studenten den Schülerinnen und Schülern mit einem mobilen, aufblasbaren Planetarium die Astronomie näher zu bringen.

Ein Flug von einem Planeten zum anderen, das Eintauchen in die Milchstraße, das Reisen in Saturns Ring aus Steinen, das Erkunden der Oberfläche des Mondes, Sternbilder und vieles mehr faszinierten dabei die Kinder.

Da es sich um ein Mint-Edu-Projekt unter den beiden Schulen handelte, war es auch möglich, dass zwei Klassen der Allgemeinen Sonderschule Mistelbach mit dabei waren und so schulübergreifendes Lernen ermöglicht wurde.

Ein besonderer Dank gilt dem Elternverein der Volksschule Mistelbach unter ihrem Obmann Ing. Gernot Wiesinger für die finanzielle Unterstützung des Projektes.



Pia Fath von der ASO Mistelbach, Doris Wimmer von der ASO Mistelbach, ASO-Direktor Richard Schremser, Elke Römer von der Volksschule Mistelbach, Elternvereins-Obmann Ing. Gernot Wiesinger und Volksschuldirektorin Daniela Steinböck-Antos mit den Kindern Anika Dietrich, Stefan Schweng, Anika Ludwig, Niklas Graf, Leopold Strobl, Evelina Mustafic und Fynn Prüßmeier

JACKPOT beim diesjährigen HAK-Ball

Jackpot – 5 Jahre Glücksspiel gehen zu Ende. Das war das Motto des 40. Abschlussballs der Handelsakademie Mistelbach. Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen planten und organisierten den Abend gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern Wochen und Monate lang, und das erfolgreich. Der Stadtsaal war am Abend des Samstags, 7. Oktober, gut gefüllt und alle Gäste, vor allem die Maturantinnen und Maturanten, hatten einen unvergesslichen Abend mit vielen tollen Momenten.



Beste Stimmung herrschte beim 40. Abschlussball der Handelsakademie Mistelbach im Stadtsaal

Eingetanzt wurde zu „Sei mein Gast“ aus „Die Schöne und das Biest“. Kurz vor Mitternacht wurden die Gewinner des Schätzspieles bekannt gegeben. Im Rahmen der Mitternachtseinlage probierten sich die Maturantinnen und Maturanten in verschiedenen Berufen und zeigten, wie sie nach ihrer Matura versuchen wollen, an das schnelle Geld zu kommen. Doch dabei landeten alle – wer hätte es gedacht – im Casino und gewannen sogar den Jackpot.

Mit Livemusik und verschiedenen DJs war auch für jeden Geschmack etwas dabei. Gefeiert wurde dann gebührend bis tief in die Morgenstunden.

G/G
GEYER & GEYER
Steuerberatung
Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung
2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6
Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Großer Andrang bei der Mistelbacher Berufsinformationsmesse „bi:mi“

Über 800 Jugendliche nahmen die Chance wahr und informierten sich bei der diesjährigen Berufsinfomesse Mistelbach über die vielfältigen Möglichkeiten schulischer und beruflicher Bildung. Die StadtGemeinde Mistelbach lud im Oktober in Kooperation mit Mistelbachs Schulen für zwei Nachmittage in den Stadtsaal. Am Freitag, dem 13. Oktober, sowie am Samstag, dem 14. Oktober, präsentierten sich zwölf Schulen bei der Bildungsmesse mit Infoständen und Mitmachstationen. Die bi:mi 2023 war ein großartiger Erfolg und viele Besucherinnen und Besucher informierten sich über das Bildungsangebot der Schulstadt Mistelbach!



Die Direktorinnen und Direktoren einiger der vielen bei der Mistelbacher „bi:mi“ vertretenen Schulen gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

Zwei Info-Tage:

Bildung ist der wesentliche Bestandteil, um in unserer modernen, digitalisierten Lebenswelt mit dem steten Wandel der Gesellschaft und Arbeitswelt Schritt zu halten. Mistelbach bietet Kindern und Jugendlichen mit seinen über 24 Schulen als Schulstadt ein breitgefächertes Bildungsangebot. Die Berufsinfomesse 2023 umfasste zwei Infonachmittage, wo Schülerinnen und Schüler eine Übersicht mit Detailpräsentationen aller weiterführenden Schulen in Mistelbach erhielten, damit eine Entscheidung für die Zukunft mit der Option eines weiteren Schulbesuchs, eines späteren Studiums oder einer beruflichen Ausbildung leichter fällt. Guides und Lehrkräfte standen außerdem vor Ort für direkten Kontakt und Fragen zur Verfügung.

Der Andrang war groß – über 800 Schülerinnen, Schüler und Begleitpersonen tummelten sich an den beiden Tagen im Mistelbacher Stadtsaal, um sich aus erster Hand über ihre schulische und berufliche Zukunft zu informieren.

YEW – Youth Entrepreneurship week

Der dritte Jahrgang der Bundeshandelsakademie Mistelbach hatte im Rahmen eines viertägigen Workshops in der Wirtschaftskammer Mistelbach die Gelegenheit in die Welt der Selbständigkeit zu schnuppern. Als Teil der Entrepreneuership-Ausbildung der BHAK/BHAS Mistelbach analysierten die Schülerinnen und Schüler Probleme, entwickelten Lösungsansätze und erstellten Prototypen zu ihren Ansätzen.



Die Schülerinnen und Schüler des dritten Jahrganges der Bundeshandelsakademie Mistelbach schnuppterten in die Welt der Selbständigkeit hinein

Die Themen erstreckten sich von der Lebensmittelverschwendung, der Obdachlosigkeit und Problemen der Landwirtschaft bis hin zur Vereinfachung des Steuersystems. Coaches aus der Praxis führten sie durch die einzelnen Schritte und Unternehmerinnen und Unternehmern und gaben ihnen während der Woche wertvolle Tipps. Diese konnten die Schülerinnen und Schüler in ihren Final Pitches – fast genauso wie bei 2 Minuten 2 Millionen – vor einer hochkarätigen Jury aus Unternehmerinnen und Unternehmer des Weinviertels präsentieren. Selbstverständlich sind dabei auch die besten Ideen und Präsentationen mit Preisgeldern belohnt worden.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich begeistert und haben engagiert mitgemacht, wodurch sie unbezahlbare Erfahrungen für ihr weiteres Leben mitgenommen haben.



Schülereinschreibung für das Schuljahr 2024/2025

An der Volksschule Mistelbach findet die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2024/2025 am Freitag, dem 12. und Freitag, dem 19. Jänner 2024, statt. Die Unterlagen für die Schülereinschreibung werden über die Kindergärten ausgegeben.

Eingeschrieben werden alle Kinder, die in der Zeit von **2. September 2017 bis** einschließlich **1. September 2018** geboren wurden. Sie sind **schulpflichtig**. Schulpflichtige Kinder, die noch *nicht schulreif* sind, werden in die *Vorschulstufe* aufgenommen.

Möglichkeit der vorzeitigen Aufnahme:

Noch nicht schulpflichtige Kinder, die erst bis zum 1. März 2024 sechs Jahre alt werden, jedoch schulreif sind und über die erforderlichen sozialen Kompetenzen verfügen, können auf Antrag der Eltern oder Erziehungsberechtigten vorzeitig in die 1. Schulstufe aufgenommen werden. Eine *vorzeitige Aufnahme* in die *Vorschulklasse* ist *NICHT möglich*.

Folgende Unterlagen werden für die Schülereinschreibung benötigt:

1. vollständig ausgefüllter Erhebungsbogen (wird mit den Unterlagen über den Kindergarten ausgegeben)
2. Geburtsurkunde des Kindes
3. E-Card des Kindes
4. Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes oder eines Erziehungsberechtigten
5. Meldezettel des Kindes
6. Nachweis über das Religionsbekenntnis
7. Nachweis der Erziehungsberechtigung (geschiedene Alleinerzieherinnen und -erzieher)
8. eventuell vorhandene Gutachten
9. Übergangsportfolio aus dem Kindergarten

Genaue Informationen der Volksschule zum Ablauf erhalten alle Eltern und Erziehungsberechtigten in den kommenden Wochen über den Kindergarten des Kindes.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung der Volksschule Mistelbach 1+2:

Daniela Steinböck-Antos, BEd
T 02572/2515–6110
E vs.mistelbach-1@noeschule.at

Los Angeles: Hohe Auszeichnung einer jungen Forscherin aus dem Bezirk in den USA

Die Immunologin Dr. Marlies Meisel, Assistenzprofessorin mit eigenem Labor und Team an der University of Pittsburgh in Pennsylvania in den USA, wurde im Rahmen des „Austrian Research and Innovation Talk" in Los Angeles der Hauptpreis des ASCINA-AWARDS in der Kategorie „Junior Principal Investigativ" vom österreichischen Bildungsminister Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek verliehen, der mit einer beachtlichen Delegation vor Ort war. Gratuliert haben auch FWF-Präsident und Teilchenphysiker Univ.-Prof. Dr. Christoph Gastringer, Sektionschefin Mag. Barbara Weitgruber M.A. sowie Alexandra Lieben und der Neurologe und Präsident Dr. Dietrich Haubenberger, Kopf des seit 20 Jahren bestehenden Netzwerks ASCINA.



Bildungsminister Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek mit Immunologin und Preisträgerin Dr. Marlies Meisel

Der hoch dotierte Preis folgte einer erfolgreichen Forschung der Immunologin Dr. Marlies Meisel, wo sie die Rolle des Darm- und Gewebemikrobioms für die systematische Immunität im Zusammenhang mit Krankheiten wie Autoimmunität und Krebs untersuchte und Meisels Publikation im Fachjournal CELL ausgezeichnet und veröffentlicht wurde. Die Effekte von diätetischen Maßnahmen wurden in Modellen des schwarzen Hautkrebses, des malignen Melanoms, festgestellt. Dr. Marlies Meisel setzt dabei auf das probiotische Bakterium Lactobacillus reuteri. Der Einsatz des Probiotikums wurde bei Mäusen bereits erfolgreich eingesetzt. „Der nächste Schritt ist eine klinische Studie bei Menschen", so die Immunologin.

Dr. Marlies Meisel wuchs in Grafensulz auf, absolvierte nach der Unterstufe des Realgymnasiums in der Franklinstraße in Wien 21 die Oberstufe im BORG Mistelbach. Nach ihrem Studium der Ernährungswissenschaften folgte ihr Studium in Immunologie und Onkologie an der Universität Innsbruck, welches sie erfolgreich mit Doktorrat abschloss. Es folgte der Umzug in die USA, an die University of Chicago zum 'post-doc', wo sie die Forschungsarbeit intensivierte. Nach abgeschlossener, erfolgreicher ‚post-doc' Forschung führte sie der Weg an die University of Pittsburgh.

Herzlichen Glückwunsch an ein österreichisches Talent mit Wurzeln zum Mistelbacher BORG.

Verleihung des MINT-Gütesiegels an die Mittelschule Mistelbach

Die Mittelschule Mistelbach wurde am Donnerstag, dem 12. Oktober, im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im EVN-Wärmekraftwerk Theiß mit dem begehrten MINT-Gütesiegel ausgezeichnet. Dieses Gütesiegel würdigt Bildungseinrichtungen, die sich durch innovative und begeisternde Lehrmethoden in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik auszeichnen, und die sich für geschlechtergerechte Zugänge in diesen Fachgebieten einsetzen.



© Daniela Matejschek

Projektleiter der Industriellenvereinigung Marin Skelo, Bildungsdirektor Mag. Karl Fritthum, LMS-Diplompädagogin Monika Hofecker, LMS-Diplompädagoge Klemens Hofer, Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, Schulqualitätsmanager Christoph Eckel, MSc, und der EVN-Leiter für Information und Kommunikation Stefan Zach

Die Mittelschule Mistelbach erhielt im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im leistungsstärksten Wärmekraftwerk der EVN, dem Kraftwerk Theiß, das begehrte MINT-Gütesiegel. Dieses würdigt Schulen, die sich besonders engagieren, Schülerinnen und Schüler gleichermaßen für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Es legt den Fokus nicht nur auf Wissensvermittlung, sondern auch auf begeisternden Unterricht. Die Lehrerinnen und Lehrer spielen eine zentrale Rolle, indem sie kreative Lehrmethoden nutzen und Schülerprojekte fördern. Dieses Gütesiegel soll nicht nur Leistungen honorieren, sondern auch andere Schulen dazu inspirieren, innovative Wege zu gehen. Nur durch motivierten Unterricht kann die nächste Generation von Wissenschaftlern und Technikern erfolgreich geformt werden.

„Die Mittelschule Mistelbach hat sich durch herausragende Bemühungen in den MINT-Fächern hervorgetan und ist stolz, diese Anerkennung erhalten zu haben. Die Schulleitung und Lehrerschaft sind fest entschlossen, weiterhin innovative Lehrmethoden und geschlechtergerechte Zugänge in den MINT-Fächern zu fördern", so die Schulleiterin OLMS-Diplompädagogin Monika Hofecker.

BORG-Mistelbach-Basketballer als Landesmeister für das Bundesfinale qualifiziert

Bei den Finalspielen am Montag, dem 6. November, in der Sporthalle Mistelbach blieben die BORG-Basketballburschen ungeschlagen: Nach dem erfolgreichen Halbfinale gegen Maria Enzersdorf (66:28), das schlussendlich – besiegt von der HAK Baden – Platz 4 erzielte, traf die BORG-Herrenmannschaft im Finale auf Klosterneuburg. Mit dem Ergebnis von 48:32 erreichten die Schüler nicht nur den Landessieg in der Basketball-Schülerliga, sondern auch den Einzug ins Bundesfinale, das Ende November in Zell am See stattfinden wird. Über diesen Erfolg freuen sich nicht nur Coach Martin Weißenböck, gleichzeitig Trainer der Mistelbach Mustangs, sondern auch Andreas Neuner, verantwortlich für den Bereich Sport bzw. Basketball im BORG Mistelbach.



Die erfolgreichen Basketballer mit Trainer Martin Weißenböck

Auch beide Gründerinnen sind zu Recht stolz auf die Erfolge im erst 3. Jahr, seit es den Basketballzweig am BORG gibt: Direktorin Mag. Isabella Zins betont, dass der sportliche Zweig eine Bereicherung für das ganze BORG ist und lobt die beachtlichen Leistungen: „Die Damen wurden zuletzt Vize-Landesmeisterinnen und die Herren dürfen sich als Landesmeister demnächst sogar mit den besten Schul-Mannschaften aus ganz Österreich messen." Und Mag. Ulrike Swoboda, die Präsidentin der „Mistelbach Mustangs", ergänzt: „Mit dem NÖ-Landessieg bestätigt der BORG-Basketballzweig abermals seine Bedeutung für sportliche und schulische Höchstleistungen. Die Zusammenarbeit zwischen Verein und Schule läuft seit der Gründung des BORG-Basketballzweigs sehr gut. Begleitend zur schulischen Ausbildung können sich Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Basketballsport beschäftigen. Das ist für unsere Nachwuchsarbeit eine große Unterstützung."

Mit Spannung sehen die BORG-Schulgemeinschaft und der Verein „Mistelbach Mustangs" dem Ergebnis des Bundesfinales entgegen.

Physik erlebte einen „coolen“ Moment an der Polytechnischen Schule Mistelbach

Die Welt der Physik wurde Anfang November an der Polytechnischen Schule Mistelbach auf ein ganz neues Level gehoben. Bei einer einzigartigen Veranstaltung konnten Schülerinnen und Schüler der Fachbereiche Elektro & SMART Techtronics | IT ihr Interesse an der Wissenschaft auf spielerische und faszinierende Weise entdecken.



Die Schülerinnen und Schüler waren mit Begeisterung dabei

Die Hauptattraktion des Tages war der Workshop zum Thema „Experimente mit Trockeneis“. Bei frostigen Temperaturen von -78,5 °C erforschten die Schülerinnen und Schüler die erstaunlichen Eigenschaften von festem Kohlendioxid, auch bekannt als Trockeneis. Dieses exotische Eis, das in der Natur an den Polkappen des Mars oder als Bestandteil von Kometen vorkommt, sorgte für verblüffende Phänomene und spannende Experimente.

Luftballone, die sich selbst aufbliesen, durch die Luft fliegende Korken etc. All diese faszinierenden Phänomene wurden im Rahmen des Workshops erforscht. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, selbstständig zu experimentieren und die Gesetze der Physik auf unterhaltsame Weise zu erleben.

Die Veranstaltung zielte darauf ab, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Physik zu wecken und ihnen die Welt der Wissenschaft auf eine interaktive und begeisternde Art näher zu bringen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert von den erstaunlichen Experimenten und der Möglichkeit, ihre Neugier zu entfachen.

Diese erfolgreiche Veranstaltung verdeutlicht einmal mehr das Engagement der Polytechnischen Schule Mistelbach, Schülerinnen und Schüler für Wissenschaft und Technologie zu begeistern und ihnen eine praktische Herangehensweise an die Physik zu bieten.

Wir dürfen gespannt sein, welche beeindruckenden Entdeckungen die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von morgen in der Welt der Physik noch machen werden.

Buchspende von Otto Jaus an die Stadtbibliothek Mistelbach

Neue Bücher sind in der Stadtbibliothek Mistelbach eingetroffen! Zusammen mit Dipl.-Bibliothekarin Beatrice Hrusa und Kulturstadtrat Michael Schamann, MA begutachtete Bürgermeister Erich Stubenvoll die neuen Kinderbücher der Stadtbibliothek Anfang Oktober. Über 30 Bücher wurden von Otto und Elisabeth Jaus im Rahmen des LiteraTourFrühlings gespendet.



Bibliothekarin Beatrice Hrusa, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtrat Michael Schamann, MA, mit einigen der gespendeten Bücher

Die Bücher konnten dank einer großzügigen Spende von Otto Jaus und seiner Mutter Elisabeth Jaus angekauft werden. Die beiden traten im Rahmen des LiteraTourFrühlings mit „Jausmannskost“ Ende Juni im Alten Depot auf. Elisabeth und Otto Jaus unterhielten dort ihr zahlreich erschienenes Publikum mit witzigen Dialogen und Anekdoten rund um das Kochen, Essen und die diversen Hoppalas im Hause Jaus sowie rund um die Entstehung ihres Kochbuches „Jausmannskost“.

Den krönenden Abschluss bildete Ende Juni die spontane musikalische Einlage von Otto Jaus mit Benni Koci an der Gitarre sowie der mitgebrachte Kuchen von Elisabeth Jaus für die Gäste. Als Kirsche auf der Sahnetorte gaben Otto und Elisabeth Jaus bekannt, dass sie ihre Gage von 400 Euro gerne der Stadtbibliothek Mistelbach spenden wollen, um Kinder und Jugendliche in der StadtGemeinde Mistelbach zu unterstützen.

Um das gespendete Geld konnten über 30 Kinder- und Jugendbücher für die Stadtbibliothek neu angeschafft werden und stehen ab sofort zur Entlehnung zur Verfügung. Entdecken Sie neue und lehrreiche Geschichten für Kinder und Jugendliche!

Advent & Jahresende mit der Volkshochschule

Nach einem wunderbaren Herbst kehrt langsam der Winter im Weinviertel ein. Die Tage werden länger und die Volkshochschule Mistelbach bietet ein vielfältiges, hochwertiges und regionales Freizeitprogramm für Kinder, Jugendliche & Erwachsene an.

Als Ergänzung finden Sie bei der Volkshochschule einen Theaterverein, der drei- bis viermal jährlich eine ausgesuchte Vorstellung besucht und Sie von Mistelbach direkt zum Theater und zurückbringt.

Für all jene, die gerne eine Reise tun – Bildungsreisen mit der VHS Mistelbach (in Zusammenarbeit mit der Reisewelt) bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Programm mit Reisebegleitung direkt von Mistelbach in die weite Welt.

2024 stehen folgende Destinationen auf dem Programm:

Ägypten, Nordlichter im verschneiten Finnland, Liverpool & Nordwales, Teneriffa, Graz, Danzig, Tirol und die wunderbare Region des „Wilden Kaisers" (Auf den Spuren des Bergdoktors!), Cote d'Azur und Südafrika exklusiv.

Werden Sie Mitglied und erhalten Sie umfassende Vergünstigungen!

Die Volkshochschule Mistelbach löst Ihre Guthaben aus vielwert-Gutscheinen ein! Noch keine Weihnachtsgeschenke? VHS Mistelbach-Wertgutscheine schenken bestimmt Freude!

Das Team der Volkshochschule Mistelbach wünscht eine besinnliche Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest mit den besten Wünschen für das neue Jahr 2024!



Martina Buchinger, Obfrau Gemeinderätin Dipl.-Päd. Iris Sroufek und Birgit Staribacher

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach
T 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *www.vhs-mistelbach.at*

„Christmas in Mistelbach": Weihnachtliche Benefizgala im Stadtsaal

Ein Fixpunkt in der Vorweihnachtszeit stellt seit Jahren – mit Ausnahme der Zeit der Pandemie – die große Weihnachtsbenefizgala „Christmas in Mistelbach" im Stadtsaal dar. Am Samstag, dem 16. Dezember, wird das musikalische Event wieder stattfinden. Und auch heuer erwartet die Besucherinnen und Besucher ein stimmungsvolles Showprogramm mit viel Musik und Unterhaltung zur Einstimmung auf die ruhigste Zeit des Jahres. Moderiert wird der vorweihnachtliche Abend in bewährter Weise von Kulturstadtrat a.D. Klaus Frank und Michael Jedlicka. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt einmal mehr notleidenden Menschen in der Region zugute, dafür treten die Künstlerinnen und Künstler auch heuer ohne Gage für den guten Zweck auf. Beginn ist um 19.00 Uhr, Einlass bereits ab 18.00 Uhr.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

- Bianca & EXI
- Bühnenspiel der Städtischen Musikschule Mistelbach unter der Leitung von Gregor Steiner
- Ensemble des BORG Mistelbach unter der Leitung von Astrid Krammer
- Gesangsensemble der Städtischen Musikschule Mistelbach unter der Leitung von Regina Schönleitner
- Reinhard Hirtl
- Heinz Kuba
- Erich Öhler
- Josef Schick
- Jimmy Schlager
- Schulchor der MS Mistelbach unter der Leitung von Irene Schacher
- Margit Selina
- Stageband unter der Leitung von Johannes Grill und Mag. Karl Bergauer
- Andrea Steineder
- Hermann Tödtling
- Unique Filled Peppers
- Johanna Wanderer

Kartenpreise:

Kategorie 1: 24 Euro
Kategorie 2: 19 Euro
Kategorie 3: 15 Euro

Kartenverkauf:

Karten sind über das Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach sowie online unter *http://karten.mistelbach.at* erhältlich.

INFOS

Christmas in Mistelbach
I *https://christmas-in-mistelbach.at/*

„Christmas Spirit“: Konzert mit Andy Lee Lang & Werner Auer

Seit 30 Jahren begeistert Andy Lee Lang mit seiner „Rockin´ Christmas“-Show tausende von Konzertbesucherinnen und -besucher. Seit 20 Jahren ist Werner Auer mit seinem „My Special Xmas“ Weihnachtsprogramm erfolgreich unterwegs. Und nachdem die beiden Entertainer seit 2022 mit ihrem ersten gemeinsamen Bühnenprogramm „From Broadway to Las Vegas“ auf Tour sind, lag es auf der Hand, dass die beiden Künstler auch ein gemeinsames Weihnachtsprogramm auf die Bühne bringen – das Beste aus beiden Programmen – eben Andy Lee Lang´s & Werner Auer´s „Christmas Spirit“! Am Sonntag, dem 10. Dezember, sind beide mit ihrem Programm im Stadtsaal in Mistelbach zu Gast. Beginn ist um 18.00 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr.



Andy Lee Lang und Werner Auer

Programm:

Von Rock'n Roll bis zum Blues, von Pop bis zum Musical spannt sich der musikalische Bogen dieser ganz besonderen Weihnachtsshow. Freuen Sie sich auf die besten amerikanischen Weihnachtshits wie „Rudolph the Red Nosed Reindeer“, „Winter Wonderland“ und „White Christmas“ und auf perfekt in die Weihnachtszeit passende Titel wie „You raise me up“, „The Rose“ und „Home“. Und natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz, wenn die beiden Entertainer auf der Bühne Erlebnisse und Geschichten erzählen und sich gegenseitig aufs Korn nehmen! Gönnen Sie sich zwei Stunden vorweihnachtlicher Unterhaltung – es wird Ihnen guttun!

Kartenpreise:

Vorverkauf: 29 bis 34 Euro
VIP: 49 Euro

Kartenverkauf:

Karten sind über das Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach sowie online unter *www.eventjet.at* erhältlich.

STEINWERK
EDUARD MANHART GesmbH
Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister
100 Jahre
2232 Deutsch-Wagram, Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71, Fax 02247/22 71-20
2120 Wolkersdorf, Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144, Fax 02245/820 89
2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68, Fax 02572/320 11
GRABSTEINVERKAUF
02247/22 71
E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at
Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen
Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies
QUALITÄT AUS STEIN
STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

Neuigkeiten von der Stadtkapelle Mistelbach

Im bisher arbeitsreichen Jahr 2023 standen für die Stadtkapelle Mistelbach gleich zweimal die dreitägigen Städtepartnerschaftsfeiern am Programm, wo die Blasmusik natürlich nicht zu kurz kam. Die befreundeten Musikerinnen und Musiker der Blaskapelle Pölling und der Stadtkapelle Mistelbach wurden jeweils privat einquartiert, was die enge Verbundenheit unterstreicht.

Am Donnerstag vor dem Stadtfest fand das Filmmusikkonzert auf der Piazza des MAMUZ Museum Mistelbach statt.

An Marsch- und Konzertmusikbewertung nahm die Kapelle erfolgreich teil.

Die Umrahmung des Fronleichnamsfestes und der Allerseelenfeier sowie die Teilnahme am Korso beim Stadtfest gehören zu den Fixpunkten im Jahresablauf.

Und von Freitag, dem 1. bis Sonntag, dem 3. Dezember, ist die Stadtkapelle Mistelbach mit einem Punschstand beim SchlösslAdvent vertreten.

Neujahrskonzert:

Herzlich einladen möchte die Stadtkapelle Mistelbach zum traditionellen Neujahrskonzert am Samstag, dem 6. Jänner, um 15.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach. Firmen, Institutionen und auch Privatpersonen haben die Möglichkeit, vor dem üblicherweise gut gefüllten Stadtsaal eine Gruß- oder Werbebotschaft durchsagen zu lassen. Wünschen Sie sich eines der nachstehenden Musikstücke und geben Sie uns Ihre kurze Durchsage bekannt, am besten per E-Mail unter karl.bergauer@sk-mistelbach.at oder mindestens 30 Minuten vor Konzertbeginn direkt im Stadtsaal (Kosten: 15 Euro). Auf Wunsch suchen wir Sie auch gerne persönlich auf. Wir freuen uns auf Ihre Durchsage und Ihren Besuch. Zur Auswahl stehen diese Musikstücke:



Die Stadtkapelle Mistelbach im Rahmen der Feierlichkeiten der 40-jährigen Städtepartnerschaft in Neumarkt in der Oberpfalz



Die Stadtkapelle Mistelbach beim Korso im Rahmen des diesjährigen Bezirkshauptstadtfestes

Für Freunde der Marschmusik:

- Berliner Luft von Paul Lincke
- Folies Bergère von Paul Lincke
- St. Louis Blues March von W. C. Handy

Immer wieder Polka:

- Bitte schön von Johann Strauß
- Leichtes Blut von Johann Strauß
- Prager Gassen von Jaroslav Zeman

Ein Walzer muss es sein:

- Gold und Silber von Franz Lehár

Melodien, die jeder kennt:

- Pop and Rock Legends: Neil Diamond – Medley
- Kennen Sie Franz von Suppé? – Potpourri
- Tom Jones in Concert – Medley
- Orpheus in der Unterwelt von Jaques Offenbach

Interesse am Musizieren?

Alle, die ein Blas- oder Schlaginstrument spielen, egal ob jung oder nicht mehr ganz so jung, sind bei der Stadtkapelle Mistelbach herzlich willkommen.

INFOS

Stadtkapelle Mistelbach
Obmann Johann Stöger
T 0676/4014618
oder
Kapellmeister
Mag. Karl Bergauer
T 0676/9275383

kabarettschiene mistelbach

Samstag 24. Feb. 2024
Flo & Wisch
"Bauchgefühl"
Einzelkarte € 30,--





Samstag 4. Mai 2024
Alex Kristan
"50 Shades of Schmäh"
Einzelkarte € 32,--

Samstag 7. Sept. 2024
Gery Seidl
„BeziehungsWEISE"
Einzelkarte € 32,--





Samstag 9. Nov. 2024
Caroline Athanasiadis
„Souvlaki Walzer"
Einzelkarte € 30,--

Stadtsaal Mistelbach
Beginn jeweils 19:30 Uhr

Abonnements für alle 4 Veranstaltungen zum Preis von € 124,-- können bis Mo. 27. Nov. 2023 verlängert und neu reserviert werden. Abholung ab Di. 5. Dez. 2023.
Neu: Nutzen sie die Möglichkeit sich einen Zahllink per Mail zuschicken zu lassen, zahlen mit Kreditkarte oder Sofortüberweisung und drucken die Tickets bequem zu Hause aus.
Einzelkarten sind ab Di. 5. Dez. 2023 im Bürgerservice im Rathaus und im Onlineshop unter http://karten.mistelbach.at erhältlich.

Musikalischer Spaziergang: Mistelbach klingt 3.0

Der bereits traditionelle musikalische Herbstspaziergang des Chor con cor „Mistelbach klingt 3.0" fand heuer noch mehr Anklang beim Publikum als je zuvor.

Am frühen Nachmittag startete der Chor mit seinen Darbietungen im Hof des Bundesschulzentrums. Danach spazierten Chorleiter Karl Seimann, alle Darbietenden und das Publikum gemeinsam zur Liebesallee, wo der Chor altes und neues Liedrepertoire darbot.

Und weiter gings an diesem herrlichen Herbsttag zum Generationenspielplatz, wo sich der Chor zwischen Flying Fox und Rutsche Gehör verschaffte.

Bei der letzten Station vor der Kirche Maria Rast zauberte der Chor noch einmal verschiedenste Stücke aus seinem Liederschatz. Stimmbildnerin Astrid Krammer brachte heuer erstmals das gesamte Publikum zum Singen. Ein Kanon wurde schrittweise einstudiert und dann zur Aufführung gebracht.

Beim gemütlichen Ausklang in Maria Rast bei Brot und Wein fand dieser Tag ein wunderschönes Ende.



Der Chor con cor bei der Station vor der Kirche Maria Rast

Vorschau:
Der Chor con cor startet auch 2024 wieder mit einem Musikfilm ins neue Jahr. Freuen Sie sich auf den Film „Das Konzert" am Samstag, dem 6. Jänner, um 19.30 Uhr im Kronen Kino Mistelbach.



Musiktheater Mistelbach: A-Capella-Chor Weinviertel zeigt das Musical „WIE IM HIMMEL“

Aus dem preisgekrönten und bekanntesten Film Schwedens aus dem Jahr 2005 entstand 2018 in Stockholm das großartige Musical „WIE IM HIMMEL“. Der A-Capella-Chor Weinviertel konnte sich dazu die Aufführungsrechte sichern und zeigt im Rahmen des Musiktheaters Mistelbach im März 2024 dieses bewegende und herzergreifende Musical in deutscher Sprache und neuer Inszenierung von Oliver Timpe. Die musikalische Leitung übernimmt Gregor Sommer, die Choreinstudierung liegt in den bewährten Händen von Doris Graf-Sommer. Christoph Fath ließ bereits seiner Kreativität freien Lauf und entwickelte in den letzten Monaten ein beeindruckendes Bühnenbild. Die Premiere findet am Freitag, dem 8. März, im Stadtsaal Mistelbach statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.



Das gesamte Ensemble des A-Capella-Chores Weinviertel

Intendant Reinhard Hirtl sieht in dem Musical ein einzigartiges Chorstück, bei dem viele Chormitglieder in den Mittelpunkt gerückt werden. In den Hauptrollen werden Reinhard Reiskopf als Daniel Daréus, die Musicalstudentin Hannah Toriser als Lena und Musicalstar Tanja Petrasek als Gabriella zu sehen sein. Es wird eine Fassung des Stücks nach Mistelbach kommen, die gesanglich, musikalisch und schauspielerisch ein überragender Genuss sein wird.

Stückinfo:

Star-Dirigent Daniel Daréus kehrt nach einem Herzinfarkt zurück in das Dorf seiner Kindheit, nach Ljusåker im Norden Schwedens. Wegen seines Pseudonyms erkennt dort niemand den Kameraden aus der Volksschulzeit. Zunächst widerstrebend übernimmt er die Leitung des Kirchenchors und begeistert mit eigenwilligen Methoden dessen bunte Mitgliederschar. Doch nicht jeder im Ort findet es gut, dass ein frischer Wind durchs Dorf weht: Gabriellas gewalttätiger Mann Conny und der verbittert-asketische Pfarrer Stig kämpfen jeder auf seine Weise dafür, dass die alte „Ordnung“ wiederhergestellt wird. Gegen alle Widerstände reist die zahlreicher gewordene Gruppe zu einem Chorwettbewerb nach Wien. Schwedens wohl bekanntester Film wurde durch Drehbuchautor Kay Pollak selbst zu einem bewegenden Musical umgeschrieben und von Fredrik Kempe mit federleichter Musik versehen. Das Stück lief bis zur Corona-Krise zwei Jahre lang in Stockholm en suite und wurde dort begeistert gefeiert. Die österreichische Uraufführung fand am Landestheater Linz statt. Dem Musiktheater Mistelbach gelang es nun, die Rechte für dieses herzergreifende Musical zu erhalten.

Aufführungstermine:

Freitag, 8. März, 19.30 Uhr (Premiere)
Samstag, 9. März, 19.30 Uhr
Freitag, 15. März, 19.30 Uhr
Samstag, 16. März, 19.30 Uhr
Sonntag, 17. März, 17.00 Uhr
Freitag, 22. März, 19.30 Uhr
Samstag, 23. März, 19.30 Uhr
Die Aufführungsdauer beträgt etwa 2 Stunden und 45 Minuten (inkl. 25 Minuten Pause)

Besetzung:

Reinhard Reiskopf (Daniel), Hannah Toriser (Lena), Tanja Petrasek (Gabriella), Michael Brunner (Arne), Reinhard Hirtl (Stig), Julia Mayer (Inger), Engelbert Exl (Conny), Andrea Steineder (Olga), Doris Wimmer (Siv), Selma Sommer (Frieda), Simon Rutschka (Tore), Günter Schweitzer (Erik), Birgit Ackerl (Amanda) und Margit Ehrenhöfer (Florence) sowie das Ensemble des A-Capella-Chores Weinviertel und der OFF-Chor

Kartenverkauf:

Karten sind via Eventjet, über alle Chormitglieder, im Bürgerservice, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach und unter *www.a-capella-chor.at* erhältlich.

Ticketpreise:

Kategorie VIP: 55 Euro
Kategorie A: 49 Euro
Kategorie B: 44 Euro
Kategorie C: 40 Euro
Kategorie D: 34 Euro



Besonders farbenprächtige Ausstellung im Mistelbacher Barockschlössl

Selten hat eine Vernissage im Mistelbacher Barockschlössl in den letzten Monaten so viele Interessierte und Fans angelockt wie jene am Freitag, dem 3. November. Denn an diesem Tag wurde unter enormen Publikumsandrang die neueste Ausstellung des Kunstvereins Mistelbach und der blau-gelben Viertelsgalerie eröffnet. Zu sehen sind die besonders farbenprächtigen Werke von Christiana Simons und Kunstvereins-Obfrau Edda Swatschina.



Herbert Stadler, Kunstvereins-Obfrau Edda Swatschina, Kunstvereins-Obfrau-Stellvertreterin Sylvia Seimann, Christiana Simons und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer

Nach kurzen, einleitenden Worten von Obfrau-Stellvertreterin Sylvia Seimann und Neo-Kulturstadträtin Claudia Pfeffer sprach Herbert Stadler, selbst Mitglied des Kunstvereines Mistelbach, zu den Werken der beiden Künstlerinnen. „Man wird mit dem Schauen nicht so schnell fertig bei dieser Ausstellung. Reflexionen in unterschiedlichsten Ausprägungen ziehen sich durch die gesamte Schau!"

Laut Herbert Stadler erzielten beide Künstlerinnen trotz identer Techniken völlig unterschiedliche Ergebnisse. Während Edda Swatschina ihre Aquarelle detailliert ausgearbeitet habe, male Christiana Simons in freier Natur direkt vor dem Motiv locker-luftige Aquarellskizzen und erziele damit ganz unterschiedliche Stimmungsimpressionen.

Interessant ist außerdem auch der völlig unterschiedliche Blickwinkel der Künstlerinnen: „Edda Swatschina sieht die ganze Kellergasse, Christiana Simons sieht darin ein Portal, einen Baum oder Strauch. Das sind ganz verschiedene Interpretation ein und derselben Sache."

INFOS

Kunstverein Mistelbach
I *www.kunstverein-mistelbach.at*

„Tag der Blasmusik"

Der „Tag der Blasmusik" ist für die Musikerinnen und Musiker des Musikvereines Wilfersdorf und Umgebung schon seit vielen Jahren zur liebgewonnenen Tradition geworden. Einmal im Jahr wird die Ortsbevölkerung einer der Katastralgemeinden einen ganzen Tag mit musikalischen Klängen begleitet. So wird abwechselnd in Wilfersdorf, Hobersdorf, Bullendorf, Ebersdorf und auch Kettlasbrunn musiziert. Obwohl letztere politisch zur StadtGemeinde Mistelbach zählt, darf der Musikverein Wilfersdorf seit Generationen viele wichtige Stützen aus Kettlasbrunn zu seinen Mitgliedern zählen.



Die Musikerinnen und Musiker des Musikvereines Wilfersdorf und Umgebung vor der Ortstafel in Kettlasbrunn

Mit dem Ziel, Brauchtum zu pflegen und die Freude am gemeinsamen Musizieren zu vermitteln, marschierten die Musikerinnen und Musiker unter Stabführer Rainer Dorn am Samstag, dem 30. September, daher durch Kettlasbrunn. Neben traditioneller Marschmusik wurde die Bevölkerung den Tag über auch mit gemütlichen Polka-Klängen begeistert.

Die erste kulinarische Stärkung gab es für die Musikerinnen und Musiker gleich zu Beginn bei Gemeinderat Herwig Schmidhuber. Ebenso herzlich empfangen wurden die motivierten Damen und Herren in der Folge von Ortsvorsteher Gemeinderat Ing. Martin Schreibvogel. Weiters wurden die Musikerinnen und Musiker von Lukas Wickenhauser (Firma Schweng), dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kettlasbrunn Gerhard Aigner, der Firma Christ sowie im Tennisstüberl mit regionalen Schmankerln verwöhnt. Abschließend lud Stadträtin Andrea Hugl in die Kettlasbrunner Kellergasse zum gemütlichen Ausklang des herrlichen Herbsttages. Die Mitglieder des Musikvereines bedankten sich bei diesen Stationen mit Ständchen für die Gastgeber, deren Familien und Freunde. Durchwegs positives Feedback der Einwohnerinnen und Einwohner und angenehmes Herbstwetter sorgten für beste Stimmung im Orchester.

Die Musikerinnen und Musiker des Musikvereines Wilfersdorf und Umgebung unter Obmann Herbert Rutschka bedanken sich sehr herzlich für die Gastfreundschaft und die großzügigen Spenden der Ortsbevölkerung von Kettlasbrunn und freuen sich, Besucherinnen und Besucher beim Neujahrskonzert am Sonntag, dem 7. Jänner 2024, im Ernst Kellermann-Musikerheim begrüßen zu dürfen.

Hauerzunft Mistelbach: Eine Tradition mit 325 Jahren Bestand

Mit beachtlichen 325 Jahren ist die Hauerzunft Mistelbach die älteste und traditionsreichste Interessensgemeinschaft Mistelbachs. Im Rahmen einer großen Ausstellung in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach, die am Freitag, dem 13. Oktober, im Beisein von Landtagsabgeordneten Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz und Bürgermeister Erich Stubenvoll eröffnet wurde, ließ man die Hauerzunft hochleben. Präsentiert wurden dabei die Geschichte und Relikte aus der Vergangenheit. Parallel zur Ausstellung erschien auch eine Festschrift zum Jubiläum, die u.a. in der Facultas Dombuchhandlung zu erwerben ist.



Herbert und Beatrix Christen, zwei Mitglieder der Mistelbacher Hauerinnung mit der Festschrift, die zur Ausstellung erschien

„Wir sind stolz auf unser Viertel und den Namensgeber des Viertels, der seit Jahrhunderten die Landschaft prägt", sagte Bürgermeister Erich Stubenvoll anlässlich der Eröffnung im Beisein vieler an der Geschichte der Mistelbacher Hauerzunft interessierten Personen, die auch eine von Mag. Manfred Asperger und Mag. Stefanie (FH) Frank erstellte Dokumentation über die Hauerinnung präsentiert bekamen. Das Brauchtum habe sich 325 Jahre bewahrt, etwas, auf das die Mistelbacher stolz sein können, ist die Hauerzunft doch „eine der wenigen Zünfte, die sich erhalten haben", so der Bürgermeister.

Eine dieser von der Hauerinnung gepflegten Traditionen ist das „Lad' umtragen", bei dem die Hauerlade, in der die Gründungsdokumente, der Stiftungsbrief, der Siegel, Münzen, Urkunden, Protokolle und alle Mitgliedsbücher im Original verwahrt werden, vom Alt-Zechmeister zum neuen Oberzechmeister getragen wird.

Besonders stolz ist man seitens der Mistelbacher Hauerinnung darauf, dass dieses Brauchtum im Jahr 2019 sogar immaterielles Kulturerbe der UNESCO wurde. Die Initiative dafür kam von Bürgermeister a.D. Christian Balon, der damals auch den mehrseitigen Antrag verfasst und gestellt hatte. „Ich habe mir damals gedacht, das ist schnell gemacht und dauert zwei Stunden. Im Endeffekt wurden es dann zwei Tage und zehn Seiten. Denn es waren detaillierte historische Quellen zum Umzug notwendig", erinnert sich der ehemalige Bürgermeister zurück.

Für die musikalische Umrahmung bei der Eröffnung der Ausstellung sorgte die „Jagdhornbläsergruppe Hochleiten-Gaweinstal/Schützenverein Mistelbach" mit Hornmeister Rudolf Achter.

Mistelbacher Hauerzunft:

Die Mistelbacher Hauerzunft wurde 1698 als Interessensgemeinschaft freier Weinbauerinnen und Weinbauern gegründet und von Fürst Maximilian von Liechtenstein genehmigt. Sie sollte für die Einhaltung der Rechte und Pflichten Sorge tragen und ethische wie auch soziale Belange innerhalb der Gemeinschaft regeln. Seit Gründung der Hauerzunft wird diese alle zwei Jahre im Rahmen eines feierlichen Umzugs vom Altzechmeister zum neu gewählten Oberzechmeister getragen.



Die Mistelbacher Hauerlade mit den Insignien

2024 erstmals eine Frau als Oberzechmeisterin:

Nächste Oberzechmeisterin wird 2024 Alexandra Hager – und damit erstmals in der Geschichte der Hauerinnung eine Frau. Im Rahmen des Mistelbacher Bezirkshauptstadtfestes Ende August wird dann die Lade beim Hauerumzug von Martin Lehner an sie übergeben.



Das Team der Fahrschule RAPID wünscht Frohe Weihnachten und alles Gute für 2024!

film.kunst.kino

PROGRAMM KINO IM KINO MISTELBACH



DEZEMBER 2023

SO, 03.12., 15:00 UHR KINDERFILM **DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER**

DI, 05.12., 19:30 UHR MISTELBACHER KRIMITAGE **A HAUNTING IN VENICE**

DI, 12.12., 19:30 UHR **PAST LIVES - IN EINEM ANDEREN LEBEN**

DI, 19.12., 19:30 UHR **WIE KOMMEN WIR DA WIEDER RAUS?**

SO, 31.12., 20:00 UHR MUSIK **JIMMY SCHLAGER - SILVESTER**

TICKETS & INFORMATIONEN
UNTER WWW.FILMKUNSTKINO.AT
Alle Vorstellungen finden im Kino Mistelbach statt.

/filmkunstkino /film.kunst.kino www.filmkunstkino.at KINO VOD CLUB KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Ein Fest für Jung und Alt: Das waren die „45. Internationalen Puppentheatertage“

Unterhaltsame Puppenspielkunst konnten Besucherinnen und Besucher erleben, als sich am Donnerstag, dem 19. Oktober, die Vorhänge für das bezaubernde Puppentheaterfestival in Mistelbach öffneten! Das Foyer des Stadtsaals erstrahlte dank der einzigartigen Ausstellung „Himmelsstürmer“ der talentierten Schülerinnen der Mittelschule Mistelbach. Mit einem mitreißenden Theater-Mix wurden die diesjährigen Mistelbacher Puppentheatertage unter dem Motto „Dunkel – Vorhang – Licht“ feierlich eröffnet. Vom modernen Rotkäppchen über die „Berliner Stadtmusikanten“ bis zu „Alice im Wunderland und dem kleinen Prinzen“ wurden bis Donnerstag, dem 26. Oktober, viele unterhaltsame Stücke angeboten.



Eva Kaufmann begeisterte mit ihren Kurzstücken das Publikum am Eröffnungstag

Eröffnung des Festivals und der Ausstellung „Himmelsstürmer“:

Bei der Eröffnung am Donnerstag, dem 19. Oktober, begrüßten eine „oversized Sissi“ und eine „Heißluftballonpilotin“ die Gäste vor dem Stadtsaal auf dem roten Teppich. Den rund 220 Besucherinnen und Besuchern gefiel die Performance der Darstellerinnen Verena Horsky und Clara Zeiszl, Kunstzweig des modernen Zirkus.

Dipl.Dar. Cordula Nossek, langjährige Intendantin der Puppentheatertage, führte durch den Abend. Gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll hieß sie zur Eröffnung der Ausstellung „Himmelsstürmer“ im Stadtsaal willkommen. „Ich lade Sie ein, die Figuren von unterschiedlichen Standorten wie der Galerie zu bestaunen; ein Perspektivenwechsel schafft neuen Zusammenhang. Gratulation an die Künstlerinnen, die diesen Bogen von Himmelsstürmer bis zum Motto Dunkel-Vorhang-Licht gespannt haben. Wir sind stolz auf die Nachwuchskünstlerinnen und dieses bezaubernde Festival“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Die diesjährigen Puppentheatertage standen unter dem Motto „Dunkel – Vorhang – Licht“. Dabei symbolisiert Dunkel das Unerforschte, der Vorhang steht für den Perspektivenwechsel und das Licht für den Wissensdrang. „Seit Beginn unserer Kulturgeschichte, von der griechischen Philosophie bis heute, sind die Worte Licht und Schatten genau definiert. Licht symbolisiert Wahrheit, Erkenntnis und Ewigkeit, während Schatten für die Welt des Irrtums und der Vergänglichkeit stehen“, erklärt Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek das Motto. In über 80 Aufführungen zeigten 23 internationale und nationale Theatergruppen im Rahmen der 45. Internationalen Puppentheatertage im Weinviertel ihre individuellen Perspektiven auf dieses spannende Spiel zwischen Licht, Wahrheit, Lüge und Schatten.

NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing nahm die feierliche Eröffnung des diesjährigen Festivals vor: „Die Puppentheatertage in Mistelbach schlagen eine Brücke in die Welt hinaus – aus über 60 verschiedenen Ländern sind hier bereits Gruppen aufgetreten. Mistelbach bietet eine großartige Mischung aus internationalen und lokalen Künstlergruppen. Ich bin seit 25 Jahren voller Bewunderung dabei und freue mich bereits jetzt auf die 50. Puppentheatertage!“

Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll ist ein Fan der Puppentheatertage und will von Einsparungen nichts wissen. „Es ist unsere Aufgabe, die Puppentheatertage weiterzuführen und jährlich im Stadtsaal mit einem ‚Festico Fantastico‘ Außergewöhnliches zu ermöglichen. Es ist ansteckend, wie viel Einsatz und Engagement die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Künstlerinnen und Künstler geben, um uns in die Welt der Puppentheatertage zu entführen. Ich danke Helene Berthiller und Cordula Nossek für ihre großartige Organisation!“

Das Publikum war begeistert von der humorvollen und kreativen Eröffnungsshow. Es gab einen Auszug aus Molières „Der eingebildete Kranke“, gespielt vom MÖP-Figurentheater. Eva Kaufmann unterhielt gekonnt mit ihren Kurzstücken „Don Ciccio Brandoleone“ und „Hermann und Hermine“ das Publikum. Die Stars des Abends waren Eva Kaufmann, Katharina Mayer-Müller und Martin Müller des MÖP Figurentheaters sowie Puppentheatertage-Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek.

Publikumspreis:

Der Publikumspreis von 2019 konnte von Bürgermeister Erich Stubenvoll nach einer coronabedingten Pause heuer an die Berliner Zitadelle Puppet Company übergeben werden. Über 2.000 Bewertungen hatten ihre „Gestiefelte Katze“ zum Publikumsliebling der Puppentheatertage 2019 gewählt!

MiMis Puppenspielfest:

Den großen Abschluss bildete „MiMis Puppenspielfest“ am Nationalfeiertag in und vor dem Stadtsaal. Mit kurzen Theaterstücken, Bastel- und Fotostation sowie Artistikeinlagen gab es viel zu entdecken!



Wiedereröffnung des „Klangatolls“

Das Klangatoll von Sodomka/Breindl in der Kulturlandschaft Paasdorf wurde 2022 umfangreich restauriert. Im Beisein von Landtagsabgeordneten Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Erich Stubenvoll wurde die Installation „Klangatoll“ am Sonntag, dem 8. Oktober, wieder eröffnet. Stadtpfarrer Johannes Cornaro segnete im Anschluss das restaurierte Kunstwerk. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Ortsmusik Paasdorf.


© Josef Schimmer

Trotz erfrischendem Herbstwetter waren viele Besucherinnen und Besucher bei der Eröffnung des „Klangatolls“ in der Kulturlandschaft in Paasdorf mit dabei

Bei herbstlich kühlen Temperaturen wurde das Klangatoll in der Kulturlandschaft Paasdorf im Beisein vieler Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder feierlich eröffnet. Ein Shuttlebus beförderte die Gäste zum restaurierten Kunstwerk nahe Paasdorf. Dort informierten die beiden Künstler Andrea Sodomka und Martin Breindl, Landschaftsarchitektin Elisabeth Wrbka, der Obmann der Paasdorfer Jägerschaft Hermann Bachl und Biobauer Christian Seltenhammer über das Klangatoll sowie die einzigartige Umgebung einst und heute.

Zum Kunstprojekt:

Der 1996 angelegte Erdwall beherbergt eine ganz besondere akustische Welt in seinem Inneren, die Natur und Klang ausgeklügelt miteinander in Verbindung setzt: Von der Natur inspirierte, »ausgestorbene« und aktuelle Alltags- und Naturgeräusche formieren einen sich stetig ändernden Klangteppich.

Bereits im Juni wurde beim Klangatoll ein »Fieldrecording«-Workshop mit einer Schulklasse der BORG Mistelbach durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Wiedereröffnung von Direktorin Isabella Zins vorgestellt.

Zehntausende auf die Kunst gekommen: Das waren die „Tage der offenen Ateliers“ 2023

Wenn sich Tausende Ateliertüren im ganzen Land öffnen und ebenso viele Künstlerinnen und Künstler zur Begegnung mit ihrer Kunst laden, dann ist für das kunstinteressierte Publikum klar: die „Tage der offenen Ateliers“, Europas größte Schau von bildender Kunst und Kunsthandwerk, präsentieren das kreative Potential des Landes. Zehntausende Besucherinnen und Besucher tauchten am Wochenende von Samstag, dem 21. auf Sonntag, dem 22. Oktober, bei bestem Herbstwetter in 350 Orten in Niederösterreich in die künstlerischen Schaffenswelten der 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein und kamen in den exklusiven Genuss Kunst hautnah und exklusiv zu erleben.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Künstler Robert Nagel und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA

Diese Initiative der Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH ist in den letzten zwei Jahrzehnten zum erfolgreichen Fixpunkt im jährlichen Veranstaltungsreigen geworden und ist auch in ihrem 21. Umsetzungsjahr Sinnbild für die geballte Kreativität in Niederösterreich. „Die niederschwellige Begegnung von Kunstschaffenden und Publikum macht für mich den besonderen Charme der „Tage der offenen Ateliers“ aus. Hier werden nachhaltig Brücken gebaut für ein positives Miteinander. Ein großes Dankeschön an alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler in Niederösterreich, die dieses einzigartige und exklusive Erleben von Kunst ermöglichen“, zeigte sich Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner von der Veranstaltung begeistert.

In Mistelbach nutzte auch Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA die Möglichkeit und stattete zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern einen Besuch in deren Ateliers und Galerien ab, u.a. bei Künstler Robert Nagel, der heuer das Plakatsujet für die 45. Internationale Puppentheatertage Mistelbach gestaltet hat.

Mit dem SchlösslAdvent in die besinnlichste Zeit des Jahres starten

Am 1. Adventwochenende, also von Freitag, dem 1. bis Sonntag, dem 3. Dezember, findet traditionsgemäß der SchlösslAdvent im Barockschlössl in Mistelbach statt. Die dreitägige Veranstaltung bietet ein umfangreiches, vielfältiges Programm für Alt und Jung. Etliche Hütten bieten sowohl im Innenhof als auch vor dem Barockschlössl Punsch, Glühwein, Langos und andere kulinarische Köstlichkeiten an. Im Caféhaus werden alle Gäste am Freitag und Samstag vom Team des Weltladens und am Sonntag von „Bewegung Mitmensch Weinviertel" mit Kaffee und süßen Leckereien verwöhnt. Besucherinnen und Besucher können aus einem vielfältigen Angebot der vielen Verkaufsstände wählen, sich kulinarisch verwöhnen lassen oder einfach die vorweihnachtliche Atmosphäre beim SchlösslAdvent genießen.

Programm:

Am Freitag sorgt ein Ensemble der Stadtkapelle Mistelbach für die musikalische Umrahmung.

Der Samstag startet ab 15.00 Uhr mit dem Kerzenziehen der Jugend der Evangelikalen Freikirche Mistelbach. Des Weiteren folgt um 15.30 Uhr im Caféhaus ein gemeinsames Singen von Weinviertler Weihnachtsliedern unter der Leitung von Heide Swoboda, ehe man um 17.00 Uhr ebenfalls im Caféhaus weihnachtlichen Worten und Weisen von Margit Baar lauschen kann. Um 18.30 Uhr wird im Schlösslhof das Brass Quintett „Feingefühl" und ab 20.00 Uhr die Gruppe „Unique filled peppers" alle Besucherinnen und Besucher unterhalten.

Der Sonntag startet ab 14.00 Uhr mit dem Kerzenziehen der Jugend der Evangelikalen Freikirche Mistelbach. Um 15.00 Uhr folgt ein Auftritt von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Mistelbach im Caféhaus. Um 17.00 Uhr dürfen sich schließlich alle Kinder auf den Besuch des Heiligen Nikolaus im Schlösslhof freuen, umrahmt durch die Stadtkapelle Mistelbach.

Angebote:

Im Schlössl werden, aufgeteilt auf die einzelnen Räume, u.a. Alpaka- und Naturpflegeprodukte, Schmuckstücke, Handarbeiten, Keramik, Glasobjekte, Krippen, Weihnachtsdeko, Bücher, Olivenöl, Honig sowie Vogelhäuser ausgestellt und angeboten. Im Presshaus können Biotrockenblumenkränze käuflich erworben werden und die Plattform „Vielfalt" verwöhnt alle Besucherinnen und Besucher mit einer Auswahl an Mistelbacher Qualitätsweinen, Aufstrichbroten und Schnäpsen.

Der Verein SchlösslAdvent freut sich über Ihren Besuch.



INFOS

Verein SchlösslAdvent Mistelbach
I *www.schlössladvent.at*



Stimmungsvoll startet man beim SchlösslAdvent in die besinnlichste Zeit des Jahres

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH
K&D
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Bilanzierung
Steuererklärungen
Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

Nitsch und seine Musik: Hermann Nitsch zum 85. Geburtstag

Das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich und die Musikkapelle Zellerndorf unter der Leitung von Patrick Hahn haben am Dienstag im goldenen Saal des Wiener Musikvereins ein fulminantes Konzert zu Ehren von Universalkünstler Hermann Nitsch gespielt. Im ersten Teil standen Werke der musikalischen Vorbilder von Nitsch, Anton Webern, Richard Wagner und Alexander Skrjabin am Programm. Im zweiten Teil war dann die 9. Sinfonie „die Ägyptische" von Hermann Nitsch zu hören.


© NLK Filzwieser

Künstlerischer Direktor des nitsch museums Mag. Michael Karrer, Dr. Danielle Spera, Rita Nitsch, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Dirigent des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich Patrick Hahn und der Geschäftsführer des nitsch museums Christoph Mayer, MAS

Zahlreiche Gäste lauschten den Klängen, darunter auch Niederösterreichs Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner. „Hermann Nitsch war einer der bedeutendsten zeitgenössischen Künstler überhaupt. Die Tatsache, dass ein Künstler von Weltrang wie Hermann Nitsch mit Niederösterreich ein inniges Heimatgefühl verband, macht uns stolz und ihn selbst zu einer identitätsstiftenden Persönlichkeit für unser Bundesland."

„Erstmals wird ein musikalisches Werk von Nitsch im Musikverein aufgeführt, ein lang gehegter Wunsch des Künstlers, der ihm nun posthum erfüllt wird", betont der künstlerische Direktor des nitsch museums Mistelbach Mag. Michael Karrer. „Hermann Nitsch war ein ausgesprochen kompetenter Musikexperte und glich auf diesem Gebiet einem wandelnden Lexikon. Seine Kompositionen bauen auf diesen fundierten Kenntnissen auf. Er will mit seiner Musik intensive Klangkosmen schaffen, Farbklänge und Farbcluster, die uns Hörerinnen und Hörer aus unserer rationalen Welt entführen", so Mag. Karrer zum Konzertereignis.

Prof. Hermann Nitsch war nicht nur weltberühmter Aktionist, Maler, Philosoph und Zeichner: Er war auch Komponist. Schon in den 1960er-Jahren spielte die Musik eine fundamentale Rolle in seinem Gesamtkunstwerk. Nitschs Kompositionen wurzeln im Schrei als vorsprachlichem Ausdruck dionysischer Ekstase Die Musik des „Orgien Mysterien Theater" hat für den Künstler in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Gesellschaftsschnapsen der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach

Im Restaurant Diesner fand am Freitag, dem 27. Oktober, das traditionelle Gesellschaftsschnapsen der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach statt. Platz 1 und damit verbunden ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro – zur Verfügung gestellt von der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach – gewann Stadtrat a.D. Reinhard Grohmann. Platz 2 – ein Handy mit Jahresvertrag – ging an Herbert Wiesmann, über den 3. Platz – einen Geschenkkorb inkl. Gutscheine – freute sich Franz Ourednik und den 4. Platz – ebenfalls ein Geschenkkorb inkl. Gutscheine – erreichte Walter Tröstl. Die Plätze 5 bis 16 erhielten außerdem noch tolle Sachpreise.



Der Obmann der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach Ludwig Sünder mit den Gewinnern des diesjährigen Gesellschaftsschnapsens

Der Obmann der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach Ludwig Sünder bedankte sich bei seinem Team sowie den Spielerinnen und Spielern für den reibungslosen Ablauf des Schnapsens. Ein großer Dank gilt auch den zahlreichen Sponsoren – insbesondere der Firma spusu, die zwei tolle Preise zur Verfügung stellte – sowie dem Team vom Restaurant Diesner.

Platzierungen:

1. Stadtrat a.D. Reinhard Grohmann
2. Herbert Wiesmann
3. Franz Ourednik
4. Walter Tröstl
5. Helmut Rieder
6. Karl Seiberler
7. Wilhelm Zeschitz
8. Obmann-Stellvertreterin Mathilde Steineder
9. Wilhelm Zeschitz
10. Karl Seiberler
11. Walter Schodl
12. Josef Kallinger
13. Hermann Schodl
14. Walter Wolfram
15. Alexander Theilinger
16. Josef Viktorik

Ein jagdliches Urgestein feierte 75. Geburtstag

Stefan Novak aus Mistelbach, ein jagdliches Urgestein im Jagdbezirk, feierte am Montag, dem 9. Oktober, seinen 75. Geburtstag. Stefan Novak ist leidenschaftlicher Jäger, Jagdhundeführer und Jagdaufseher. Stefan war Gründungsmitglied des Jagdhundeprüfungsvereines Mistelbach, ist Hundehalter, Hundeausbilder und Leistungsrichter. Außerdem ist er Ehrenschützenrat beim Schützenverein Mistelbach, wo er auch Gründungsmitglied am derzeitigen Standort des Vereines war und jahrelang die Funktion des Kassiers innehatte.



Der Jubilar Stefan Novak und Oberschützenmeister Josef Kohzina mit der kleinen Münsterländerhündin Bea

Eine weitere Leidenschaft des Jubilars ist die Jagdhornmusik. So ist und war er auch in mehreren Jagdhornbläsergruppen aktives Mitglied und ist zudem Gründer der Jagdhornbläsergruppe des Schützenvereines Mistelbach.

Stefan Novak war auch über 20 Jahre in der Jungjäger-Ausbildungs- und Prüfungskommission aktiv tätig. Er organisierte viele Ferien- und Waldspiele für Kinder und leistete unzählige Öffentlichkeitsarbeit zum Wohle des Weidwerkes und zur Hebung des Ansehens der Jägerschaft. „Traditionen hegen und Brauchtum pflegen ist ein wichtiger Bestandteil im Jahreslauf eines verantwortungsbewussten und heimatverbundenen Jägers“, so der Jubilar.

Neben der Familie und zahlreichen Freunden gab sich auch Oberschützenmeister Josef Kohzina ein Stelldichein, um Glückwünsche und ein kleines Präsent zu überbringen. Herzliche Glückwünsche und ein kräftiges Waidmannsheil.

JACKPOT.FIT: Gesundheitskurs der Sportunion Mistelbach

Die Sportunion Mistelbach bietet auch 2024 wieder den Gesundheitskurs JACKPOT.FIT an. Dabei handelt es sich um ein Bewegungsprogramm, das sich aus einer Vielzahl an österreichweiten, regionalen Bewegungsangeboten zusammensetzt und speziell für erwachsene Personen entwickelt worden ist, die sich im Alltag noch nicht ausreichend bewegen.

Was muss man über JACKPOT.FIT wissen?

Das JACKPOT.FIT-Bewegungsangebot richtet sich an Sport-Beginnerinnen und -Beginner, Übergewichtige, Diabetikerinnen und Diabetiker sowie Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger. JACKPOT.FIT bietet eine optimale sportliche Ergänzung nach einem Kur- oder Reha-Aufenthalt. Den Großteil der Zielgruppe sollen erwachsene Frauen und Männer im Alter von 35 bis 65 Jahren bilden.

JACKPOT.FIT-Einheiten finden in Gruppen statt, dauern 60 Minuten und beinhalten Kraft- und Ausdauertraining sowie Verhaltensänderung. Die Sportunion Mistelbach ist Teil von JACKPOT.FIT-Bewegungsprogramm. Die Einheiten starten am Mittwoch, dem 14. Februar, von 17.30 bis 18.30 Uhr im Turnsaal der Volksschule 1 (Eingang über den Hüttendorferweg).

INFOS

Sportunion Mistelbach
Übungsleiterin Gabriele Hirtl
T 0664/4500390
E *niederösterreich@jackpot.fit*

Sterbefälle

Wolfgang Pohl aus Mistelbach am 4. Oktober im 68. Lj.
Erwin Sroufek aus Mistelbach am 4. Oktober im 81. Lj.
Maria Schindler aus Mistelbach am 6. Oktober im 79. Lj.
Michael Fath aus Eibesthal am 11. Oktober im 83. Lj.
Rosa Bergauer aus Paasdorf am 14. Oktober im 84. Lj.
Heinrich Cermak aus Mistelbach am 14. Oktober im 62. Lj.
Otto Hnilica aus Lanzendorf am 21. Oktober im 86. Lj.
Hedwig Köchl aus Mistelbach am 24. Oktober im 88. Lj.
Marianne Graf aus Kettlasbrunn am 25. Oktober im 92. Lj.
Eva Wiesinger aus Lanzendorf (Asparn/Zaya) am 25. Oktober im 53. Lj.
Ernst Wiesinger aus Mistelbach am 26. Oktober im 88. Lj.
Herbert Üblauer aus Mistelbach/Hörersdorf am 10. November im 71. Lj.

Herzliche Gratulation!

101. Geburtstag

Margaretha Kleedorfer aus Mistelbach am 16. Oktober



Margaretha Kleedorfer aus Mistelbach am 16. Oktober

90. Geburtstag



Hildegard Schreiner aus Mistelbach am 15. Oktober

80. Geburtstage

Dietlinde Huber aus Kettlasbrunn am 2. Oktober

Otto Biswanger aus Mistelbach am 5. Oktober

Dipl.Ing. Werner Dziedzioch aus Frättingsdorf am 7. Oktober

Anna Rötzer aus Paasdorf am 9. Oktober

Eduard Hösch aus Hörersdorf am 12. Oktober

Herbert Roth aus Mistelbach am 12. Oktober

Gunde Selinger aus Mistelbach am 26. Oktober

Magdalena Arthold aus Mistelbach am 17. November

Dipl.-Kfm. Mag. Hannes Fritz aus Mistelbach am 17. November

Eisernes Hochzeitsjubiläum *(65. Hochzeitstag)*

Hermine und Dipl.Ing. Dr. Wolfgang Schuller aus Mistelbach am 11. Oktober

95. Geburtstag



Elisabeth Stangl aus Mistelbach am 22. Oktober

90. Geburtstag



Franz Ströbl aus Hörersdorf am 1. November

90. Geburtstag



Elfriede Sponner aus Mistelbach am 30. Oktober

90. Geburtstage

Hildegard Schreiner aus Mistelbach am 15. Oktober

Maria Höller aus Mistelbach am 21. Oktober

Elfriede Sponner aus Mistelbach am 30. Oktober

Franz Ströbl aus Hörersdorf am 1. November

Katharina Mayer aus Siebenhirten am 7. November

Katharina Rohatsch aus Mistelbach am 9. November

95. Geburtstag



Margaretha Karl aus Mistelbach am 22. Oktober

Goldene Hochzeitsjubiläen *(50. Hochzeitstage)*

Gertrude und Walter Meißl aus Hüttendorf am 12. Oktober

Katharina und Friedrich Liebhart aus Frättingsdorf am 19. Oktober

Rosa und Leopold Gruther aus Eibesthal am 16. November

SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

95. Geburtstage

Margaretha Karl aus Mistelbach am 22. Oktober

Elisabeth Stangl aus Mistelbach am 22. Oktober

Hilde Theresia Spieß aus Hüttendorf am 27. Oktober

Geburten

Caroline Wolfram und Thomas Wolfram-Hochpöchler aus Hüttendorf einen **Constantin Alexander** am 11. Oktober

Sabrina und Gerald Lachmayer aus Siebenhirten eine **Rita** am 31. Oktober

Beate und Matthäus Flandorfer aus Siebenhirten einen **Florian** am 5. November



Caroline Wolfram und Thomas Wolfram-Hochpöchler einen **Constantin Alexander** am 11. Oktober

50. Hochzeitstag

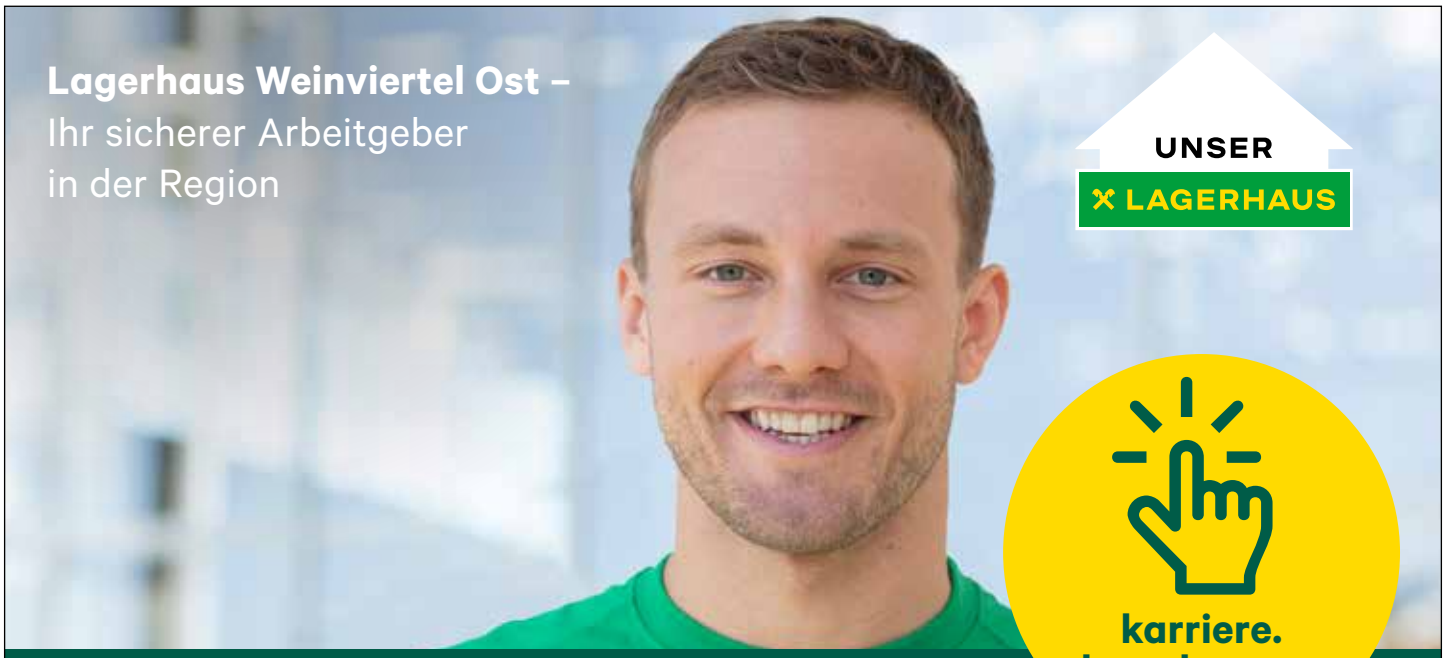


Gertrude und Walter Meißl aus Hüttendorf am 12. Oktober

50. Hochzeitstag



Katharina und Friedrich Liebhart aus Frättingsdorf am 19. Oktober



Lagerhaus Weinviertel Ost –
Ihr sicherer Arbeitgeber
in der Region

UNSER
LAGERHAUS

karriere.
lagerhaus.at

Wir suchen Dich!
Lagerhaus Weinviertel Ost

Starte Deine Karriere im Lagerhaus Weinviertel Ost.
Wir suchen motivierte Vollzeit Mitarbeiter:innen

- **Landmaschinentechniker (m/w/d)** Dienstort: alle Technikstandorte
- **Dachdecker mit Lehrabschluss (m/w/d)** Dienstort: Laa/Thaya
- **Tankstellenmitarbeiter (m/w/d)** Dienstort: A5 Genol Tankst. Wirtschaftspark
- **Platten- und Fliesenleger Meister (m/w/d)** Dienstort: Laa/Thaya
- **Mitarbeiter (m/w/d) für Grafik und Marketing** Dienstort: Mistelbach
- **KFZ-Techniker (m/w/d)** Dienstort: Laa/Thaya
- **LKW-Mechaniker (m/w/d)** Dienstort: Mistelbach
- **Junior IT-Mitarbeiter (m/w/d)** Dienstort: Mistelbach
- **und viele mehr: Bewirb dich unter: karriere.lagerhaus.at**

Das erwartet Dich bei uns:

Sicherer Arbeitsplatz
Karriere Möglichkeiten
Familiäres Arbeitsklima
Mitarbeiter Parkplatz
Mitarbeiter-vergünstigung
Flexibles Zeitmodell



FROHE Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünscht das Team des Lagerhaus Weinviertel Ost!